

der knielinger



Mitteilungsblatt des Bürgervereins Knielingen e. V.



November 1993

Ausgabe Nr. 55

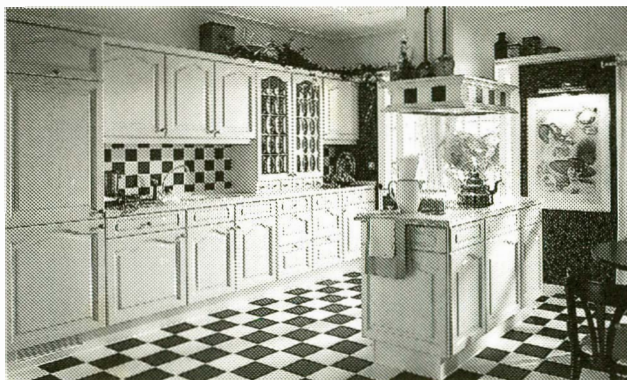
Küchen-Perfektion



Bestimmt haben Sie schon so Ihre Vorstellungen von Ihrer neuen Küche. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Küchenträume mit einer ALNO Markenküche schon bald Wirklichkeit werden. Kommen Sie einfach mal vorbei.

ALNO®

...die Welt der Küche



Der Fach-Voll-Service des echten Spezialisten!

Unser Beitrag zur Qualität Ihrer Einrichtung – der Sie keinen Pfennig mehr kostet!
Das ist nicht überall so



Beratung durch geschulte Spezialisten in unseren riesigen Ausstellungen oder bei Ihnen zuhause.



Wir nehmen Maß an Ihren vier Wänden, damit die neue Küche zentimetergenau paßt und die Anschlüsse richtig sitzen.



Maßgenaue Einrichtungsplanung bis ins kleinste Detail mit genauesten Kostenvoranschlägen – auch bei Sonderanfertigungen.



Pünktliche Anlieferung und Montage, Maßeinbauten exakt nach Plan.



Blitzschneller Langzeitkundendienst – wir kommen auf Anruf.

Wir bieten Ihnen für Ihre Traumküche hochwertige Marken-Einbaugeräte folgender Hersteller:

SIEMENS

AEG



NEFF

Juno

Großeinkauf durch einen der leistungsfähigsten Einkaufsverbände Deutschlands und unser extrem kostensparendes Verkaufssystem machen unsere gefürchtet harten Preise möglich!
Ein Name steht für Qualität und Leistung.

Möbel Kiefer

Saarlandstraße 75 · 76187 Karlsruhe-Knielingen · Telefon (0721) 554958

der knielinger

**Mitteilungsblatt des
Bürgervereins Knielingen e. V.**

Nr. 55 · Nov. 1993

Themen aus dem Inhalt Seite

Vorwort - wo uns der Schuh drückt	3
Geplante Trassenführung Stadtbahn Karlsruhe-Wörth	7
Schlechte Luft in Knielingen	10
Bürgerforum Knielinger Verkehrsprobleme	20
Aktuelles zur Müllverbrennungsanlage	33
Sondermüll im Rheinhafen	35
In Knielingen ist richtig was los	39
Albrenaturierung	45
Industrieminformation Rheinhafen	48
Vereinsberichte ab Seite	55
Beitrag zur Geschichte Knielingens . . 93 und vieles mehr	

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herausgeber:

Bürgerverein Karlsruhe-Knielingen e.V.

1. Vorsitzender:

Joachim Schulz, Bruchweg 30,
76187 Karlsruhe, ☎ 56 34 56

Redaktion:

Irmgard Rink, Heckerstr. 10
76187 Karlsruhe, ☎ 55 88 21

Hubert Wenzel, 2. Vorsitzender,
Bruchweg 63, 76187 Karlsruhe,
☎ 56 15 74

Satz und Druck:

Murr GmbH · Offsetdruckerei,
Saarlandstr. 2a, 76187 Karlsruhe,
☎ 07 21/56 33 31, Fax 07 21/56 35 14

Die nächste Ausgabe erscheint am:
10. Mai 1994

Redaktionsschluß:

29. März 1994

Auflage: 4900 Stück

Der Bürgerverein bedankt sich bei allen Inserenten dieser Auflage. Sie allein ermöglichen eine kostenlose Information für die Knielinger Bevölkerung.

Handwerk + Verkauf



H A N D W E R K

Anstricharbeiten
Tapezierarbeiten
Kunstharzputze
Gerüstbau
Fassadenschutz
Wärmedämmung
Dachbeschichtung
Bodenbeläge
Teppichreinigung
Fensterdekorationen

+

V E R K A U F

Umweltfreundliche
Anstrichmittel
Farben für jeden Untergrund
Farbmischcomputer
Tapeten
Gardinen
PVC-Bodenbeläge
Teppichböden
Abschlußleisten
Pflegemittel
Malerwerkzeuge

Öffnungszeiten - Verkauf

Mo.-Fr. 9.00 – 12.00 u. 14.30 – 18.00

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch Nachmittag geschlossen



Ihr Fachgeschäft für typgerechte Beratung

optik keller

*Östl. Rheinbrückenstr. 26 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon (07 21) 59 17 72*

**- Contactlinsenspezialist -
Staatl. anerkannte Sehteststelle
für alle Führerscheinklassen**

**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

Wir ziehen um!

schon heute wollen wir Sie davon in Kenntnis setzen, daß wir in modernere und großzügigere Räumlichkeiten umziehen werden.

Sie finden uns voraussichtlich ab Ende November in der Saarlandstraße 68. Über den genauen Termin werden wir Sie in der Tagespresse informieren.

Meine Mitarbeiter und ich freuen sich darauf, Sie auch in unseren neuen Räumen begrüßen zu dürfen, um Ihnen bei der Auswahl Ihrer farb- und typgerechten Brille behilflich zu sein.

Ihr Optik-Keller Team

Neue Anschrift ab Ende November:

Optik-Keller, Saarlandstr. 68, 76187 Karlsruhe, Tel. 07 21/56 60 10

Vorwort

Liebe Knielingerinnen und Knielinger, werte Leser.

Mit Freuden können wir immer wieder erfahren, daß unser „**Knielinger**“ in den Wochen vor seinem Erscheinen mit Spannung erwartet wird. Das spornt uns an, und wir sind froh und ein wenig auch stolz, wenn es wieder geschafft ist.

Mit diesem Heft hat Frau Irmgard Rink (für die Redaktion) die Rolle des Ersten Schlagmanns übernommen, und somit konnte Hubert Wenzel nach 12 (!) Heften entlastet werden; mit Rat und Tat wirkt er weiterhin mit in unserem „Achter mit Steuermann“. An dieser Stelle sei seine bisherige Arbeit gewürdigt und ihm ganz herzlich gedankt.

Im Anschluß an das letzte Heft Nr. 54 haben wir zusammen mit den Ortsvereinen der CDU und SPD die **Unterschriftenaktion** durchgeführt. Allen 2.261 Personen, die ihre Unterschriften gaben, sei hiermit gedankt. Wir haben alle Unterschriften dem Oberbürgermeister persönlich übergeben und sind gespannt auf die weiteren Reaktionen der Stadtverwaltung.

Zum **Thema Müll** erscheint dieses Mal ein Beitrag. Diese Problematik beschäftigt uns nach wie vor. Wir werden am 10. November (noch vor Erscheinen dieses Heftes) das zweite BÜRGERFORUM in diesem Jahr veranstaltet haben: diesmal zu dem Thema MÜLL. Im folgenden Heft (NR. 56) kann dann darüber berichtet werden.

In den vergangenen Heften haben wir unter dem Stichwort: „**Wo uns der Schuh drückt**“ häufig die bedrängendsten Probleme unseres Stadtteils dargestellt.

Der Schuh drückt nach wie vor an den gleichen Stellen: Lärm, schlechte Luft, Verkehr. Letzterer hat wieder mal zugenommen, und man fragt sich wirklich, wo das noch alles enden soll. Wir werden nicht nachlassen, die Problematik aufzuzeigen und um Abhilfen zu kämpfen.

Dennoch sind die Menschen in unserem Stadtteil - wie auch andernorts - von weiteren Nöten bedrängt, die nicht so leicht zu erkennen sind wie der Lärm und die schlechte Luft. Wir leben wie in der Zeit der industriellen Revolution (als die Webstühle von den Webmaschinen verdrängt wurden) wieder in einer revolutionären Umwälzung.

Die Computer-gesteuerte Automatisierung hat Auswirkungen von ähnlichem Ausmaß. Dazu kommen die medientechnischen und politischen Umwälzungen mit dem Wegfall der Ost-West-Konfrontation und all den damit verbundenen Unstabilitäten, besonders im Osten.

Wie damals gibt es wieder eine Bevölkerungsexplosion, nur mit dem Unterschied, daß diese in den Ländern der sogenannten Dritten Welt stattfindet, während bei uns die Alterspyramide den Unterbau verliert. Die Folgen sind Überalterung mit ihren Rentenproblemen, die dauerhafte Arbeitslosigkeit, das Hereindrängen fremder Völker aus dem Osten und Süden und mehr und mehr der Wettlauf um den Platz an der Sonne des Schicksals. Man war dabei, die frühere soziale Polarisierung „arm-reich“ zu überwinden, und nun setzt eine neue ein: „qualifiziert und unqualifiziert“. Der Wettlauf dazu beginnt schon im Kindergarten und bringt oft gnadenlos Hektik und Nervosität ins Leben, in die Familie, in die Straßen und Städte.

Wo kann der praktische Ansatzpunkt zur Überwindung dessen liegen? Ich meine im Umgang der Menschen miteinander. Dies beginnt beim Einzelnen (auch mit sich selber muß man gut umgehen), geht über alle Zweier-, Familien-, Nachbarschafts- und Freundschaftsbeziehungen bis hin zu den politischen Beziehungen im Stadtteil, in der Stadt und im Land. Beziehungen brauchen überschaubare Einheiten.

Hier sehen wir auch unsere Aufgabe: den Stadtteil so überschaubar zu halten, daß die Gemeinschaft sich und dem Einzelnen Heimat und sozialen Halt bieten kann.

Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Ihr Joachim Schulz und der Vorstand des BVK.

GOLDSCHMIEDE



Müller Jansen

Rheinbergstraße 2b

76187 Karlsruhe-Knielingen

(Eingang Kirchbühlstr.) Tel. (07 21) 56 22 31

Mo + Di, Do + Fr: 9.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30

Mi + Sa: 9.00 - 13.00

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an handgearbeiteten Schmuckstücken in Gold und Silber.

Selbstverständlich erledigen wir auch Ihre Reparaturen und machen Umarbeitungen und Neuanfertigungen in eigener Werkstatt.



Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier

am

3. Adventsonntag

12. Dezember 1993

um 14.00 Uhr

in der Sängershalle Knielingen



Liebe Knielingerinnen, liebe Knielinger,

auch in diesem Jahr möchten wir wieder unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, dazu einladen, mit uns gemeinsam den 3. Advent zu feiern.

Dankenswerterweise wirken bei der Programmgestaltung mit:

☆ der Kinderchor der Grundschule

☆ die Sängervereinigung mit solistischen Gesangseinlagen und einem weihnachtlichen Ballett

☆ der Musikverein und seine Theatergruppe mit dem Stück „Willi auf Abwegen“

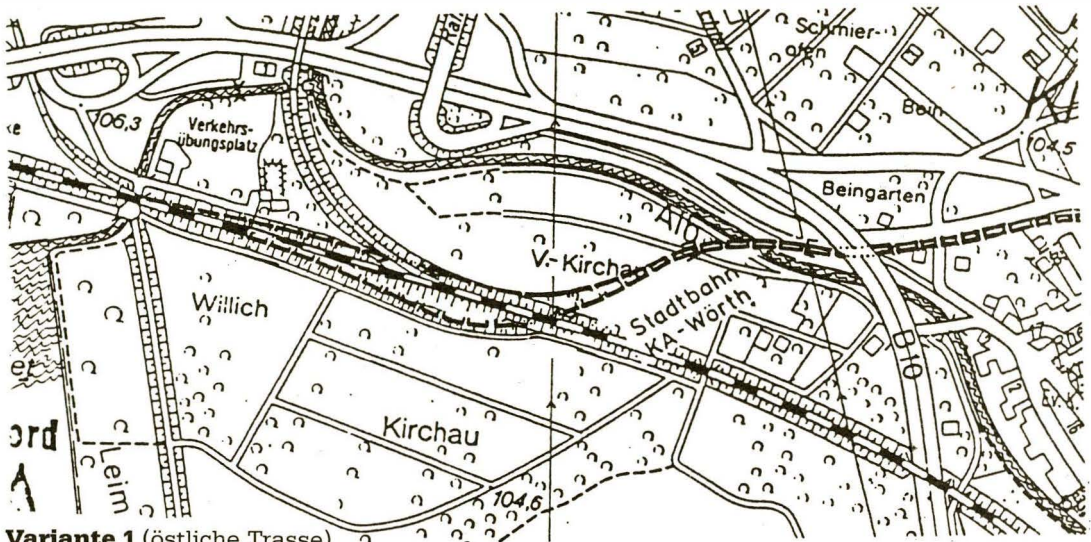
Alle Mitwirkenden werden durch ihre Beiträge sicherlich für einen gelungenen und schönen Adventsnachmittag sorgen.

Für alle Gehbehinderten haben wir wieder einen Fahrdienst eingerichtet, den Sie am gleichen Sonntag, morgens zwischen 10 und 12 Uhr, unter der Nummer 55 86 70 erreichen können.

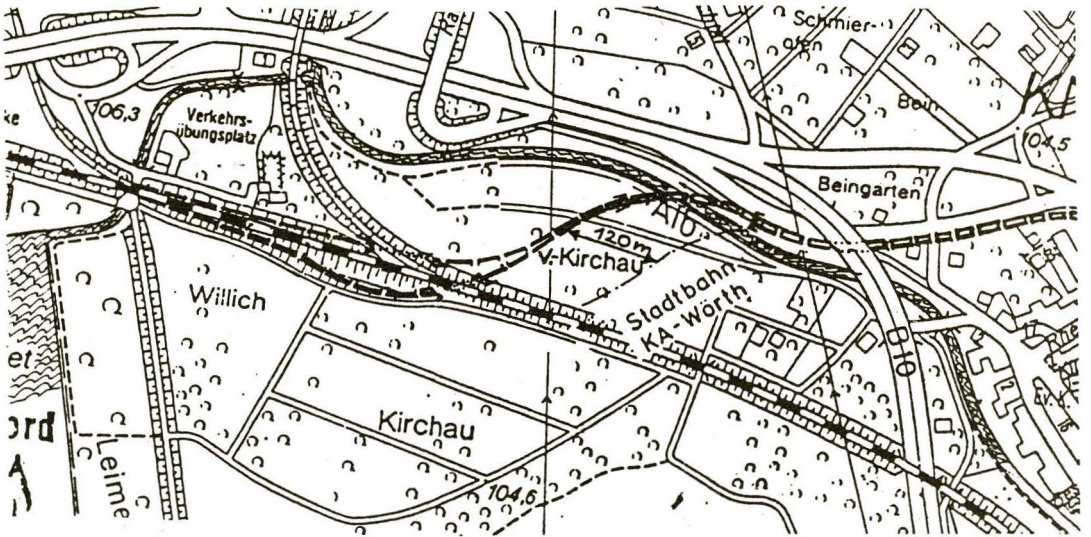
Es wäre schön, wenn wir recht viele „unserer Senioren“ am 3. Advent zu dieser Feier begrüßen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Die Vorstandschaft des BVK





Variante 1 (östliche Trasse)



Variante 2 (westliche Trasse)

Friseur der Dame
Richard Melzer

Sudetenstraße 28 · 76187 Karlsruhe
 Telefon (07 21) 55 66 76

Geplante Trassenführung der Stadtbahn Karlsruhe-Wörth

Stand: Oktober 1993

Der starke Berufsverkehr durch Knielingen und das damit verbundene Verkehrsaufkommen macht eine schnelle Lösung, bei der Entscheidung über die verschiedenen Straßenbahntrassenführungen, dringend notwendig.

Von den ca. zehn bisher diskutierten Varianten werden zwei, die sich in der Trassenführung kaum voneinander unterscheiden, für das Planfeststellungsverfahren vorbereitet. Beide Varianten erfüllen die schließlich formulierten technischen Voraussetzungen der Bundesbahn und der Verkehrsbetriebe. Dazu gehört auch die nördliche und südliche Anbindung des einmündenden und ausmündenden Gleises. Hieran scheiterte auch die vom Bürgerverein Knielingen (BVK) vorgeschlagene Trassenführung (s. „Der Knielinger“ Nr. 54, Seite 4).

Variante 1 entspricht der von Anfang an gewünschten Streckenführung der Verkehrsbetriebe. Auf nochmaliges Drängen des BVK, die Trassenführung in der Vordere Kirchau so westlich wie möglich verlaufen zu lassen, entstand die Variante 2. Bild 2 zeigt deutlich, daß bei dieser Streckenführung, die ca. 120 m westlich (Richtung Raffineriegleis) verläuft, die Vordere Kirchau erst im hinteren Bereich durchquert wird. Der freie Blick bleibt erhalten, während ein 2,50 m hoher Schienendamm bei der Variante 1 die Vordere Kirchau im vorderen Teil durchschneidet.

Ein weiterer Vorteil der Variante 2 liegt in der auch ca. 120 m weiter westlich verlaufenden Durchbruchstelle des Bundesbahndamms. Dies darf positiv bewertet werden, da die Kirchau südlich des Bahndamms erst in Höhe des Gewanns Willich verändert wird.

Der BVK favorisiert im folgenden Schreiben an die Verkehrsbetriebe die Variante 2. Der Bürgerverein versuchte, durch ständiges Nachhaken und Einbringen neuer Ideen und Vorschläge bei den Verkehrsbetrieben, für Knielingen eine sinnvolle Streckenführung zu erreichen. Nach wie vor vertreten wir jedoch die Meinung, daß die schnellste und kostengünstigste Lösung die gewesen wäre, ein Anschlußgleis am Mühlburger Bahnhof zum Bundesbahngleis zu leiten.

Thomas Müllerschön (BVK 10/93)

**Massagen
Bindegewebsmassagen
HeiBluft — Fango
Unterwassermassage
Bewegungsübungen
Extensionsbehandlung
Eispackung
Elektro-Therapie**



MASSAGE - PRAXIS

Bärbel Feldbaum

76187 Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 1
Telefon 07 21/5611 90

KNIELINGER WOCHENMARKT



ELSÄSSERPLATZ SAMSTAG 7.30-12.30 UHR

Beschicker des Wochenmarktes

Metzgerei Wolfgang Maag

Hopfenweg 1a · 76706 Dettenheim · ☎ 07247/4605

Obst, Gemüse, Südfrüchte – Wünstel

Gartenstraße 48 · 76770 Hatzenbühl · ☎ 07275/2933

Günther Frey

Gewürz, Tee, Nudeln, **wëla** -Suppen

Im Grün 42 · 76199 Karlsruhe · ☎ 0721/891496

Fa. Schlemmerstube

Brot, Brötchen, Nudeln, Eier, Mehl

Frh.-v.-Stein-Str. 3 · 75045 Walzbachtal · ☎ 07240/8590

Straßenbahn nach Wörth

Schreiben des BVK an die Stadtverwaltung vom 14.10.93

Am 06.10.1993 hatten wir Gelegenheit, bei den Verkehrsbetrieben von den Herren Kühn (VBK), Schwalm (TBA) und Holl (TBA) die aktuelle Planung der Trasse zwischen Knielingen und Rheinbrücke vorgestellt zu bekommen.

Hierbei gab es im Bereich „Vordere Kirchau“ noch zwei Varianten, die betriebstechnisch keine Unterschiede aufweisen, d.h. daß beide gleich gut funktionieren.

Sie durchqueren mit einer Distanz von ca. 120 m die „Vordere Kirchau“, die östliche Trasse etwa im westlichen Drittel. Die östliche Variante soll laut Aussagen von Herrn Kühn in das Planfeststellungsverfahren gehen.

Wir favorisieren aus Knielinger Sicht die westliche Trasse und führen dafür folgende Gründe an:

1. Bei der östlichen Trasse wird die ca. 700 m lange „Vordere Kirchau“ etwa in der Mitte von dem neuen, nach Süden hin abfallenden Damm durchschnitten. Dies bedeutet landschaftsästhetisch eine unschöne Halbierung der Fläche sowohl in ihrer Funktion (beidseitig des Damms liegen dann Ackerflächen) als auch in ihrer Größe.
Bei der ca. 120 m weiter westlich liegenden Trasse wäre es weitgehend möglich, den Straßenbahndamm als Trennung zwischen den Flächen der Landwirtschaft und des Naturschutzgebietes auszuweisen.
2. Bei der westlichen Trasse würde der Damm aus Knielinger Sicht (etwa vom Standort des Albhäusle aus) kaum noch auffallen. Er läge dann schon so nahe am Raffineriegleis, daß er in der Perspektive deren Dammkrone nicht mehr überragt.
3. Der Streckenabschnitt auf der Südseite des bestehenden Bundesbahndamms, der von dem südlichen neuen Straßenbahngleis tangiert, durchschnitten und gestört wird, wäre ca. 50 m kürzer (Kostenvorteil) und läge ca. 150 m weiter westlich.
Da der östliche Teil im Sinne des Naturschutzes der hochwertigere ist, wäre hier auch ein Vorteil für den Naturschutz zu registrieren.
4. Die neue Straßenbahntrasse könnte ab Knielingen ca. 50 m länger parallel mit der südlichen Straßenspange verlaufen, so daß der Philosophie „Verkehr neben Verkehr“ ein Stück mehr gefolgt wäre.
5. Bei der Albüberquerung muß die Straßenbahn in einer Hochlage sein. Bei der westlicheren Trasse kann das von da an nach Osten hin zur Unterführung der B 10 abfallende Teilstück wegen der größeren Länge mit ca. 3% Gefälle auskommen, während die östliche Trasse hier ein Gefälle von ca. 4% erfordert. Die Straßenbahn soll ja keine Berg-und-Tal-Bahn sein.

Wir bitten Sie, unseren Vorschlag ernsthaft zu prüfen und ihn bei der Realisierung zu berücksichtigen.

Verzögerungen wollen wir, wie auch bisher, auf keinen Fall hervorrufen.

Wir meinen aber, daß die westlichere Trasse so entscheidende Vorteile bietet, daß die Entscheidung dafür sinnvoll und geboten ist.

Wir bitten Sie, diese Entscheidung bald und in unserem Sinne zu treffen.

J.S.

Die Knielinger atmen die schlechteste Luft ein

Der Stadtteil Knielingen im Urteil der Karlsruher Bürger

Auszug aus der repräsentativen Umfrage zur Stadtentwicklung 1992 des Amtes für Stadtentwicklung, Statistik und Stadtforschung.

Im Mai diesen Jahres legte das Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Stadtforschung einen über 130-seitigen Ergebnisbericht der repräsentativen Umfrage zur Stadtentwicklung 1992 vor. Wir als Bürgerverein Knielingen haben in diesem Bericht geblättert und nachgeschaut, wie eigentlich unser Stadtteil Knielingen im Urteil der Karlsruher Bürger abschneidet.

Die Umfrage wurde in Karlsruhe als freiwillige repräsentative Befragung der Bevölkerung im Alter von 18 Jahren und darüber im Zeitraum von Dezember 1991 bis Februar 1992 durchgeführt. 1437 Personen haben einen Bewertungsbogen abgegeben, in dem vorher ausgewählte Fragen beantwortet wurden.

Diese Umfrage dient der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung zur Informationsgewinnung, um zuverlässig zu erfahren, was den Bürgerinnen und Bürgern „hautnah unter den Nägeln brennt“ (Einstellungen, Gewohnheiten, Erwartungen, Wünsche...). Hier nachfolgend drei Auszüge aus der Umfrage:

Die in Klammern eingefügten %-Zahlen sind das offizielle Ergebnis der Befragung mit K für Knielingen und D als Durchschnittswert über das gesamte Stadtgebiet. Dabei sehen Sie auch, ob das Knielinger Ergebnis unter oder über dem Durchschnittswert liegt.

1. Vorteile des Stadtteils Knielingen

Die Fragestellung lautete:

„Jede Wohngegend hat ihre Vorteile und Nachteile. Welche Vorteile hat dieser Stadtteil Ihrer Meinung nach als Wohngebiet vor allem?“

Zu Bewerten waren folgende Vorteilsnennungen: 1. ruhige Lage, wenig Verkehr (K 19,3%, D 18,1%) 2. Nähe zur Innenstadt (K 15,6%, D 10,7%) 3. gute Verkehrsanbindung (K 18,7%, D 14,5%) 4. Nähe Grün-, Erholungsflächen (K 9,3%, D 14,3%) 5. gute Einkaufsmöglichkeiten (K 6,7%, D 10,0%) 6. angenehme Bewohner, Nachbarschaft (K 11,3%, D 6,2%) 7. gute Wohnverhältnisse (K 5,2%, D 6,7%).

Bei den Vorteilsnennungen belegte Knielingen den 3. Platz von 21 Stadtteilen bei **angenehme Bewohner (11,3%)** hinter Daxlanden (12,1%) und Hagsfeld (13,3%) (Durchschnitt 6,2%).

Einen 4. Stellenwert bei **gute Verkehrsanbindung (18,7%)** hinter Weststadt 18,9%, Nordweststadt (19,0%) und Daxlanden (20,7%) Durchschnitt (14,5%).

Bei den **guten Einkaufsmöglichkeiten** liegen wir weit unter dem Durchschnittswert.

2. Nachteile des Stadtteils Knielingen

Gefragt wurde hier:

„Und welche Nachteile hat dieser Stadtteil als Wohngebiet vor allem?“

Nachteilsnennungen: 1. viel Lärm, viel Verkehr (K 17,5%, D 22,9%) 2. verstopfte Straßen, Parkplatzprobleme (K 17,5%, D 14,2%) 3. ungünstige Einkaufsmöglichkeiten (K 11,3%, D 12,2%) 4. schlechte Luft, Abgase (K 34,0%, D 11,7%) 5. fehlende Grün- und Erholungsflächen (K 7,2%, D 4,4%) 6. schlechte Versorgung mit sonstigen Einrichtungen (K 5,2%, D 4,0%), 6. zu teure, zu wenig Wohnungen (K 2,9%, D 3,6%).

Als hervorstechendster Belastungsfaktor kann in Karlsruhes Innenstadt der Straßenverkehr mit 44% (K 17,7%, D 29,9%) gelten. Aber was ist das schon alles gegenüber

Abgasen, schlechter Luft. Platz 1. für Knielingen mit 34% vor Daxlanden 24,2% und Beiertheim-Bulach 17,5%. Die beste Luft gibt es in den „Bergdörfern“ 1,4% und Grötzingen 2,2%.

Platz 4 für Knielingen bei den fehlenden Grün- und Erholungsflächen 7,2% hinter der Oststadt 9,1%, der Südstadt 9,8% und der Innenstadt 9,9%.

3. Infrastrukturausstattung, Wunschliste des Stadtteils Knielingen

Unabhängig von den meist nach allgemeinen Richtwerten erstellten Bedarfsberechnungen für die Infrastrukturausstattung (Kindergärten, Schulen, Sportplätze usw.) wurde gefragt:

„Hier habe ich einen Satz mit Karten. Auf jeder Karte ist eine Einrichtung ausgedruckt, die man mehr oder weniger dringend zur Versorgung eines Stadtteils benötigt. Nennen Sie mir bitte drei dieser Einrichtungen oder Angebote, die in Ihrem Stadtteil Ihrer Meinung nach besonders dringend gebraucht werden.“

Auszüge aus der Auswahlliste: Parkplätze, Cafés, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten, Kinderspielflächen, Grün- u. Erholungsanlagen, Altenwohnungen, Hallenbad, Jugendzentrum, Ärzte, Sozialstationen, Versammlungsräume...

Die Wunschliste sieht nach dieser Umfrage für den Stadtteil folgendermaßen aus:

Hallenbad (19,2%), Grün- und Erholungsflächen (12%), Cafés, Restaurants (11,2%), Kindertagesstätten (10,4%), Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf (8,0%).

4. Zusammenfassung und Wertung der Umfrage für Knielingen

Fassen wir das Ergebnis der Umfrage auszugsweise zusammen, so stellen wir fest, daß die Knielinger angenehm und harmonisch zusammenleben und mit der guten Verkehrsanbindung zur Innenstadt zufrieden sind. Die Luft aber, die wir hier einatmen, ist die schlechteste im ganzen Stadtgebiet. Deutlich verstärkt wird der Trend in der Wunschliste des Stadtteils, daß sich viele Knielinger aufgrund der umfassenden Industriebebauung nach mehr Grün- und Erholungsflächen sehnen mit z.B. einem Hallenbad.

Zusammengefaßt von H. Wenzel

Guten Appetit
Buon Appetito



Ristorante

Pizzeria Vesuvio

Familie Severino Lanfranchi

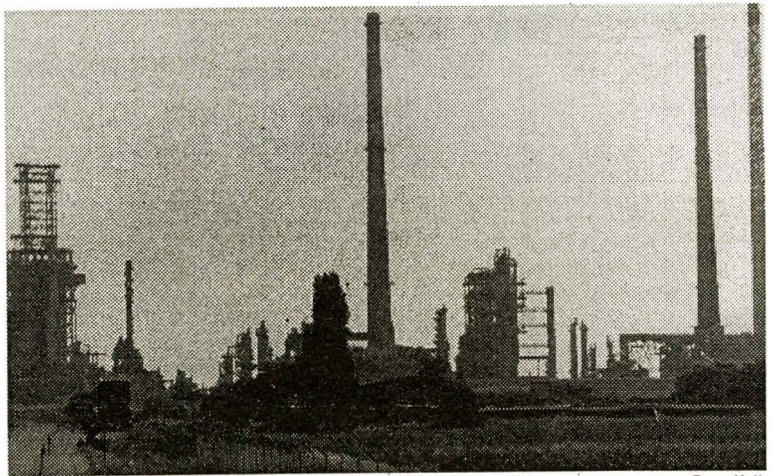
Rheinbrückenstraße 25
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 / 590638

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Über zweitausend Unterschriften gesammelt:

Knielinger gegen noch mehr Industrie

Karlsruhe/Knielingen.(hh) Ein weiteres Gewerbe- und Industriegebiet soll Knielingen erhalten. Das Gebiet Knielingen-West wurde im Flächennutzungsplan als solches ausgewiesen. Daß dies für die Knielinger Bürgernicht akzeptabel ist, kann man verstehen, damit dem Husarenlager in Knielingen schon ein Industriegebiet besteht. Der CDU-Ortsverband und der und der SPD-Ortsverein von Knielingen sind sich einig, daß durch die Raffinerien, das Klärwerk, die Mülldeponie-West, die Südtangente und die Firmen Holzmann und Siemens, der Stadtteil von industriell genutzten Flächen schon strapaziert genug ist. Die Vorplanungen für dieses Industriegebiet sollen, laut Tho-



Zu diesem Industrie- und Gewerbegebiet in Knielingen soll noch ein neues hinzukommen.

Foto: Helle

Knielingen will nicht mehr alles akzeptieren

Von unserem Redaktionsmitglied
Theo Westermann

Angesichts von vorhandenen Industrieansiedlungen, der Situation in Knielingen, der Lästigkeit

Knielingen zeigt die Zähne

2261 Unterschriften
aus Knielingen für OB

BNN - Eine sorgfältige Analyse und Behandlung ihrer Sorgen hat Oberbürgermeister Professor Gerhard Seiler Knielinger Bürgervertretern zugesagt. Jene überreichten dem OB gestern ein „Paket“ mit 2261 Unterschriften Knielinger Bürger. In einer gemeinsamen Aktion (die BNN berichtet ausführlich) haben der Bürgerverein Knielingen sowie die Ortsverbände

„Sie laufen offene Türen ein“

Knielinger Bürgervertreter klagen bei OB Seiler über Lärm und Verkehr

KARLSRUHE (red). In einer „Konzertierten Aktion“ wenden sich Bürgervereine, CDU-Ortsverband, SPD-Ortsvereine von Knielingen an die Rathausverwaltung.

Unterschriften an OB:

Knielinger gegen Lärm und Verkehr

In einer „konzertierten Aktion“ haben sich Bürgervereine, CDU-Ortsverband und SPD-Ortsvereine von Knielingen an die Rathausverwaltung und an den OB gewandt, um auf die Belastungen durch den Verkehr aufmerksam zu machen und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung Maßnahmen zur Minderung der Lärmbelastung zu ergreifen.

„Weitere Nutzung ist unerträglich“

Die Knielinger stöhnen laut auf

Protest gegen Lärm, Staus und geplantes Industriegebiet - Unterschriftenaktion

KARLSRUHE (whe). Lärmbelastung durch die Südtangente, Verkehr aus durch Pendler aus der Südpfalz und aus dem Elsaß in den Stoßzeiten, noch mehr Probleme durch das geplante Industriegebiet Knielingen West - ein Großteil der Bürger am Ufer der Alb hat „die Schnauze voll“. Als Beweis für diese Aussage werten die Vertreter des Bürgervereins Knielingen den Rücklauf einer Unterschriftenaktion. Das „überraschend hohe“ Ergebnis soll Ende der Woche dem Oberbürgermeister unterbreitet werden.

Bündel von Problemen

gefordert Anfang Juni, bei dem es um die selben Themen ging, abgezeichnet.

Keine zweite Rheinbrücke

„Was die Stadtverwaltung uns hier zumutet, wollen wir nicht mehr ruhig hinnehmen“, so Hubert Wenzel, stellvertretender Vorsitzender. Eine zweite Rheinbrücke in Höhe von Knielingen kommt für die Mitglieder nicht in Frage. „Die Südtangente ist bereits jetzt eine innerstädtische Autobahn.“ 90.000 Fahrzeuge passierten täglich die Brücke über den Rhein. Für Wenzel und die anderen Gegner ist das „unerträglich“. Eine Verbindung

Ebensowenig finden sie die angesprochene Ampelregelung als eine Lösung der seit Jahren angespannten Verkehrslage. Ein Mehr an Verkehr könne und wolle niemand am Rande der Fachstadt verkraften.

„Große Bauchschmerzen“ bekommen die Bürgervereinsmitglieder bei dem Gedanken an das geplante Industriegebiet im Westen Knielingens. Eine solch große Umwandlung von Agrarland in Industriefläche habe es in Karlsruhe noch nie gegeben. Der Stadtteil könne aber nicht noch mehr Abgabe und Industrieansammlungen aushalten. Die Bewohner befürchten, daß durch die geplante Ausweisung

Unterschriftenaktion der Knielinger Bevölkerung vom Mai/Juni 1993

Gemeinsam mit den Ortsverbänden der CDU und SPD führte der Bürgerverein Knielingen (BVK) eine Unterschriftenaktion zu folgenden Themenbereichen durch:

- 1. Lärm (Lärmschutz an der B 10)**
- 2. Verkehr (Nordtangente)**
- 3. Industriegebiet „Knielingen West“**

Die Aktion wurde im letzten „Knielinger Nr. 54“ vorgestellt und anschließend im Stadtteil Knielingen durchgeführt. Das Einsammeln der Unterschriftenlisten war häufig mühsam, da sich viele Bürger noch nicht über den „Knielinger“ informiert hatten oder nicht anzutreffen waren. Dank der fleißigen Mitarbeiter des BVK und der Parteien konnten bis Freitag, den 02. Juli 1993, **2261 Unterschriften** gezählt werden.

Eine beachtliche Beteiligung an der Unterschriftenaktion, wenn von ca. 6000 wahlberechtigten Knielingern auszugehen ist.

An diesem Freitag veranstaltete der Bürgerverein eine Pressekonferenz. Das positive Ergebnis geben die vielen Zeitungsberichte wieder (s.u.). Am 08. Juli 1993 wurden die Unterschriften Herrn Oberbürgermeister Seiler überreicht. Er sicherte, nach sorgfältiger Analyse, die Behandlung der Knielinger Sorgen zu.

Informieren über die Nöte der Knielinger konnten sich die Stadtratsfraktionen der CDU und SPD bei einer Einladung des BVK in die Begegnungsstätte. Beide Fraktionen möchten sich für einen Lärmschutz an der B 10 einsetzen und hoffen auf die Aufnahme in den Haushaltsplan 1995/1996.

Während die SPD die Nordtangente (von Neureut bis zur Rheinbrücke) ablehnt, meint die CDU, daß es bis zum Jahre 2012 keine Zuschüsse über den Verkehrswegeplan geben werde, und somit die Nordtangente für die Stadt nicht finanzierbar sei. Der BVK erläuterte seine Überzeugung, daß eine Nordtangente, die weiteren Verkehr auf die Rheinbrücke leitet, die Stauanfälligkeit für alle Straßen und Tangenten weiter erhöhen würde. Daher ist es dringend geboten, wenigstens in der Konzeption eine weitere Rheinbrücke nördlich von Knielingen anzugehen.

Vorrangiges Problem bleibt das geplante Industriegebiet „Knielingen West“. In diesem Punkt wartet die SPD den Bebauungsplan ab, um dann eine Abspeckung des geplanten Industriegebietes zu ermöglichen. Dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Günther Rüssel, scheint es notwendig, die Knielinger landwirtschaftlichen Flächen für Karlsruhe zu erhalten, um gegen unvorhersehbare Ereignisse bestehen zu können.

Der Erfolg unserer Aktion hängt davon ab, inwieweit der Bürgerverein mit der Unterstützung der Knielinger Bürger und der Knielinger Parteien rechnen darf.

„NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK“

Über die noch ausstehende Antwort auf die Unterschriftenaktion werden wir weiter berichten.

Thomas Müllerschön (BVK 10/93)

SIEMENS

Es ist Zeit, Stellung zu beziehen. Gegen Intoleranz, gegen Fremdenhaß, gegen die Gleichgültigkeit.

Nicht aus Kalkül. Unsere Geschäftspartner in aller Welt kennen die Haltung unseres Unternehmens.

Wir nehmen Stellung aus persönlicher Betroffenheit, denn wir sind selbst Ausländer in 150 Ländern der Erde.

Intoleranz können wir nicht tolerieren.



Intoleranz können wir nicht tolerieren. Und für Fremdenhaß ist in unserer Gesellschaft kein Platz.

Als Realisten sind wir immer zu Kompromissen bereit. Hier sind wir es nicht.

Wir werden uns immer betroffen fühlen, wenn es um unsere ausländischen Mitbürger geht.

Siemens AG

» **Zeit spielt für uns keine Rolle,** wenn  es um Ihre Beratung geht.

Denn Ihre persönliche Vorsorge ist ein viel zu wichtiges Thema, um hier Entscheidungen übers Knie zu brechen. Unerheblich, über welche Themen Sie sich auch informieren möchten:  Die Allianz ist mit Sicherheit die richtige Adresse.«



**Hans-Peter Zittel
und
Franz Zittel**

Hauptvertretung
der Allianz-Versicherungs-AG
Maxauer Straße 11A
76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon: (07 21) 59 26 25

»Sprechen wir doch einmal in aller Ruhe über Ihr Sicherheits- und Vorsorgekonzept.«

hoffentlich **Allianz**  **versichert**

Tempo-30-Einführung in Knielingen Nord-Ost

Pionierstraße, Östliche Rheinbrückenstraße

Schreiben des BVK an die Stadtverwaltung vom 27.09.93

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Seiler,

sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Sack,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Fenrich.

Für den letzten Abschnitt von Knielingen ist nun auch die Tempo-30-Regelung eingeführt worden. Dafür sind wir grundsätzlich dankbar. Und doch gibt es leider eine starke Verärgerung in der *Pionierstraße*, die noch bei Tempo 50 verblieben ist. Eine Verärgerung, die sich vereinzelt auch gegen den Bürgerverein richtet, da durch Pressemeldungen der Eindruck entstanden ist, wir hätten dieser Regelung zugestimmt. Die Klarstellung dazu lautet:

Wir haben unter der angeblichen Voraussetzung, daß nicht alle Straßen, die der 74er Bus passiert, Tempo 30 erhalten können, die folgende Prioritäten-Reihenfolge genannt:

- Eggensteiner Straße
- Anweiler Straße
- Östliche Rheinbrücken Straße
- Pionierstraße

Im Prinzip waren wir aber grundsätzlich dafür, daß in all diesen Straßen Tempo 30 eingeführt wird und haben jedenfalls der Aufhebung der „Rechts vor links-Regelung“ nicht zugestimmt.

Nachdem wir nun die Auswirkungen der neuen Regelungen einige Zeit beobachtet und mit mehreren Anwohnern gesprochen haben, muß folgende Feststellung getroffen werden:

Die Herausnahme der Pionierstraße aus der Tempo-30-Zone bei gleichzeitiger durchgängiger Vorfahrtsberechtigung bedeutet einen Schuß nach hinten. Viele Fahrer verstehen dies nun als Signal, daß hier schnelles Fahren geradezu herausgefordert wird. Da die Pionierstraße ohnehin bevorzugt von eiligen Berufspendlern benutzt wird, wurde hier die Absicht, die Anwohner zu schützen, ins Gegenteil verkehrt.

Entlang der Pionierstraße wohnen viele Familien mit Kindern und zwischen der Herweghstraße und Sudetenstraße liegt der Kindergarten, der von diesen Kindern aufgesucht wird.

Wenn es schon sein muß, daß - wie ich vom Stadtplanungsamt jetzt informiert wurde - Straßen, auf denen Linienbusse verkehren, Vorfahrtsstraßen sein müssen, dann muß dort unbedingt Tempo 30 vorgeschrieben werden. Damit zu warten, bis die Straßenbahn in die Sudetenstraße verlängert ist, halten wir für nicht verantwortbar. Ein Anwohner hat mit dem Auto den realen Zeitunterschied zwischen den zwei Geschwindigkeiten (30 und 50 km/h) gestoppt und kam dabei auf 12 - 15 sec. Diese Zeit geht dem Bus oft bei einem einzigen Ausweichmanöver auf der Östl. Rheinbrückenstraße verloren.

Das Belassen der Tempo-50-Möglichkeit bedeutet ja letztlich auch, daß die Tempo-30-Regelung, die für ein ganzes Wohnviertel einheitlich gelten sollte, dann auch in anderen Straßen nicht eingehalten wird.

Ein weiteres Argument für unseren Vorschlag sehen wir darin, daß Durchgangsverkehr von und zur Sudetenstraße aus der Eggensteiner Straße möglichst herausgehalten werden soll. Eine „schnelle“ Pionierstraße bewirkt das Gegenteil.

Wir wollen Sie daher auffordern, schnellstmöglich auch in der Pionierstraße Tempo-30 vorzuschreiben. Eine Unterschriftenaktion der Anwohner unterstreicht die Dringlichkeit.

Östliche Rheinbrückenstraße

Wie ich einem Schreiben des Herrn Fraktionsvorsitzenden Günther Rüssel vom 10.08.93 (an den Herrn Oberbürgermeister) entnehmen kann, hat der Planungsausschuß am 14.01.93 beschlossen, dort eine Tempo-30-Zone zu akzeptieren. Die jetzige Verkehrssituation (ohne diese Einführung) beweist deutlich, daß bei der überwiegenden Anzahl aller Fahrten auch die 50 km/h nicht möglich sind. Die Straße ist von 8 - 17 Uhr total beparkt. Die verbleibende Straßenbreite ermöglicht bei dem notwendigen Gegenverkehr ohnehin nur langsames Fahren zwischen 20 und 40 km/h. Gelegentliche „Schnellfahrer“, die auf ihr 50 km/h-Recht pochen, stellen eine große Gefahr dar. Schon aus dieser Sicht kann und soll diese Straße in die Tempo-30-Zone einbezogen werden, um Schutz und ausreichende Rechtssicherheit zu ermöglichen.

Außerdem sollte dort nach einer Möglichkeit gesucht werden, dem Gegenverkehr - auch für die Busse 74 und 75 - eine bessere Ausweich- und Passiermöglichkeit zu schaffen. Dies kann geschehen durch Ankeilen des Bordsteins auf der Parkseite oder auch auf der Süd-West-Seite zu Ausweichzwecken. Im letzteren Fall müßte neben dem Bordstein im Grünstreifen eine Reihe Rasengittersteine verlegt werden.

Wir bitten Sie, unsere Vorschläge wohlwollend zu prüfen und umzusetzen. Für die gesamte Tempo-30-Zone sollten die restlichen, flankierenden Maßnahmen baldmöglichst ergänzt werden.

Wir erlauben uns, Durchschläge dieses Schreibens zur Beschleunigung an die betroffenen Ämter zu schicken.

Mit freundlichen Grüßen

J.S.

Merkur Apotheke

Immer eine gesunde Entscheidung.

Beratung	Arzneimittel Heilkräuter Kosmetik Tierarzneimittel	Verleih	Babywaagen elektrische Milchpumpen
Versorgung	Krankenpflege Inkontinenz Stoma	...und	Blutdruckmessen Schwangerschaftstests Zustelldienst

**Ihr Apotheker M. Merkert-Ohlheiser und seine Mitarbeiter
Reinmuthstraße 50, Karlsruhe-Knielingen, Tel. 55 13 36**

Wir helfen, wo wir können. Fragen Sie uns!

**Zeitschriften
Tabak-, Spiel- und
Schreibwaren
Alles für die Schule**

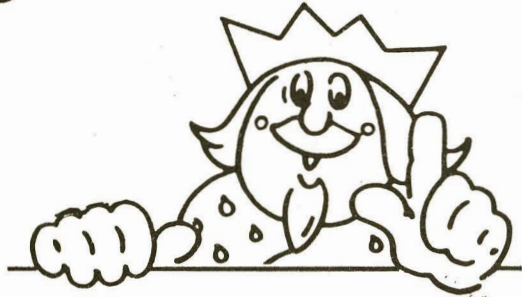


Photo Porst

Filme und Farbposter immer in
Sonderangeboten.

*In großer Auswahl:
Glückwunschkarten, Geschenkpapiere,
Servietten, Briefpapier*

**Gerlinde Russweiler
Saarlandstraße 88 • 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/55 53 48**

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 12.30 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr

Samstag 7.00 – 12.00 Uhr

(In den großen Schulferien Mittwoch-Nachmittag geschlossen)

Ausbildung bei OMW ...

„Hallo Schulabgänger, wir sind Azubis bei den Oberrheinischen Mineralölwerken. Besonders interessant ist die Ausbildung zum **Chemikanten** – unser Fachmann in der hochtechnisierten Produktion. Der **Chemikant** steuert und überwacht die Raffinerieanlagen mittels modernster Prozeßleittechnik. Eine qualifizierte und verantwortungsvolle Tätigkeit. Ein idealer Start in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.“



OMW ist eine der größten und modernsten Mineralölraffinerien in Europa. Der Erfolg unseres Unternehmens wird in hohem Maße von der Qualifikation und der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter bestimmt. Ausbilden bedeutet für OMW deshalb eine Investition in die Zukunft.

Wir bieten jungen engagierten Menschen eine zukunftsorientierte

Ausbildung zum Chemikant

Beginn,	8. August 1994
Dauer,	3 Jahre
Qualifikation,	Abschluß Haupt-/Realschule

Interessiert? Gerne schicken wir Ihnen unsere Ausbildungsbrochure. Sprechen Sie mit unserem Herrn Mux, Tel. (07 21) 9 58-25 08



OMW

Oberrheinische Mineralölwerke GmbH
Personalabteilung
76182 Karlsruhe

...gemeinsam in die Zukunft

Bürgerforum „Knielinger Verkehrsprobleme“

Gemeinsam mit Vertretern des Stadtplanungsamtes und der Karlsruher Verkehrsbetriebe veranstaltete der Bürgerverein Knielingen (BVK), am 07.06.1993 in der Sängerhalle ein Bürgerforum zu dem Thema „Verkehrsprobleme in und um Knielingen“. Die ständigen Belästigungen durch Lärm und Gestank stellen für die Knielinger Bürger das Hauptproblem dar. Deswegen fordert der BVK zur Reduzierung der genannten Belastungen auf ein erträgliches Maß baldmöglichste Lösungen der dringlichen Verkehrsprobleme, da diese, neben der Industrie, die Hauptverursacher dieser Belastungen sind:

1. Lärmschutz an der B 10

Seit fast zwanzig Jahren kämpfen die Knielinger für einen Lärmschutz an der hochliegenden B 10. Herr Hoffmeister vom Stadtplanungsamt berichtete, daß die Errichtung eines Lärmschutzes in Knielingen auf Platz 2 der Dringlichkeitsliste vorgezogen sei. Daher bestehe die Hoffnung, daß dieses Vorhaben (Kostenvoranschlag 1,5 Millionen DM) in den Haushaltsplan 1995/96 mit aufgenommen werde.

Es bleibt die Hoffnung auf eine zügige Realisierung des Bauvorhabens. Der BVK kritisierte die von der Stadt Karlsruhe in Auftrag gegebenen Geräuschemessungen an der Südtangente bei Knielingen, die weder zu den Hauptverkehrszeiten noch bei Westwind durchgeführt wurden.

2. Der geplante 3-spurige Ausbau der Rheinbrücke

war ein weiterer Diskussionspunkt. Das Stadtplanungsamt stellte das Projekt (Gutachten von Herrn Brillon) wie folgt vor:

- der B 10 Straßenabschnitt soll in westlicher Richtung ab Ausfahrt Knielingen bis zum Wörther Kreuz auf drei Spuren erweitert werden, wobei die Ausfahrt Maximiliansau gesperrt werden soll;
- in östlicher Richtung Erweiterung auf drei Spuren vom Wörther Kreuz bis zur Ausfahrt Maxau (die Verengung von drei auf zwei Spuren auf der Höhe Ausfahrt Maxau soll eine natürliche Pfortnerwirkung haben).

Der BVK steht dieser Maßnahme aus folgenden Gründen kritisch gegenüber:

- Der Kreuzungsverkehr der Knielinger Auffahrt auf die B 10 und der Ausfahrt Raffinerie ist nicht beseitigt sondern kritisch verschärft.
- Radwege und Bushaltestellen müssen für die Anlaufspuren des Autoverkehrs geopfert werden.
- Auf der Rheinbrücke, auf der jetzt schon häufig Kollisionen Auslöser der Staus auf der Südtangente sind, wäre dann die Gefahr für solche Stauursachen, ebenso wie für Radfahrer und Fußgänger, sehr viel größer.

Es scheint notwendig, daß die Kritikpunkte des BVK von seiten des Stadtplanungsamtes nochmals überdacht werden.

3. Heftig diskutiert wurden die Themen „Stadtbahn Wörth“ und geplantes „Industriegebiet Knielingen West“.

Bitte beachten Sie hierzu die gesonderten Beiträge im gleichen Heft.

4. Die Tempo-30-Zonen waren zum Zeitpunkt des Forums noch nicht flächendeckend eingeführt. Die baldige Einführung im Bereich nordöstlich der Rheinbrückenstraße wurde angemahnt und zugesagt. Für die Strecke der Buslinie 74 wurde von den Verkehrsbetrieben die weitgehende Beibehaltung von Tempo 50 gefordert. Der BVK hat sich auch dort, zusammen mit Frau Stadträtin Kaiser, für Tempo 30 eingesetzt und dies vorrangig für die Eggensteiner-, Annweiler- und Östl. Rheinbrückenstraße gefordert und wird sich weiterhin auch bei der Pionierstraße dafür einsetzen.

5. Planungen, hinsichtlich der **Verlängerung der Straßenbahnlinie 5** in die Sudentenstraße und der **Buslinie 75 im Norden von Knielingen**, sind noch nicht abgeschlossen und werden weiterhin die Gemüter in Knielingen bewegen.

Die rege und teilweise sehr emotionale Diskussion zu obigem Themenkreis zeigte die Notwendigkeit dieses Bürgerforums. Der Bürgerverein bedankt sich für die Unterstützung der über 100 Anwesenden; denn nur gemeinsam können wir unsere Ziele für ein besseres Knielingen durchsetzen.

Thomas Müllerschön (BVK 10/93)



IK
MI

Damen – Herren – Salon

Klaus Münch

Saarlandstraße 95 · ☎ 55 27 60

Toto-Lotto-Rennquintett-Rubbelstar



Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

Sängerhalle Knielingen

Untere Str. 44a · 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/55 86 70
Familie Jäger

**VORANZEIGE: Großer Silvesterball mit Programm
(kalt/warmes Büffet)**

Gut bürgerliche Küche

– Mittwoch Ruhetag –

Stammessen

außerdem
Pizza, Flammkuchen
auch zum Mitnehmen

NORMALE HAUT

REIFE HAUT

FETTE HAUT

TROCKENE HAUT

UNREINE HAUT

EMPFINDLICHE HAUT

GROSSPORIGE HAUT

MISCHHAUT

DEKORATIVE KOSMETIK

Kosmetik – med. orth. Fußpflege

PRAXIS - Ausbildungsstätte

Ursula Schorpp

Fachkosmetikerin BDK

76187 Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstraße 12

Telefon 564545

Fußpflege-Schule

Praxisnahe Ausbildungsstätte in med. Fußpflege
Information: täglich von 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt



- Cellulite-Behandlung
- Umfangsreduktion
- Gewichtsabnahme
- Lymphdrainage
- Haut- und Gewebestraffung
- Muskelaufbau
- Rücken- und Ganzkörperbehandlung
- Entspannung und Haltungsverbesserung

Dr. R. A. Eckstein
BioKosmetik

typgerechte Farbkosmetik

AUSZEICHNUNG FÜR KOSMETOLOGISCHE ARBEIT

Buslinie 75 in Knielingen-Nord

Schreiben des BVK an die Stadtverwaltung und die VBK vom 23.09.93

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Seiler,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Fenrich,

sehr geehrter Herr Ludwig.

Im Prinzip sollten wir froh und dankbar sein, daß Sie für die Buslinie 75 mit einer Variante den Probetrieb fortführen. Auch daß nun unserem Vorschlag gefolgt werden soll, die Streckenverkürzung am „Schaftstall-Spielplatz“ vorbei wahrzunehmen, ist zu begrüßen.

Allerdings sollen nun gemäß der bei einigen Bewohnern (nicht beim Bürgerverein!!) angekündigten Änderungen zwei bzw. drei gravierende Einschnitte vorgenommen werden, die soweit gehen, daß die gesamte Linie vermutlich ausgehungert wird:

1. Das Auslassen der Blind- und Blenkerstraße hat gerade in diesem Gebiet zu einem Protest geführt. Wie mir berichtet wurde, haben sich bis auf einen alle (!) Anwohner an einer Unterschriftenaktion beteiligt, die Ihnen gleichzeitig vorgelegt wird.
2. Die Reduzierung auf 12 Fahrten pro Tag ergibt zwei Pausen zwischen 10.00 und 12.30 Uhr sowie zwischen 13.30 und 15.10 Uhr. Solche Pausen sollten mit dem Bedarf der Nutzer so abgestimmt sein, daß Akzeptanz und Einsicht erreicht werden. Viele Leute sagen nun, daß sie dann wieder das Auto nehmen, wenn sie nicht sicher sind, daß auch die Rückfahrt mit dem Bus möglich ist. Diejenigen, die kein Auto haben, werden die Leidtragenden sein.
3. Eine weitere Änderung haben wir nur gerüchteweise vernommen; In Zukunft sei anstelle des kleinen Busses ein großer Bus geplant. Dieses würde uns sehr überraschen, sowohl wegen der höheren Kosten als auch wegen der dann doch gegebenen Problematik auf dem Verbindungsweg zwischen den Kolbengärten und dem Bruchweg.

Wie wir schon früher argumentierten, werden, solange kein dauerhafter Betrieb sicher ist, viele potentielle Nutzer von dem Verkauf des Zweitwagens und von dem Kauf der Jahreskarte zurückgehalten. Diejenigen aber, die das Auto zumindest bis zur Endhaltestelle der Linie 1 benutzen müssen, können dort kaum noch einen Parkplatz finden. Dieser P+R-Bereich ist von auswärtigen Fahrzeugen belegt. So wird das Auto weiterhin mit in die Stadt geführt, was wir doch alle verhindern wollen.

Wir bitten Sie daher im Namen der Anwohner, die sich in diesen Tagen in großer Zahl an uns gewendet haben, die nun angekündigte Konzeption nochmals zu überdenken und eine am Nutzer orientierte Lösung einzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

J.S.

Gaststätte

Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein Knielingen

Kurzheckweg 21 - KA-Knielingen



täglich Hähnchen - 1/2 Hahn 7,- DM

Öffnungszeiten: Mo. - Frei. v. 10 - 23, Sonnt. 10 - 14 Uhr, Samst. Ruhetag.

☎ KA 55 87 70

Sonderangebotervertrieb

Anita Graber



Inh. Werner Graber

Groß- und Einzelhandel

Jakob-Dörr-Straße 26
76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 56 10 34
Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Sporttrikots, Damen-, Kinder-, und Herrenbekleidung, Lederwaren,
Foto, Fernseh-, Video-, Radiogeräte, Spielwaren
- Urkunden, Ehrennadeln, Pokale, Sporttrikots und Vereinsbedarf -
!!! Bedrucken und beflocken von Textilien !!!

Der Hammer des Monats

Aus Geschäftsauflösung: Für unsere molligen Damen!

1000 Teile Exklusive Da.-Oberbekleidung aus Seide, Microfaser usw. von Gr. 44-60
z.B. Kostüme, Röcke, Blusen, Pullover, Da.-Hosen, Strumpfhosen, Ledergürtel zu

Super-Sonderpreisen

z.B. Blusen aus Seide

ab 49,50 DM

Röcke

ab 49,50 DM

Weiterhin:

Damen- und Herren Jeans, Deutsche Markenware

ab 29,50 DM

Elegante Damen-Hosen

ab 19,50 DM

Kleiderschürzen

ab 3,00 DM

Neu eingetroffen:

Exkl. Herren-Hosen

ab 29,50 – 69,00 DM

Video-Geräte mit Skart-Anschluß

449,00 DM

Aus einer Boutiquelauflösung:

Bodys, Sweats, moderne Da.-Hosen,

Rollis für schlanke Leute

alle Teile 9,50 DM

Exkl. Piloten- und Aktenkoffer in Leder

ab 60,00 DM

Elegante Da. Lederschuhe aus Italien, weiß u. schw-weiß

19,50 DM

Herrenschuhe aus Leder

49,50 DM

Exkl. He.-Anzüge, Deutsche Ware, alle Größen

v. 150,00 – 199,00 DM

Lesebrillen v. plus 1,0 bis 4,0 Dioptrin im Etui

14,50 DM

Und weitere 5000 Artikel mit laufend wechselnden Angeboten aus Restposten, Geschäftsaufösungen und besonders günstigen Einkäufen, in begrenzten Mengen.

Qualität muß nich teuer sein!

Ab sofort
SUPER-NINTENDO
SEGA MEGADrive-Spiele
im Verleih



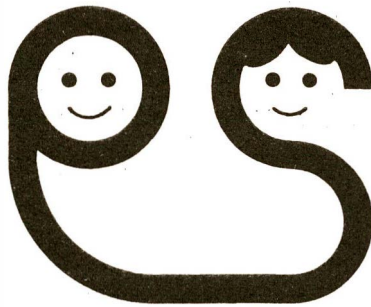
DIE VIDEOTHEK, DIE SIE FÜNDIG WERDEN LÄSST!

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH VON: 9.00 - 13.00 UND 14.00 - 19.30 UHR

SAMSTAGS: 9.00 - 18.00 UHR

SAARLANDSTRASSE 94 · BEIM POSTAMT KNIELINGEN
76187 KARLSRUHE-KNIELINGEN
TELEFON 07 21/55 57 34
INHABER: JÜRGEN SCHADT

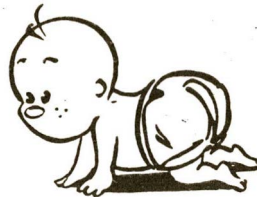


Baby- und Kinderbekleidung

76187 Karlsruhe · Saarlandstraße 94 · Telefon 07 21/59 08 55

Größe 56-134/140

Sie finden bei uns laufend
günstige **Sonderangebote**



Schauen Sie sich unverbindlich bei uns um, es lohnt sich!

Pappelfällaktion am Rhein

Schreiben des BVK an die Stadtverwaltung vom 22.09.93

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Seiler,
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Sack,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Eidenmüller.

Für die Vorgänge der ersten und nun anstehenden zweiten Baumfällrunde war unsere Informationsquelle jeweils die BNN.

Wenn die letzte Information (Leserbrief des Herrn Bürgermeister Eidenmüller vom 18.09.93) richtig ist, steuert man jetzt endlich eine differenzierte Lösung an: Neuen Fällungen von 21 Bäumen, wenn diese im Ergebnis auch immer noch radikal ausfällt. Gestatten Sie mir hierzu zwei grundsätzliche Anmerkungen.

1. Es fällt auf, daß die Stadtverwaltung, um zu verantwortbaren Entscheidungen zu kommen, immer häufiger das Instrument „Gutachten“ benutzt. Wir sehen dies als symptomatisch an für eine bedenkliche Entwicklung, da hierbei anstelle von eigenverantwortlichen und auf Fachkompetenz gestützten Entscheidungen in zunehmendem Maß kostenträchtige und größere Verwaltungsaktionen erforderlich werden. Eine Entwicklung, die wohl mit den Zuständigkeiten und Abgrenzungen der immer größer und komplizierter werdenden Behördenkomplexe zu tun hat. Früher gab es dazu ortsansässige Fachleute, die vor Ort Entscheidungen treffen konnten. In Knielingen gibt es diese sogar heute noch.
2. Die große „Leidenschaft“ mit der die Pappeldiskussion hauptsächlich von seiten der „Umweltschützer“ geführt wurde, mag Ihnen bisweilen hinderliche Steine in den Weg legen. Sie kann und sollte aber auch positiv gesehen werden. Das größer gewordene Umweltbewußtsein ist ja auch das Ergebnis eines Bewußtseinswandels und einer Erziehung, die von der Stadtverwaltung mitgetragen wird. Allerdings werden die bürokratischen Pauschalentscheidungen, wenn sie, wie es hier der Fall war, über die Köpfe der Bürger hinweg erfolgen, zu einem Mißtrauen führen, das dann im Endeffekt Verdrossenheit oder gar unnötige Verwaltungsfeindschaft hervorruft.

Im konkreten Fall haben wir die Bitte, bei derartigen Maßnahmen vorab zur Information und Beratung mit einbezogen zu werden. Was taugt eine Stadtteilvertretung, wenn sie sich nach vollzogenen Maßnahmen - von den Bürgern befragt - genauso uninformiert weiß wie diese?

Desweiteren wollen wir Sie bitten, daß die nun noch unumgänglichen Fällaktionen auf das wirklich notwendige Maß reduziert werden, und daß unmittelbare Neupflanzungen von geeigneten Bäumen vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen
J.S.

Antwortschreiben von Herrn Bürgermeister Eidenmüller an den BVK vom 29.09.93

Sehr geehrter Herr Schulz,

als Umweltdezernent darf ich Ihnen im Benehmen mit dem Herrn Oberbürgermeister und dem Herrn Ersten Bürgermeister auf Ihr Schreiben antworten.

Auch wir bedauern die zunehmende Mentalität, Entscheidungen über Gutachten absichern zu wollen, was meist nur mangelnde Entscheidungskraft der Auftraggeber widerspiegelt. Das Beispiel der Pappeln am Rhein zeigt es: Stadtverwaltung und Wasserschiffahrtsdirektion hatten sich im Benehmen mit den Fachbehörden des Forstes nach Begutachtung der Bäume frühzeitig darauf geeinigt, daß es wegen des Zustandes der Bäume sinnvoll ist, sie insgesamt durch Neupflanzungen zu ersetzen. Eine zugegebene Ungeschicklichkeit unsererseits, nämlich die nicht rechtzeitige Einbindung der Umweltverbände, brachte dann die Verbände und in der Folge auch Mitglieder des Gemeinderats derart gegen diese fachlich erarbeitete und abgesicherte Meinung auf, daß wir Einvernehmen nur noch darüber herstellen konnten, daß letztlich ein „neutraler“ Gutachter befragt werden sollte. Dieser bestätigte dann die ursprüngliche Aussage von Forst, Stadtverwaltung und Wasserschiffahrtsdirektion - und erst dann war ein politischer Kompromiß zu finden.

Daraus schließe ich, wie auch Sie:

1. Wir sollten viel öfter der Fachkompetenz vertrauen.
2. Die Kommunikation zwischen Fachbehörden und dem politischen Umfeld in und außerhalb des Gemeinderats muß immer wieder optimiert werden.

In diesem Sinne wollen wir weiter zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Eidenmüller

Bürgermeister

MONINGER PILSENER IN PREMIUM-QUALITÄT



Herrlich frisch, vollendet feinherb
im Geschmack. Gebraut mit kri-
stallklarem natürlichem Wasser aus
eigenen Tiefbrunnen sowie ausge-
suchtem Hopfen und Gerstenmalz
getreu dem deutschen Reinheits-
gebot von 1516. Moninger – beste
badische Braukunst.

Beste badische Braukunst

Moninger

Wenn Sie auch meinen,
daß schöne Schuhe gar
nicht so teuer sein müssen
... Schauen Sie sich mal
unsere aktuelle Kollektion
an. Es lohnt sich.



Umschauen erwünscht!

Schuhhaus Ingrid
Inh. Ingrid Rauscher
Saarlandstraße 84 · Telefon (07 21) 56 62 13
76187 Karlsruhe-Knielingen

Hofgut Maxau, restliche Grünzone um Knielingen, neue Gewerbegebiete

Schreiben des BVK vom 12.10.1993 an den Herrn Oberbürgermeister

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Seiler

Bei dem Besuch des Herrn Rüssel auf dem Hofgut Maxau am 22.07.93 war ich mit anwesend. Das Schreiben des Herrn Rüssel vom 10.08.1993 ebenso wie Ihre Antwort vom 01.09.93 sind mir zugänglich gemacht worden.

Ich habe es dankbar zur Kenntnis genommen, daß Herr Rüssel sich so für das Hofgut und für die Knielinger Landwirtschaft einsetzt.

In meiner Antwort an Herrn Rüssel vom 02.09.93 habe ich allerdings zum Ausdruck gebracht, daß der Bürgerverein vorrangig die Sorgen der Knielinger Bevölkerung vertritt und dabei den Erhalt der landwirtschaftlichen Pufferzone zwischen den Wohngebieten und den Industrieanlagen fordert.

Ich erlaube mir daher, mein Schreiben an Herrn Rüssel vom 02.09.93 beizufügen und bitte Sie, dieses zur Kenntnis zu nehmen.

Ihre Antwort an Herrn Rüssel vom 01.09.1993 beinhaltet zwar eine weitgehende Ablehnung unserer Forderungen. Wir haben dennoch anerkennend registriert, daß Sie mit Ihrem Schreiben bemüht waren, die Sachverhalte ehrlich aufzuzeigen.

In Abstimmung mit Herrn Müllerschön (der sinngemäß auch an Herrn Rüssel schreiben wird) wollen wir vorschlagen, daß das geplante große Industriegebiet von 120ha zumindest solange zurückgestellt wird, bis alle noch vorhandenen Industrie- und Gewerbereserveflächen im Rheinhafengebiet und innerhalb der vorhandenen Gewerbezonon aufgebraucht sind.

Entlang der Eossostraße könnten dann in Fortführung der bereits angelegten und ausgewiesenen Gewerbeflächen weitere Betriebe angesiedelt werden, ohne daß hierfür strukturelle große Investitionen nötig sind.

Die Ausweisung von soviel Industrie und Gewerbe, wie dies eine 120 ha große Fläche bedeutet, vergrößert doch nur die heute schon übergroße Flut an Arbeitspendlern. Wir würden lieber vorschlagen, daß in angemessener Weise und in Ergänzung der vorhandenen Wohngebiete (z.B. Bruchwegäcker, Rote Erde, Frauenhäusleweg und Bipples) neue Wohngebiete ausgewiesen werden.

Das Knielinger Kasernengelände könnte voraussichtlich in absehbarer Zukunft ebenfalls als Wohn- und teilweise auch als Gewerbegebiet zu Verfügung stehen.

Mit freundlichem Gruß

J.S.

Schreiben des BVK vom 12.08.1993 an den Vorsitzenden der CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Rüssel.

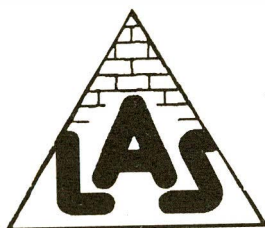
Ich danke Ihnen sehr für das Engagement und die Zuverlässigkeit mit denen Sie das am 22.07.93 erörterte und demonstrierte Problem des Hofgut Maxau aufgreifen.

Ihrem Entwurf kann man nur zustimmen.

Allerdings wollten wir nicht nur die Sorgen des Herrn Müllerschön um seine berufliche Existenz dargestellt haben, sondern - und darauf muß ich als Bürgervereinsvorsitzender hinweisen - vorrangig die Sorgen der Knielinger Bevölkerung zum Ausdruck bringen.

Diese ist darüber besorgt, daß der landschaftliche grüne Gürtel verschwindet, der Knielingen bisher im Osten, Norden und Nordwesten als Pufferzone vor den riesigen Industrieflächen der Raffinerien und der Fa. Holtzmann (zusammen mit den bereits

Zum Flughafen?



**LUDWIG
AIRPORT-TRANSFER SERVICE GMBH
KARLSRUHE
Telefon 07 21/56 28 49**

Der Zubringer in Karlsruhe!

LAS, das ist der Service, der das Reisen perfekt macht. Denn LAS bringt Reisende aus Karlsruhe direkt von der Haustür bis zum Einchecken an die Flughäfen Frankfurt, Stuttgart und Straßburg und zwar individuell, pünktlich und überraschend preiswert!

LAS, das ist der zuverlässige Service, den viele Urlaubs- und Geschäftsreisende schon lange nutzen und der vielen anderen fehlt.

vorhandenen Schienen- und Straßenflächen ca. 600 ha) umgibt und damit ein ca. 720 ha(!) großes Industriegebiet (jetzt „ante portas“) entsteht.

Die starke Beteiligung der Knielinger Bevölkerung an der Unterschriften-Aktion (die Vermeidung des Industriegebietes war eine der Forderungen) hat dieses gezeigt. Insofern will die hiesige Bevölkerung nicht nur das Hofgut Maxau erhalten, sondern die Knielinger Landwirtschaft insgesamt.

Diese ist der Garant dafür, daß es um Knielingen herum noch Kultur-Landschaft gibt und die Umgebung wenigstens noch nach „Bauerndorf“ aussieht, auch wenn es hier insgesamt nur noch sechs Landwirte gibt.

Daß Sie diese fünf nebenerwerblich und den einen hauptberuflich Tätigen nicht auseinanderdividiert sehen wollen, ist für uns ein positiver Ansatz.

Diese sechs Betriebe bewirtschaften insgesamt ca. 250 ha. Davon würden mit dem „Industriegebiet Knielingen West“ ca. 120 ha verlorengehen.

Dies sind 120 ha sowohl Naherholungsgebiet, Luftregenerierungsgebiet (vor den Industrien besonders wichtig!), und - wie Sie richtig bemerken - auch Nahrungsmitteproduktionsgebiet.

Diese 120 ha landwirtschaftliche Fläche ist vermutlich nicht zu ersetzen, zumindest nicht in Knielingen. Daher denke ich darüber nach, ob nicht auf eine Veränderung des Steuerverteilungsschlüssels hingewirkt werden sollte, der den Kommunen ihre Finanzmittel zukommen läßt.

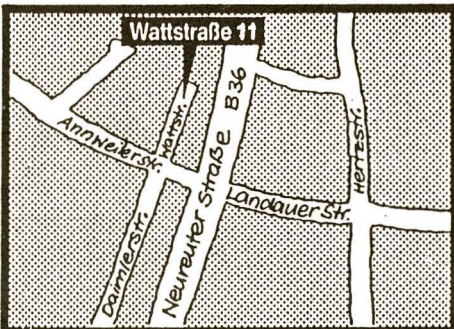
Daß immer mehr Gewerbeflächen ausgewiesen werden müssen, daß ein großes Überangebot an teurer Bürofläche vorhanden ist, während immer mehr Wohnungsuchende ins Umland ausweichen und damit weitere Verkehrsströme von und zur Stadt entstehen lassen, kann doch nicht als sinnvoll „gesteuerte“ Situation angesehen werden.

Ich habe dies aufgeschrieben, da man beim Schreiben gründlicher ist als am Telefon. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn sie Ihrem Schreiben an den Herrn Oberbürgermeister in diesem Sinn eine Ergänzung geben könnten.

Diese Ergänzung ist auch das Anliegen des Herrn Müllerschön, dem die Sorgen der Knielinger Bevölkerung genau so wie seine persönlichen angelegen sind.

Mit freundlichen Grüßen

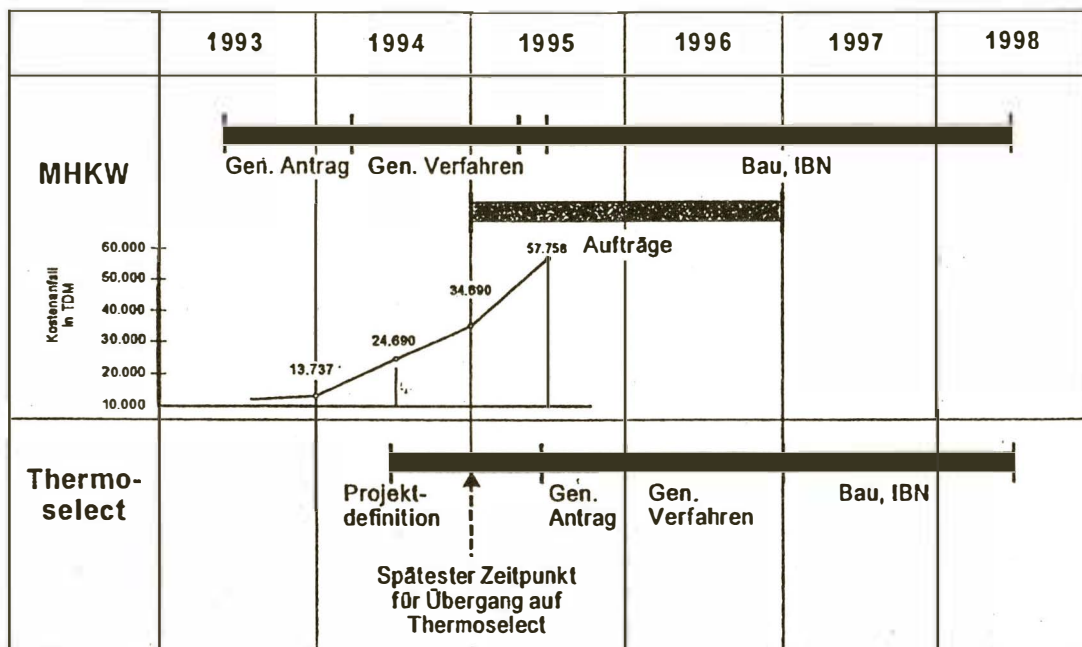
J.S.



**Getränkemarkt
Ewald**

Wattstr. 11
Tel. 75 44 82





Terminablauf MHKW Karlsruhe und alternative Thermoselect



Gasthaus
Blume
 Knielingen
 Untere Str. 27, Tel. 56 14 12



Gut bürgerliche Küche, gepflegte Getränke
und Habereckl Biere vom Faß.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Öffnungszeiten:
 Mo-Sa 10-14 + 16-1 Uhr
 So 10-14 + 17-1 Uhr
 Dienstag Ruhetag

2 Tagesessen je DM 9,-
Auf Ihren Besuch freut sich
Anita

Aktuelles zur Müllverbrennungsanlage

Befürworter der geplanten Müllverbrennungsanlage (MVA) dürfen sich freuen. Die Auswirkung mehrerer Änderungen von Bundesgesetzen wird für die Durchführung der Stadtpolitik große „Vorteile“ bringen. (Ob diese „Vorteile“ immer zum Wohle der Bevölkerung sind, sei dahin gestellt). Von einer solchen Rechtsänderung ist auch die geplante MVA im Rheinhafen betroffen, da zukünftig für solche Großprojekte das aufwendige Verfahren der Planfeststellung entfällt. Abfallentsorgungsanlagen benötigen nur noch eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung. Das die MVA die Voraussetzung des Bundesimmissionsgesetzes wahrscheinlich erfüllen wird, hat der Träger der MVA praktisch einen Genehmigungsanspruch. Aufwendige Erörterungen von Standort und Vorhaben entfallen. Bedauerlicherweise haben Gegner solcher Großprojekte nun keine Anhörungsmöglichkeit mehr.

Um keine Zeit zu verlieren, hat die Müllheizkraftwerk GmbH die Vergabe der Planung der Anlage und der Feuerungsanlage am 07.09.1993 beschlossen (mit Vorbehalt - Umstieg auf Thermoselect möglich). Nicht ohne Stolz verweist diese Gesellschaft auf die Tatsache, daß durch die Konkurrenz von Thermoselect-Anlagen (Restmüllvergasung im geschlossenen Kreislauf) die Kosten der Müllverbrennung um einige Millionen DM günstiger ausfallen als geplant. Die Frage drängt sich auf, ob die MVAs von heute die Ladenhüter von morgen sind.

Wie aus der Tabelle (s.u.) ersichtlich, werden die Kosten der MVA am Jahresende 1993 von 14 Millionen DM bis Juli 1994 auf 25 Millionen DM gestiegen sein. Als späterster Zeitpunkt der Übergangsmöglichkeit auf Thermoselect wird Ende 1994 angegeben. Gespannt warten alle auf die TÜV-Gutachten, welche das Thermoselectverfahren überprüfen. Sollte die Umweltverträglichkeit einer Thermoselectanlage gegenüber der MVA bessere Werte erzielen und die Betriebssicherheit gegeben sein, dann müßten die Würfel, laut Karlsruhes Umweltdezernenten U. Eidenmüller, zugunsten einer Thermoselect-Anlage fallen, denn: „Nur die beste Anlage kommt für uns in Frage“.

Die Kosten für Planung und Werbung der MVA werden am Jahresende 1994 fast 35 Millionen DM erreicht haben. Mancher Bürger der Stadt Karlsruhe wird sich fragen, wie reich die Gesellschaft der MVA sein muß, um so viel Geld ausgeben zu können, ohne bis heute zu wissen, welche Restmüllentsorgungsanlage gebaut werden soll. Der BVK plant für den 10. November 1993 ein Bürgerforum über die „alternative Müllentsorgungsverfahren“.

Thomas Müllerschön (BVK 10/93)

PARKETTGESCHÄFT

Hans Hämer

Verlegen, maschinelles Schleifen und
Versiegeln sämtlicher Holzfußböden



76187 Karlsruhe
Litzelastraße 20
Telefon 0721/555597

Hotel – Restaurant „Burgau“

Neufeldstraße 10 · Karlsruhe-Knielingen
☎ 07 21/56 30 34 · Fax 07 21/56 35 08

Unser Haus bietet sich an für:
Familien- und Betriebsfeiern 2 × 30 Sitzplätze
mit reichhaltiger Menüauswahl.

Ob zu zweit oder bis zu 30 Personen,
man sollte es öfters tun –
gemeinsam miteinander feiern!

Ein Geschenk für jede Gelegenheit
1 Gutschein vom Restaurant
Besoldstube

Unsere **Besoldstube** und **Briotstube**
geben Ihnen dazu die richtige Atmosphäre.

Wir empfehlen Ihnen unsere *Fischkarte*,
sowie den täglichen Wechsel unseres Mittagstisches.

Gemütlich eingerichtete *Fremdenzimmer*,
sowie eine öffentliche *Sauna* und *Massage-Praxis*
erweitern die Annehmlichkeiten unseres Hauses.



Ein Blick in die Besoldstube.



Festliche Tafel in der Briotstube.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Ihr „Burgau-Team“
und wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches 1994!

„Sondermülldeponie im Rheinhafen?“

Begehung im Industriegebiet „Schleherth“

Das Verenden von zwei Rehen im „Schleherth“ veranlaßte den zuständigen Jagdpächter, eine Begehung des Gebietes zu organisieren. Am 07.09.1993 trafen sich Umweltverbände, Stadtrat Harry Block (GL), der Jagdpächter, Vertreter von „Das bessere Müllkonzept“, Vertreter des SPD-Ortsvereins Knielingen und Vertreter der Bürgervereine Daxlanden und Knielingen.

Die Teilnehmer informierten sich über die Sanierung der Deponie West. Entsetzt mußte festgestellt werden, daß trotz hoher Sanierungskosten nach wie vor das Sickerwasser der gesamten Mülldeponie West ungeklärt in das Hafenbecken abfließt.

An die Mülldeponie West schließt direkt das Industriegebiet „Schleherth“ an. Innerhalb dieses Gebietes ließ die Stadt eine Fläche asphaltieren und einzäunen, auf der sogenannter leicht kontaminierter, d.h. mit Öl verunreinigter Aushub ablagerte (Bereitstellungslager). Dieses Material wird bei einer Asphaltfirma im Rheinhafen in einem bestimmten Verhältnis bei der Produktion von Asphalt zugemischt. Der größte Teil des verunreinigten Aushubs stammt vom ehemaligen Singergelände.

Jüngst wurde allerdings bekannt, daß auf dem Singergelände auch PCB (Polychlorierte Biphenyle = krebserregend) vergiftete Erde anfällt. Daraufhin beschlossen unsere Stadtväter, den ölverseuchten Aushub auf ein danebenliegendes, nicht befestigtes, sondern lediglich mit einem Bauzaun versehenes Gelände zu verlagern. Auf die nun frei gewordene Asphaltfläche lagert die Stadt die 1600 t PCB vergiftete Erde aus dem Singergelände für mindestens ein Jahr ab. Fazit: in Knielingens Nähe befindet sich eine Sondermülldeponie, die zwar mittlerweile vom Regierungspräsidium genehmigt wurde, aber die Voraussetzungen für eine derartige Lagerung nicht erfüllt.

Die „Spezialdeponie“ ist zwar kanalisiert, da das verseuchte Abwasser zum Knielinger Klärwerk läuft, doch sind die Entsorgungsvoraussetzungen mangelhaft; denn was bisher von dem gasförmigen PCB nicht in die Luft entwich, gelangt spätestens bei der Klärschlammverbrennung in unsere Umwelt. Massiver Druck aus der Bevölkerung und ein gemeinsames Schreiben der Bürgervereine Daxlanden und Knielingen erreichten inzwischen zumindest eine dichtere Abdeckung des im „Schleherth“ abgelagerten PCB-Sondermülls.

Interessant scheint die Tatsache, daß die Stadt das 1982 von Singer erworbene Gelände 1987 für rund 5 Millionen DM an den Bund weiter verkaufte. Hierbei gab die Stadt die Zusicherung, für alle Kosten der Sanierung etwaiger Untergrundverunreinigungen aufzukommen, obwohl sie, gemäß einem Gutachten, um die Ölkontamination wußte. Erst im nachhinein wurde bekannt, daß das Gelände zusätzlich PCB verseucht ist.

Für letzteres ist die Stadt mit Sicherheit nicht zur Verantwortung zu ziehen. Verursacher dieses Umweltskandals ist die Firma Singer. Die Stadtverwaltung muß sich jedoch den Vorwurf eines miserablen Vertragsabschlusses zwischen Firma Singer, Stadt und Bund gefallen lassen. Durch die im Vertrag zugesicherte Kostenübernahme für die Sanierung etwaiger Untergrundverunreinigungen ist die Stadt in ein finanzielles Dilemma geraten. Die anfallenden Entsorgungskosten belaufen sich auf geschätzte 22 Millionen DM (Verbrennung) und bis zu 50 Millionen DM (Kaltwäsche). Doppelt belastet sind die Bürger der Stadtteile rund um den Rheinhafen: erstens haben sie in ihrer Nähe ein Sondermülllager mit einer der für den Menschen giftig-





10
Jahre

Vito Judisco

Saarlandstraße 85-91
76187 Karlsruhe-Knielingen
Tel. 0721/554204



Wir wünschen unserer Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest.



Bilder + Einrahmungen

Moderne Graphik – Ölbilder – Kunstdrucke
Große Auswahl an Foto- und Ovalrahmen
Rahmung von Stickbildern

Handwerk + Kunst
Doris Kudert
76185 Karlsruhe
Sedanstr. 12/Entenfang · Telefon 55 12 56

GEÖFFNET: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen,
nur langer Samstag 9.00 – 13.00 Uhr.

sten Substanz, und zweitens werden wir alle die Sanierung dieser Altlast bezahlen müssen. Das Verenden der zu Beginn erwähnten Rehe hat wahrscheinlich nichts mit der Lagerung des PCB-Drecks zu tun, uns beunruhigt doch, daß dieses Gebiet im Gewinn „Schlebert“ biologisch nicht mehr in Ordnung scheint. Inwieweit das Gelände rund um die Deponie mit weiteren Schadstoffen belastet ist, sollte doch schnellstens untersucht werden.

Thomas Müllerschön (BVK 10/93)

Gesunder Körper durch gesunde Füße



deshalb zur **Fußpflege**

Helga Vollmer

ärztlich geprüfte Fußpflegerin

auf Wunsch Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung

Reinmuthstraße 10 · 76187 Karlsruhe

Telefon 07 21/56 39 40

Clubhaus-Gaststätte VfB 05 Knielingen

- Ich biete:
- Gutbürgerliche Küche
 - Hausmacher Spezialitäten
 - Veranstaltungen aller Art bis 150 Personen
 - Kunststoff-Kegelbahnen
 - Biergarten im Sommer

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 16.00-1.00 Uhr
Sonntag und Feiertag 10.00-1.00 Uhr
Montag Ruhetag

Sollten Sie einen besonderen Wunsch haben, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung. Auf Ihren Besuch freut sich

Gerhard Baumann und Team

Am Sandberg, 76187 Karlsruhe, Telefon 07 21/55 18 01



In Knielingen ist so richtig was los!

Rückblick auf das 6. Knielinger Hof- und Straßenfest

Knielingen bietet durch den alten Ortskern mit seinen urigen Hinterhöfen gegenüber anderen bekannten Straßenfesten immer etwas Besonderes. 19 Vereine mit den beiden kirchlichen Institutionen boten neben einem ausgeklügelten Rahmenprogramm Gaumenfreuden für jedermann bis hin zu internationalen Spezialitäten.

Am Samstag, den 26. Juni 1993 wurde um 11.00 Uhr das Fest mit dem offiziellen Faßanstich durch den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Prof. Dr. Seiler eröffnet. Unter anderem wurde hier dem 500. Mitglied des Bürgervereins, Frau Inge Zobeley, ein Blumenstrauß überreicht. Viel Prominenz aus Politik, umliegender Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung wohnten dem nachfolgenden Rundgang bei.

Erst richtig zur Sache ging es am Nachmittag beim ersten Knielinger Spaßbootrennen auf der Alb zwischen der neuen Burgau Brücke und der Kirchau Brücke beim Naturfreundehaus. Über 3000 Besucher säumten das Ufer unserer „Baach“. 26 Boote in drei Altersklassen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) nahmen an diesem mit Ideenreichtum bestückten Wettbewerb teil. Besonders kam es auf Originalität, Kostümierung und erfolgreiche Durchfahrt an. Bachpiraten, Einbäume, lustige Bachstelzen, Bierpaddler, Philosophen, asiatische Musikklänge, Motivbarkassen, Urlaubsinseln und vieles mehr schipperten, schwankten, schaukelten und tauchten dem Ziel entgegen. Eine gelungene Vorstellung der ideenreichen Knielinger wertete so das Straßenfest weiter auf. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Spaßbootrennen beim nächsten Straßenfest.

Im Kronensaal stellten Knielinger Künstler, aufgelockert zum Beispiel durch eine alte Schuhmacherwerkstatt, ihre Heimatmotive in Öl-, Aquarelltechnik usw. aus.

Livemusik aller denkbaren Musikrichtungen präsentierten sich auf verschiedenen Erlebnisplattformen. Dicht gedrängt zwängten sich Besucher aus nah und fern durch den historischen Ortskern in der Unteren Straße und der Saarlandstraße.

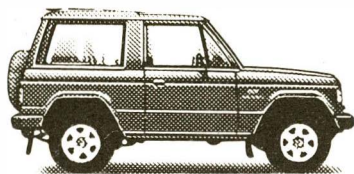
Für die Kleinen sorgte am Sonntag ein Rahmenprogramm: Kasperle, Juxfahrräder, Seifenkisten, Hüpfburgen, Feuerschlucker, Hochradfahrer und ein kostenloser Luftballonwettbewerb sorgten für andauernde Unterhaltung. Fast 250 Luftballons flogen gasgefüllt von Knielingen aus in den Großraum Augsburg. Der weiteste Ballon schaffte sogar den Sprung über die Alpen bis nach Antholz-Mittental/Südtirol. 37 Postkarten wurden zurückgeschickt. Und hier die Bekanntgabe der ersten drei Sieger von 10 Preisträgern:

1. Preis: Christina Schulze, 5 Jahre, Neufeldstr. 53, Karlsruhe-Knielingen
Fundort: Antholz-Mittental/Südtirol
2. Preis: Carina Kudwien, 5 Jahre, Nachtigallenweg 8, Karlsruhe-Neureut
Fundort: Eschenlohe, Bayern
3. Preis: Jacqueline Keller, 3 Jahre, Am Sandberg 47, Karlsruhe-Knielingen
Fundort: Königsried-Post Bidingen

Die Gewinner werden zur Siegerehrung im Rahmen der Altenweihnachtsfeier am 12.12.1993 in die Sängershalle eingeladen.

Der Bürgerverein bedankt sich recht herzlich für das gute reibungslose Gelingen des Straßenfestes bei allen teilnehmenden Vereinen, Spaßbootteilnehmern, Organisatoren, Helfern und natürlich bei der lärmgeplagten Anwohnerschaft.

H. Wenzel



Erich Pfirrmann
Kraftfahrzeugmeister

Kraftfahrzeugreparaturen
Reifendienst
Abgassonderuntersuchung

Karlsruhe
Saarlandstr 195
Telefon 552944



Für **Gas-, Wasser-**
und
Heizungsanlagen

bekommen Sie von uns
mehr

Lösungen

als Sie

Probleme

haben können.



HEIZUNG - SANITÄR GMBH
Feierabendweg 34 · 76185 Karlsruhe
Telefon 59 05 35

Fischerhaus Knielingen

Jakob-Dörr-Straße 6 · 76187 Karlsruhe · Telefon 0721/564406

Inh. Familie Gerald Pfeifer

Der gemütliche Treff - für jung und alt - direkt am See mit Terrasse.
Kommen Sie uns besuchen!

Wir bieten:
täglich wechselnde Stammmessen
gut bürgerliche Küche

Durchgehend geöffnet von 10.00 bis 24.00 Uhr, Montag Ruhetag
Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr geschlossen
- nur in den Wintermonaten -

Warme Küche
von 12.00 bis 14.00 Uhr, 18.00 - 22.00 Uhr

Um Reservierung wird gebeten

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Pfeifer

Ansprache zum Volkstrauertag

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
schon 70 Jahre gibt es ihn nun, den Volkstrauertag. Damals wurde er eingeführt, um die Erinnerung wachzuhalten an die Toten des Ersten Weltkriegs, des ersten modernen Kriegs mit Tanks und Massenvernichtungsmitteln und mit verlustreichen Stellungskämpfen. Schon damals verband sich damit der sehnstüchtige Wunsch vieler Menschen: Nie wieder Krieg!

Aber nach kaum 20 Jahren kam der Zweite Weltkrieg, der die Schrecken des ersten weit in den Schatten stellte. Nicht nur Millionen von Soldaten fielen ihm zum Opfer, mehr als je zuvor in einem Krieg, sondern auch Zivilisten in ungeahntem Ausmaß kamen ums Leben in Lagern für Zwangsarbeiter und Konzentrationslagern, in Bombennächten und durch die schrecklichen Ereignisse beim Zusammenbruch des Deutschen Reiches. So gab es mehr Grund denn je, der Toten in Trauer zu gedenken, mehr Grund auch für den tiefempfundenen Wunsch: Nie wieder Krieg!

Inzwischen sind bald 50 Jahre vergangen, in denen es bei uns jedenfalls keinen Krieg gab. Und viele Menschen meinen, es sei nun langsam an der Zeit, die düsteren Erinnerungen zu begraben und das damals Geschehene Geschichte sein zu lassen. Aber ich denke, es gibt gute Gründe dafür, das nicht zu tun.

Zum ersten leben unter uns immer noch viele Menschen, die all das Fürchterliche erlebt und durchlitten haben und in deren Erinnerung es sich tief eingegraben hat, die dem Inferno oft nur knapp entronnen sind und noch immer die Narben davon mit sich herumtragen, die liebe Angehörige verloren haben, manchmal die ganze Familie, und deren Trauer zwar weniger schmerzhaft geworden sein mag, aber doch nie ganz aufhören wird. Zum anderen rufen erschreckende Ereignisse in der letzten Zeit uns schmerzlich in Erinnerung, was viele so gerne vergessen möchten.

Als vor drei Jahren eine historische Wende das Ende der kommunistischen Zwangsherrschaft und damit der Bedrohung aus dem Osten einleitete, da dachten viele von uns, nun sei der Friede ausgebrochen. Aber inzwischen erschrecken und erschüttern uns täglich Bilder im Fernsehen und Nachrichten in der Zeitung und im Rundfunk vom Krieg in Jugoslawien vor allem, aber auch andernorts. Vermutlich geht es den Älteren unter uns wie mir: Schlimme Erinnerungen werden plötzlich wieder wach, längst vergessene Ängste kommen wieder hoch. Am liebsten möchte man es hinausschreien: Nie wieder Krieg! Aber es nützt so wenig.

Das andere, was jedenfalls mich, aber sicher nicht mich allein zutiefst erschreckt und erschüttert, sind die ebenfalls fast täglichen Nachrichten und Bilder von gewalttätigen Ausschreitungen gegen Asylanten und Asylantenheime. Der Haß, der sich da in brutalen Gewaltakten entläßt, ist derselbe Haß, der im ehemaligen Jugoslawien Menschen dazu bringt, sich gegenseitig totzuschlagen und anderes anzutun, die zuvor als Nachbarn friedlich zusammengelebt haben. Und Jesus hat darum den Haß für genauso verwerflich gehalten wie den daraus erwachsenden Totschlag.

Nie wieder Krieg! Das muß deshalb auch heißen: Nie wieder Haß! Nie wieder Haß gegen Fremde und Menschen anderer Nationalität, anderer Sprache und Kultur, anderer Religion und anderer Hautfarbe. Wer den Krieg abschaffen will, der muß den Haß überwinden. Und wir müssen damit bei uns selbst anfangen. Gewiß - wir werfen keine Steine und zünden keine Häuser an! Aber hat sich nicht bei manchem von uns insgeheim allzu viel Verständnis geregt für solche, die das tun? Natürlich gibt es Gründe für diese Vorgänge, über die man reden, die man abschaffen muß. Aber sie dürfen nie und nimmer dazu herhalten, sie irgendwie zu entschuldigen oder auch nur für verständlich zu halten.

Volkstrauertag - das hieß schon immer: Nie wieder Krieg! Das heißt dann aber auch: Nie wieder Haß gegen Fremde und Angehörige anderer Völker!

Pfarrer Bertold Eichhorn

(Wir drucken diese Ansprache zum Volkstrauertag 1992, auf dem Knielinger Friedhof gerne ab, weil diese uns heute noch sehr viel zu sagen hat.)

Saarlandstraße einst
(an der Gabelung zur Unteren Straße)



gleicher Standort heute

Neufeldstraße einst
(an der Kreuzung Eggensteinerstraße)



gleicher Standort heute

Knielinger Straßen

In diesem Heft beginnen wir eine neue Serie über die Knielinger Straßen. Wir beginnen mit den drei alten Gassen, um die sich der Ortskern gebildet hat.

Untere Straße

(früher und sogar vereinzelt heute noch „Untere Gasse“ benannt)

Wie die älteste Ortsansicht von 1730 zeigt, war die „Untere Gasse“ anfangs nur einseitig bebaut. Erst seit 1750 entstand die zweite Straßenseite mit den „Bachgärten“ zur Alb hin. Gleichzeitig wurde die „Untere Gasse“ - später auch „Albstraße“ genannt - um die „Litzelaugasse“ (heute Litzelaustraße) verlängert, die anfangs noch außerhalb des Ortes auf Allmendgebiet lag und an der Sandgrube vorbei dem Weg in Richtung Daxlanden folgte. Ihre zweiseitige Bebauung wurde erst Ende der 1920er Jahre abgeschlossen. Sie verläuft von der Rheinberg- bis zur Einmündung in die Saarlandstraße.

Saarlandstraße

Die Saarlandstraße bildet zusammen mit der Unteren Straße das ursprüngliche Straßengespann, um das sich der Ort bildete. Ihre erste überlieferte Bezeichnung lautet daher „Obere Gasse“ (in Ergänzung der „Unteren Gasse“).

Die Verlängerung der „Oberen Gasse“ nach Westen war anfangs nur ein schlechter Weg, der 1780 den vielsagenden Namen „Morastgasse“ trug.

Als mit Aufnahme einer regelmäßigen Fährverbindung mit der Pfalz ab 1807 Durchgangsverkehr aufkam, wurde dieser Weg ausgebaut. Nach dem Bau der festen Schiffsbrücke in Maxau 1840 wurde der Weg zur Landstraße erhoben und später auch „Hauptstraße“ genannt. Es folgten noch wechselvolle Straßennamen: „Knielinger Straße“ (im Westen in Richtung Mühlburg) und „Rheinstraße“ (im alten Teil Knielingens). Am 31.01.1935 beschloß der Gemeinderat, zur Erinnerung an den überwältigenden Saarabstimmungssieg einer geeigneten Straße die Bezeichnung „Saarlandstraße“ zu geben. Heute verläuft die Saarlandstraße von der Kirchau-Brücke bis zur Einmündung in die Rheinbrückenstraße beim Siemenswerk.

Neufeldstraße

Die Neufeldstraße entstand aus der „Hinteren Gasse“ bzw. „Feldgasse“, wie sie anfangs hieß. Sie existierte lang Zeit als unbebauter Erschließungsweg am Rande der Bebauung. 1814 wurde im unteren Teil der Feldgasse das erste Haus errichtet. Da sie breiter als die alten Gassen angelegt war, wurde aus „Feldgasse“ die „Feldstraße“. Damit war die Bezeichnung schon nahe beim heutigen Namen; bis es soweit war, hatte sie jedoch noch andere Benennungen durchlaufen: bis 1933 Moltkestraße, ab 1933 bis zur Eingemeindung 1935 „Adolf-Hitlerstraße“ (Die Tatsache, daß es nach der Eingemeindung in Karlsruhe nur noch eine Adolf-Hitlerstraße geben durfte, hatte - wenn man so will - hierbei für Knielingen den positiven Aspekt, daß dieser Name aus Knielingen bald wieder verschwand.) Am 25. April 1935 wurde sie lt. Stadtratsbeschluß „Neufeldstraße“ benannt. Sie verlief zwischen der Saarlandstraße im Osten bis zum Frauenhäusleweg im Westen. Das westlich unbebaute Stück wurde im Zuge des Ausbaus der ursprünglichen B-10-Gabelung aufgehoben. Heute endet sie bei der Bipples-Laube des Obst- und Gartenbauvereins.



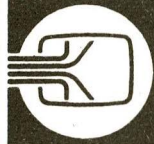




**Alles können
wir nun wirklich
nicht für Sie
backen, aber
was wir können,
sollten Sie mal
probieren.**

Saarlandstr. 101 · Tel. (07 21) 56 17 17
Reinmuthstraße · Tel. (07 21) 56 18 18

© by Kühn & Lang

ORBIT 		TV VIDEO TONBAND	Reparatur Verkauf Beratung
--	--	---	---

Ihre Telefunken-Partner-Agentur **Fernseh-MÖHRLING**

Hifi – Video – TV · Hifi – Video – TV · Hifi – Video – TV

Reparaturen aller Fabrikate

Neugeräte zu Netto-Preisen

Kabel- und Satellitenanlagen

sowie weitere Firmen im Programm

Grundig · Sony · Panasonic · ITT/Nokia

Quadrol · Heco · Vivanco · Philips · Siemens

Saarlandstraße 88 · 76187 Karlsruhe-Knielingen

Telefon (07 21) 56 37 46

M Ö H R L I N G

SERVICE

HIFI VIDEO TV

Albrenaturierung

Stellungnahme zur Planung für die **Albrenaturierung zwischen Burgau- und Kirchau-
brücke in Knielingen.**

Schreiben des BVK vom 24.10.93 an das Rechtsreferat

Sehr geehrte Damen und Herren.

Die uns überlassenen Unterlagen reichen wir dankend zusammen mit der folgenden Stellungnahme wieder an Sie zurück.

1. Belange der Anwohnerschaft der Unteren Straße

Der Bürgerverein ist bemüht, auch die Belange der Anwohner der Unteren Straße zu vertreten, und stellt fest, daß die in Frage kommende Ausführungsvariante 2 diese in zweierlei Hinsicht benachteiligen würde:

- Die Erhöhung des Damms um 1,60 m nimmt den Anwohnern einen großen Teil ihrer bisherigen Aussicht weg. Da die Erhöhung vom Hochwasserfreibord bestimmt ist, muß sie vermutlich hingenommen werden.
- Bei der geplanten Verlegung des Albwanderwegs auf die nördliche Uferseite (zum Ort hin) würde sich nicht verhindern lassen, daß die 3 m breite Pflegegrasse auf der Dammkronen auch begangen wird.

Damit wären erhebliche Störungen der Anwohner programmiert, da die bis jetzt entwickelte Bau- und Gartenstruktur dieser Situation nicht Rechnung trägt.

2. Albwanderweg auf der nördlichen Uferseite

Der auf der Dorfseite geplante Albwanderweg würde stellenweise so niedrig in Wassernähe verlaufen, daß er auch bei mittleren Hochwassern, wie sie alle 1-2 Jahre vorkommen, überschwemmt wäre.

Der jetzt auf der südlichen Uferseite verlaufende Weg entspricht dort dem ästhetischen Bedürfnis, das mit dem Spazieren an diesem Albabschnitt verbunden ist: der Blick auf die Dorfkulisse hinter dem Wasser.

Obwohl die Einrichtung des durchgängigen Albwanderwegs eine schöne, sinnvolle und auch von den Knielingern mitgetragene Einrichtung ist, darf nicht übersehen werden, daß dieser Wegabschnitt überwiegend als „Hausweg“ von Knielinger Spaziergängern benutzt wird.

3. Naturnaher Ausbau einer Albseite

Der BUND und die Naturschutzbehörde fordern den naturnahen Ausbau **einer** Albseite. Diese Forderung ist unterstützenswert. Allerdings würde die geplante Situation, abgesehen von den Kosten, mit Wegen auf beiden Seiten der Alb dazu führen, daß auch beide Seiten begangen würden.

4. Unser mit den Anwohnern der Unteren Straße abgestimmter Vorschlag

Wir schlagen vor, den lebendig und naturnah gestalteten Ausbau - in etwa wie auf Variante 2 gezeichnet - vorzunehmen.

In Höhe der geplanten Kiesbank sollte die Verlagerung der Alb nach Westen nicht ganz so stark ausfallen.

Der Albwanderweg sollte dann (wie auf beigefügter Skizze dargestellt) auf der Südwestseite verlaufen und von einigen Bänken mit Blick auf den Ort begleitet sein. Der Weg muß nicht unmittelbar am Wasser, sollte aber auch nicht direkt an der B 10 verlaufen. Auf der nordöstlichen Uferseite könnten durch den Wegfalls des dort geplanten Wegs Kosten eingespart und diese Albseite intensiver dem Naturschutz zugute kommen. Zur Verhinderung der Begehrbarkeit dieser Naturschutzzone und des empfindlichen Dammwegs müßten am Anfang und am Ende zwei Tore angebracht werden, die zu Wartungszwecken (und beim Knielinger Spaßbootrennen alle zwei Jahre) geöffnet werden können.

5. Knielinger Spaßbootrennen

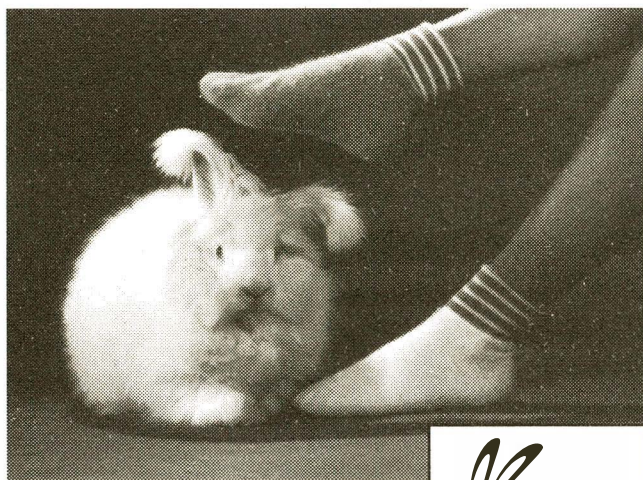
Das beim diesjährigen Straßenfest erstmals durchgeführte Spaßbootrennen wurde von allen aktiven und zuschauenden Teilnehmern als großes und beglückendes Ereignis begrüßt. Das Echo war trotz oder gerade wegen des friedlichen Verlaufs so überwältigend, daß diese Veranstaltung alle zwei Jahre gekoppelt mit dem Straßenfest wiederholt werden sollte. Eine Störung der Natur hat kaum stattgefunden und kann sicher in dem geringen Ausmaß für die Dauer von zwei Stunden alle zwei Jahre verkraftet werden.

Daher fordern wir dazu auf, den Umbau der Alb so vorzunehmen, daß dieses Ereignis nicht verhindert wird. Die bisher zwischen den beiden Brücken vorhandene Wassertiefe

Kalte Füße?

BETT DINGER

mit Angora



Warme Füße. Gute Laune!
Beratung bei uns.



Sanitätshaus Langmann
Reha-Service

Glümerstraße 12 · 76185 Karlsruhe

Öffnungszeiten:

Mo.-Di. 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr

Do.-Fr. 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr

Mi. und Sa. geschlossen

und Bachbreite haben ausgereicht.

6. Fahnenbastion bei der Sängerkirche

Für die uns von der Stadtverwaltung (Dezernate I und II) zugesagte Fahnenbastion war vom Stadtplanungsamt schon die Ausführungsplanung und vom Tiefbauamt schon die Ausschreibung erstellt. Die Ausführung wurde zurückgestellt, damit die Abstimmung mit der Planung der Albrenaturierung und der Parkplatzgestaltung (vor der Sängerkirche) noch möglich ist.

Wir bitten daher darum, daß diese Abstimmung vorgenommen wird und daß wir in die Planfestlegung eingeschaltet bleiben.

7. Dorflinde und Wegrampe des von der Burgaubrücke aufwärts führenden Albwanderwegs

Die diagonal zur Fahnenbastion gebaute Treppe hat bisher schon viel Verwunderung und Verärgerung ausgelöst. Nachträglich wurde neben der aufwendig angelegten Treppe seitlich eine Rampe hingescharrt, die weder für Kinderwagen noch für normale Radfahrer geeignet ist. Unser Vorschlag lautete und lautet, dort eine großzügige kreisförmige Rampe (wie skizziert) anzulegen und auf dem Plätzchen zwischen der Rampe - wie auch vom GBA vorgeschlagen - eine Dorflinde zu pflanzen; um die Linde herum wäre eine runde Bank sehr schön.

Der Hochwasserschutz ist dort als bachseitige Mauer neben dem Weg geplant. Es wäre wünschenswert, daß man von dem Lindenplatz aus noch Sicht aufs Wasser haben kann.

8. Lärmschutz

Der Lärmschutz auf der B10 zwischen der Eisenbahnüberführung und dem westlichen Ende des hochliegenden Teils der B 10 steht schon viele Jahre an erster Stelle der Knielinger Wünsche und Forderungen. Er ist zugesagt und inzwischen auf Platz zwei der Prioritätenliste aufgestiegen.

Damit dieser in Form einer transparenten Wand geplante Lärmschutz lückenlos bis an die Überführung und an den Eisenbahndamm durchgeführt werden kann, ist es ratsam, von der Brücke bis auf Höhe des Boxerhäusles einen Wall anzulegen, der an den hohen Bahndamm anschließen kann. Dieser Wall ist sinnvollerweise gleichzeitig mit den Baumaßnahmen an der Alb auszuführen, da vermutlich das Aushubmaterial aus dem neuen Bachbett dort verwendet werden kann.

9. Boxerhäusle

Gerüchteweise war zu vernehmen, daß die „naturschützenden Stellen“ das Boxerhäusle gerne weggehabt hätten.

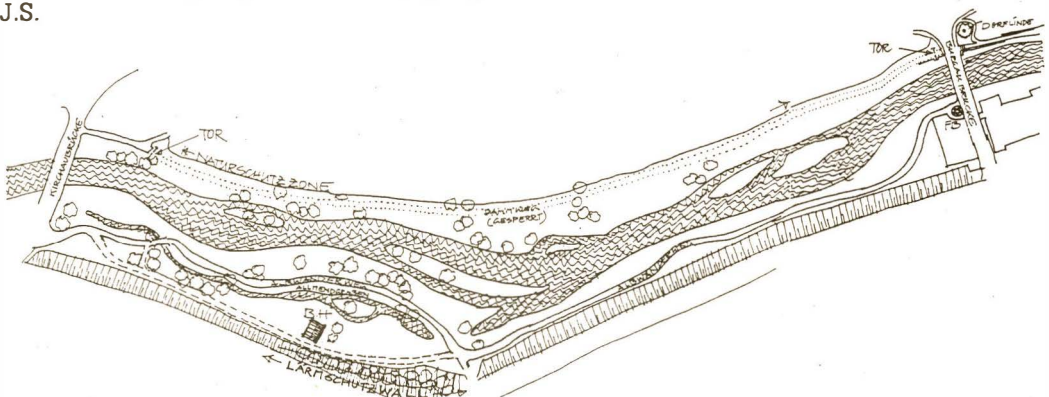
Das Boxerhäusle gehört zur festen Einrichtung des Boxrings und dient oft darüber hinaus dem weiteren Knielinger Vereinsleben und muß auf jeden Fall erhalten bleiben.

10. Kleingärten.

Die mit den geplanten Maßnahmen aufzugebenden Kleingärten sind, wie uns mitgeteilt wurde zu Martini 1993 gekündigt worden. Da mit den Bauarbeiten nicht vor 1995 zu rechnen ist, sollten die Gärten mit entsprechendem Vorbehalt bis dahin überlassen bleiben. Brachgärten wäre kein erfreulicher Anblick.

Wir hoffen, daß unsere Vorschläge und Wünsche berücksichtigt werden können und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

J.S.



Industrie- und Gewerbeinformation

Folge 6: Der Rheinhafen



Das Rheinhafengebiet stellt sich aus der Luft betrachtet, nach Holtzmann, OMW, Esso und Siemens als weiteres großes Industrie- und Gewerbegebiet rund um Knie-lingen dar. Und dennoch unterscheidet sich der Rheinhafen wesentlich von den vor-ge-nannten Betriebsstätten:

Die Städtischen Rheinhäfen sind, ebenso wie die Verkehrsbetriebe ein Teil der Stadt-werke und wie diese ein selbständig wirtschaftender Eigenbetrieb der Stadt Karlsruhe. Die Einnahmen des Hafenbetriebs kommen

- a. aus der Verpachtung des Geländes;
- b. aus dem Ufergeld, das die Schiffe pro to-Umschlag (nach Güteklassen gestaffelt) zu entrichten haben;
- c. aus einem Gleis-Unterhaltsgeld, das die Pächter mit Gleisanschluß zu entrichten haben.

Dafür unterhält die Hafenverwaltung die in Stadtbesitz befindlichen Gebäude, die Straßen, die Ufer, die Beleuchtung und die Sondereinrichtungen (wie Hafentor und Ro-Ro-Anlage) und legt, wenn erforderlich, neue Anlagen an. Die Investitionen z.B. für die Errichtung eines neuen Schiffanlegeplatzes betragen 2 Millionen DM.

Bei einem Umschlag von 11 Mio. to betragen die jährlichen Einnahmen ca. 7 Mio. DM; die Ausgaben liegen 1-2 Mio. darunter.

Die Hafenverwaltung kann daher stolz darauf hinweisen, daß sie zu den Städtischen Dienstleistungsbetrieben gehört, die mit satten schwarzen Zahlen bilanziert und den Steuerzahler somit ent- und nicht belastet.

Hafendirektion:

Selbständig wirtschaftende Behörde der Stadtwerke Karlsruhe mit 30 Mitarbeitern (inkl. Handwerkern, Arbeitern und Fahrgastschifffahrt).

Leiter: Dipl.-Ing. Gerhard Zahn. (Anmerkung: Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerhard Seiler war auch einmal Hafendirektor)

Gelände:

Gesamtfläche ca. 300 ha - davon Wasserfläche ca. 72 ha (in sechs Hafenbecken); von den restlichen 228 ha Flächen sind ca. 185 ha Ansiedlungsflächen teils im Besitz von Privatfirmen, teils an diese verpachtet; ca. 1/4 des Geländes gehört der Stadt Karlsruhe.

Dazu kommt noch der Ölhafen mit 43 ha Gesamtfläche und einem Wasseranteil von 35 ha. (s. Foto im Knielinger Nr. 52, Seite 23).

Uferlänge:

Soweit für Umschlag nutzbar und mit Gleisanschluß versehen: 14 km.

Im Ölhafen 2 km.

Beschäftigte:

Städt. Rheinhäfen: 30; 205 Firmen mit ca. 4.500 Beschäftigten.

Tendenz: durch Rationalisierung abnehmend.

Berufsverkehr:

Überwiegend mit eigenem PKW, 2-3 Busse aus dem Elsaß. Früher waren im Rheinhafen vor allem Daxlander, Knielinger und Pfälzer beschäftigt.; diese Verteilung erstreckt sich heute mehr über Karlsruhe und die Region.

Eisenbahn: 42 km Gleisnetz, Betriebsausführung durch die Deutsche Bundesbahn.

Entwicklung des Güterumschlags (inkl. Ölhafen):

1913: 1,5 Mio. t	1949: 1,5 Mio. t	1970: 8,8 Mio. t	1992: 11,0 Mio. t
1936: 2,5 Mio. t	1960: 4,0 Mio. t	1990: 11,8 Mio. t	

Der Rückgang liegt im üblichen Schwankungsbereich.

Verkehrsleistungen:

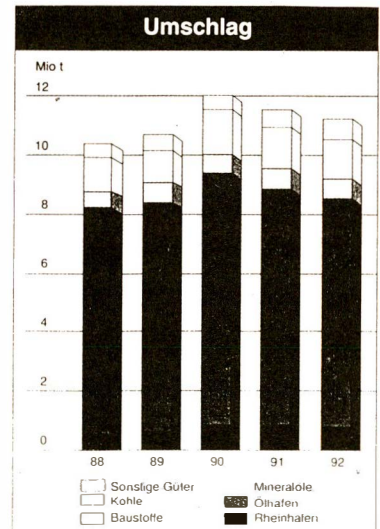
	1990	1991	1992
Schiffsgüterumschlag	11.820.968 t	11.347.616 t	11.053.511 t
Schiffsverkehr, Anzahl	11.119 t	10.520 t	10.115 t
Eisenbahngüterverkehr	805.637 t	912.639 t	803.122 t

Umschlaggüter:

Mineralölprodukte 75,0%,
Steine und Erden 6,8 %,
Feste Brennstoffe 12,2 %,
Sonstige Güter 6,0 %

Ca. 75% (seit 1990 mit leicht abnehmender Tendenz) des Güterumschlags resultiert aus Mineralöltransporten.

s. Grafik



Besonderheiten:

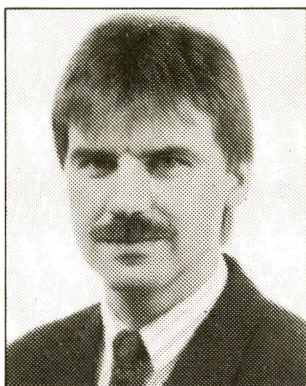
- An der Nordbeckenstraße befindet sich die große **Ro-Ro-Rampe** (Roll-on-Roll-off-Rampe) für die Verladung selbstrollender Güter (Fahrzeuge auf sog. schwimmenden Straßen) und der Container-Terminal, wo Trucker die bereitgestellten Groß-

Unser Team, das in allen Baufinanzierungs- fragen für Sie da ist!

LBS
Bausparkasse der Sparkassen



Bezirksleiter
Frank Nawrocki
Hardtstraße 6
76185 Karlsruhe
Telefon 07 21/55 65 25
Fax 07 21/59 15 14



Sparkassenbetriebswirt
Volker Meinzer
Max-Dortu-Straße 6
76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 46 11

V

a

r

i

o

Information und Beratung auch bei Ihrer
örtlichen Sparkasse.

Wir geben Ihrer
Zukunft ein Zuhause.
LBS und Sparkasse.
Unternehmen der
S Finanzgruppe.

container übernehmen und über die restlichen Strecken der Region zur Verteilung bringen.

- Vor der Hafenmündung befindet sich das 1987 fertiggestellte **Hafentor**, das bei Hochwasser seine 40 m breite und 200 t schwere Klappe schließt.
- Zwischen Becken IV und V befindet sich am Ende der Hansastrasse das im Besitz des Badenwerks befindliche **Gelände**, das für die **Müllverbrennungsanlage** reserviert ist. Da die Müllverbrennung überwiegend Straßenverkehr und kaum Schiffsverkehr erfordert, ist die MVA im Prinzip eine hafenfremde Einrichtung, die wertvolle Uferstrecke verbraucht.
- **Rudersport:** der Rheinhafen wird auch vom Karlsruher Rudersport benutzt. Die Länge des Hauptbeckens IV mit Verlängerung des Mittelbeckens II beträgt 3 km.

Uferanlagen im Vergleich zu benachbarten Häfen:

Mannheim	54,5 km
Karlsruhe	16 km
Kehl	12 km
Wörth	1 km

Trotz der größeren Uferlänge erreicht Mannheim nicht die Umschlagskapazität von Karlsruhe. Karlsruhe hat, gemessen am Umschlag, hinter Duisburg den zweitgrößten Binnenhafen Deutschlands.

Geschichte:

Seit 1802 Planungen für einen Karlsruher Hafen durch Tulla: Es gab mehrere Varianten, dabei auch eine, bei der der Hafen hinter dem Schloß im Hardtwald liegen würde.

1861 Ausbau des Althreins von Maxau zum 1. Karlsruher Hafen (heute Yachthafen und Hafen der Fa. Holtzmann).

1902 Einweihung des Hafens durch den Großherzog.

1962 Inbetriebnahme des Ölhafens.

1967 wurde die Städt. Umschlagsanlage an die Fa. Kalag-Lagerhaus GmbH verpachtet (zu Zeiten von Rheinhafendirektor G. Seiler). Die Stadt Karlsruhe ist noch mit 1% beteiligt. Eine aus heutiger Sicht richtige Entscheidung.

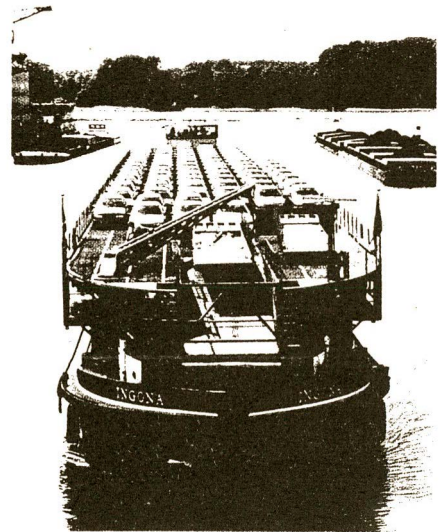
Angesichts der heutigen Probleme für den Gütertransport auf der Straße sprechen alle Argumente für eine vermehrte Verlagerung auf die Schiene (soweit da noch Zuwachs zu verkraften ist), vor allem aber in noch viel größerem Maß auf die ökologisch und ökonomisch sinnvollen Wasserstraßen.

Denn 1 PS bewegt

auf der Straße	ca. 150 kg,
auf der Schiene	ca. 500-600 kg
auf dem Wasser	ca. 4.000 kg

Der Transport auf Wasserwegen trägt sich, im Gegensatz zur Schiene und Straße, ohne Steuergelder.

Der Hafenbetrieb ist und bleibt damit ein Wirtschaftszweig mit großen Zukunftsaussichten. Das Güteraufkommen in Deutschland wird sich zwischen heute und 2010 nach Schätzungen von Experten nochmals verdoppeln.



Ihr Elektro-Fachgeschäft

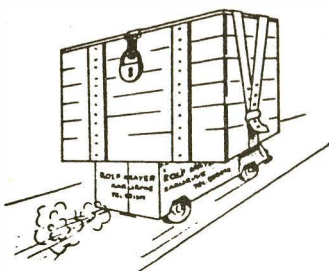


**Frohe Weihnacht
und viel Glück im Neuen Jahr**

wünsche ich meiner gesamten Kundschaft
und bedanke mich für das mir im verflossenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen.

76187 Karlsruhe
Östl. Rheinbrückenstraße 23
Tel. (0721)5584 46 · Fax (0721)562463

76776 Neuburg
Dammstraße 20
Telefon (072 73)24 14



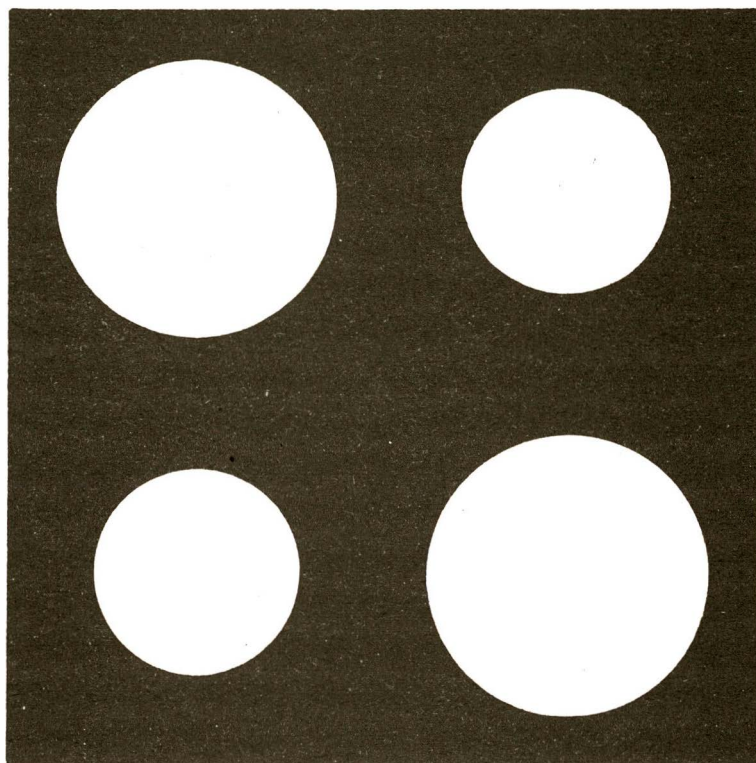
Möbeltransporte
Flügel- und
Klaviertransporte

- Ihr zuverlässiger Partner -

Rolf Mayer

- seit über 30 Jahren -

**Östliche Rheinbrückenstraße 31 · 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/5923 12**



Ihre Elektrogeräte bauen wir natürlich nicht, aber die Massivholzküche mit biologischer Oberfläche drumherum.

Natürlich Ihren Wünschen entsprechend gestaltet und nach Ihren Erfordernissen auf Maß gebaut.

Die erwähnten Elektrogeräte können Sie natürlich über uns im Zuge des Küchenbaus beziehen.

Die Montage natürlich durch Sie im Bausatz, oder natürlich durch uns komplett, auf Wunsch auch Elektro-, Wasser- und Flieseninstallation.

Unsere LS-Massivholz-Musterküche können Sie sich natürlich anschauen.

Ab sofort bei uns im Ladengeschäft

LS Laugerei Schreinerei GmbH

Neureuter Hauptstr. 113, 76149 Karlsruhe

Telefon 78 56 60

Gebaut wurde sie in unserer Schreinerei, die sich in Mühlburg, Bachstr. 81, Tel. 59 16 00, befindet.

Auch wenn Sie keine Küche brauchen, als Schreinerei sind wir natürlich immer für Sie da.

Alles mit und aus Holz.



BAD- RENOVIERUNG – OH GRAUS!

FRANK ZÖLLER

- WER** berät in Form, Farbe
und Technik?
- WER** hilft bei der Auswahl
der Materialien?
- WER** übernimmt die detaillierte
Planung und Kostenermittlung?
- WER** bietet Varianten zu Entwurf
und Kalkulation?
- WER** sorgt für die Koordination aller
erforderlichen Handwerker und
die termingerechte Ausführung?

FRANK ZÖLLER

Für kleine Bäder ganz groß.

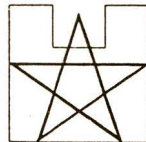
Meisterbetrieb für Gas- und Wasserinstallationen
Nördliche Uferstraße 4–6 · 76189 Karlsruhe
Telefon (07 21) 55 15 55 · Telefax (07 31) 55 15 56

- Verkehrs-Wertzeichen
- Zeitschriften — Papierwaren
- Tabakwaren — Spielwaren

WILLI HEIM

76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 72 · Telefon 59 16 62

Förderverein Knielinger Museum



Der Förderverein Knielinger Museum e.V. wird ein Jahr alt. Die Öffentlichkeitsarbeit war offenbar erfolgreich, denn die Zahl der Mitglieder hat sich seit der Gründungsversammlung um 140% auf 36 erhöht.

Der Museumsverein hat die Chance genutzt, sich beim Straßenfest im Kronensaal zu präsentieren. Sowohl die alte Schuhmacher-Werkstatt, die so liebevoll und detailgetreu aufgebaut war, als auch die fachkundigen Vorführungen und Erläuterungen eines Restaurators stießen auf große Resonanz bei den Festbesuchern. Von der Öffentlichkeit weniger beachtet, dabei für die Museumsfreunde um so wertvoller, war die Exkursion nach Freudenstadt und Dornstetten, die Joachim Schulz angeregt und geführt hat. Bei herrlichstem Ausflugswetter wurden die Teilnehmer in zwei benachbarte, sehr unterschiedliche dörfliche Museen geführt. Die Themen der Sammlungen, die Art der Präsentation, das Verhältnis von Aufwand und Wirkung wurden von den Besuchern engagiert diskutiert und so manche Anregung und Idee für unser eigenes Museum mit nach Hause genommen.

Neben kulinarischen Genüssen, die weit mehr als nur Rahmenprogramm waren,

bleibt auch ein ausgedehnter sachkundig geführter Spaziergang durch das vorbildlich sanierte Ortsbild von Dornstetten in Erinnerung, das Vorbild für unseren Heimatort sein könnte. Abschließend ist noch zu vermelden, daß der Förderverein Knielinger Museum e.V. seit kurzem dank der Initiative des Pächterehepaars im Hofgut Maxau einen hervorragend geeigneten Lageraum zur Verfügung hat, indem die bereits eingelagerten Gegenstände und die vielen folgenden, die uns die Knielinger hoffentlich zur Verfügung stellen, bestens aufbewahrt werden können.

Von diesem Basislager aus kann dann die öffentlich zugänglich gemachte Präsentation in geeigneten Ausstellungsräumen in Knielingen vorbereitet werden.

Für alle historischen Gegenstände, Dokumente, Schriften, Fotos usw., die uns als Schenkung oder Leihgabe überlassen werden können, sind wir dankbar. Es wird alles sorgfältig analysiert, dokumentiert und ggf. auch restauriert.

M.E.

Wir bieten:

- Fachmännische Reparatur und Unfallinstandsetzung an Ihrem VW/AUDI zu fairen Preisen
- An- und Verkauf von VW GOLF-Fahrzeugen
- Sortiertes Gebrauchtteillager GOLF I und GOLF II
- TÜV-Reparaturen und -Vorfahrt

GOLFSTATION

KFZ-Meisterbetrieb

Saarlandstraße 129 · 76187 Karlsruhe · Telefon 0721/563775

(Reparaturen anderer Fabrikate auf Anfrage)

NEUERÖFFNUNG

KRANKENGymNASTIKPRAXIS

PETRA SCHERER

IN PRAXISGEMEINSCHAFT MIT
MASSAGEPRAXIS Thilo SCHERER

SAARLANDSTR. 83 (HOCHHAUS II. OG) · 76187 KARLSRUHE-KNIELINGEN
TELEFON (0721) 55 11 63

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Fr. 8.00 - 12.00 UHR
13.00 - 19.00 UHR

BEHANDLUNGEN:
KRANKENGymNASTIK
ATEMTHERAPIE
SCHLINGENTISCH-EXTENSION
HEIßLUFT
KLASS. MASSAGEN / BINDEGEWEBSMASSAGEN
ELEKTROTHERAPIE
RÜCKENSCHULE
EISANWENDUNG / FANGOPACKUNGEN
LYMPHDRAINAGE / ÖDEMTERAPIE
HAUSBESUCHE

FUßREFLEXZONENMASSAGE · TOUCH FOR HEALTH · REILU



**Zucht- und
Rennverein
Karlsruhe-Knielingen**
1924 e. V.

Ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr liegt hinter dem ZRV. Viele hundert Helferstunden mußten erbracht werden, um pünktlich zum Muttertags-Renntag am 9. Mai mit einem Festakt auf der neugestalteten Rennbahn die Saison 93 zu eröffnen. Am neuen Elektronentoto, der nicht nur unter Wettprofis mit sehr viel Interesse aufgenommen wurde, konnten nicht selten Quoten von über 1.000 DM durchgesagt werden. Der erste Renntag war durch viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport, aber auch durch zahlreiche Besucher, ein voller Erfolg. Die magische Grenze von 100.000 DM Totoumsatz wurde nur knapp verfehlt.

So haben sich Mühen und Investitionen gelohnt, denn auch die Renntage im Juli und September waren recht zufriedenstellend. Doch die Arbeit darf nicht ruhen und so steht schon die nächste Neuerung vor der Tür. Mit der Genehmigung eines Reitplatzes auf dem Rennbahngelände ist man auch in der Jugendarbeit einen großen Schritt vorgekommen.

Die Hiobsbotschaft am Jahresanfang, die drastische Kürzung der Rennwett-Steuerrückvergütung für alle baden-württembergischen Vereine, konnte mit viel Engagement abgewandt werden, die alte Regelung setzte sich durch.

Wir vom Verein möchten uns nochmals auf diesem Wege bei allen Helfern und den Besuchern recht herzlich bedanken. Renntage für das Jahr 1994:

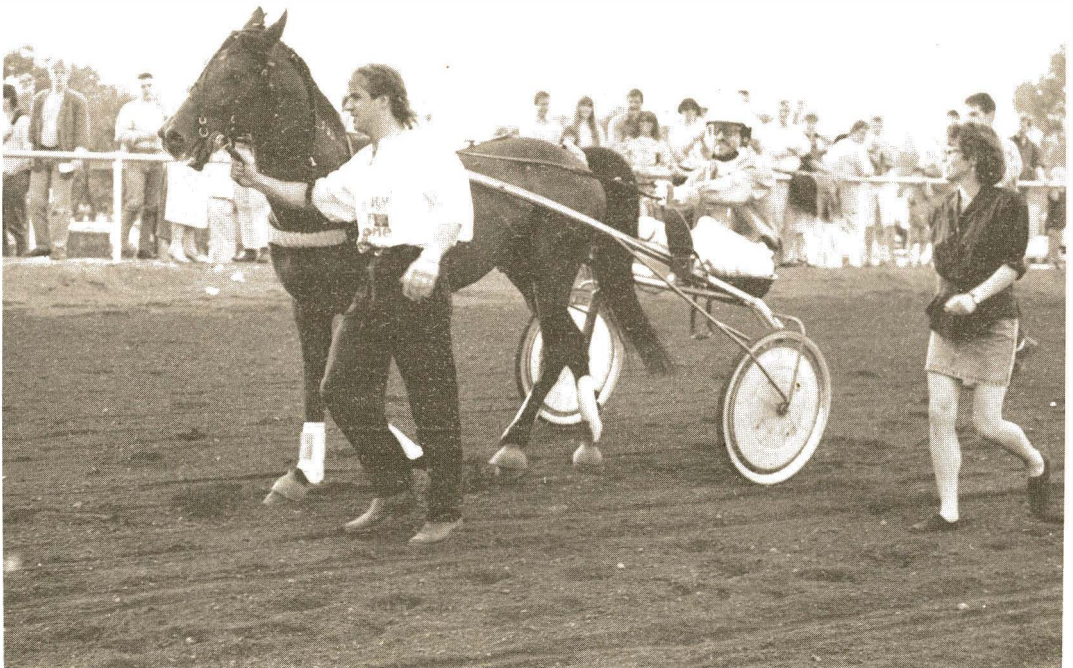
8. Mai 1994

3. Juli 1994

18. September 1994

Frohe Festtage und ein gesundes 1994 wünscht der ZRV.

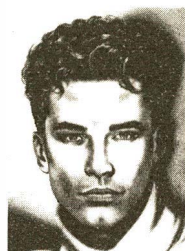
R.K.





Ihr Friseur
Peter Heuchele
Damen + Herren
Parfümerie · Haarkosmetik

Modern in Schnitt, Form und Farbe



76187 Karlsruhe · Herwegstraße 27 · Telefon (0721) 55 22 28

thomas andreas
wirtschaftsberatung

belchenplatz 6 • 76199 karlsruhe • telefon 07 21 / 88 15 55 • telefax 07 21 / 88 28 18

in sozietät mit der müller wirtschaftsberatung • im speitel 10 • 76229 karlsruhe • telefon 07 21 / 46 20 88 • telefax 07 21 / 46 05 19

Ihre kompetenten Partner bei allen Finanzfragen

- | | |
|--|---|
| ☐ Bau-Finanzierungen | ☐ Existenzgründungen |
| ☐ Kapitalanlagen | ☐ Leasing für |
| ➤ in Deutschland | ➤ Computer-Anlagen |
| ➤ in Luxemburg | ➤ Firmenfahrzeuge |
| ➤ international | ➤ Maschinen |
| ☐ Rentenanalysen | ☐ Gewerbe-Finanzierungen |
| ☐ Immobilien / Immobilien-Fonds | ☐ Betriebsmittel-Kredite |

wir sind versicherungsmakler, die gesellschaftsunabhängig beraten, kostengünstig vermitteln und verwalten

Achtung! Polstermöbel · Stilmöbel

Aufarbeiten und Neubeziehen aus Meisterhand wird für beste und einwandfreie Arbeit garantiert.

Große Auswahl in Stil- und Möbelstoffen – Gardinen und Teppichböden – Raumgestaltung.



Herbert Hock, Karlsruhe
Karlsruhe-Knielingen,
Trifelsstraße 12, Telefon 55 24 40
Degenfeldstraße 8, Telefon 69 38 17



Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie in jedem Jahr geben wir Ihnen hier einen Überblick über die Aktivitäten unseres Vereins.

Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar hat Peter Harms nach nur einjähriger Tätigkeit sein Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt. Nun galt es für die verbliebenen Vorstandsmitglieder, das große Programm mit Umbau und Straßenfest in Angriff zu nehmen.

Straßenfest

Das Knielinger Straßenfest war wiederum eine schöne, aber anstrengende Sache. Unsere Gäste haben wir mit unserem berühmten Schützensteak in Rieslingsoße und Obatzda verwöhnt. Für die durstigen Kehlen gab es verschiedene Bierspezialitäten und erstmals auch Pflümli. Eine Attraktion war wieder einmal unsere Rosenschießbude, die wir als Beiprogramm aufgebaut hatten. An dieser Stelle möchten wir allen unseren Gästen danken, die uns während des Wochenendes besucht haben.

Umbau des Schießstandes und Präsentation der neuen Schießhalle

Die Schützenvereinigung rief und über 130 Gäste kamen aus nah und fern, um die offizielle Präsentation des überdachten Schießstandes für Luftdruckwaffen am 10. September mitzuerleben. Vom Badischen Sportschützenverband waren der Landesschützenmeister Walter Prokop und die Landesschriftführerin Ingrid Thoni gekommen; der Badische Sportbund war durch den Sportkreisvorsitzenden Lothar Deutsch vertreten; Kreisschützenmeister Bernd Malsch, stellv. KSM Kuno Zimmer und Kreisrundenkampfleiter Rainer Weis

repräsentierten den Sportschützenkreis Karlsruhe zusammen mit zahlreichen Vertretern der Kreisvereine. Im Namen der Stadt Karlsruhe waren vom Sport- und Bäderamt Herr Lothar Gall und vom Gemeinderat unsere Knielinger Stadträtin Frau Irmtraud Kaiser und Herr Stadtrat Hans-Michael Bender anwesend. Der Bürgervereinsvorsitzende Joachim Schulz vertrat zusammen mit vielen Freunden aus den ortsansässigen Vereinen den Stadtteil Knielingen.

Warum war die Überdachung des bestehenden LG/LP-Standes überhaupt notwendig geworden? Ausschlaggebend waren die Verlegung der Rundenwettkämpfe und Meisterschaften in die kalte Jahreszeit. So mußte eine Lösung gefunden werden, die ein ganzjähriges Schießen unter erträglichen Bedingungen, also wind- und wetterunabhängig, ermöglicht. Auch erhofft sich der Verein, daß neue Mitglieder, insbesondere Jugendliche, jetzt durch widrige Witterung nicht mehr abgeschreckt werden können. So gesehen ist dieser Umbau eine Investition in eine hoffentlich gesicherte und erfolgreiche Zukunft der Schützenvereinigung Knielingen.

Die im wesentlichen neue Anlage besitzt elektrische Zuganlagen, hat eine optimale Beleuchtung und eine ideale Belüftungsanlage.

Bis zur Eröffnung war es aber ein langer Weg. Über 5 Jahre ist es her, als zum 1. Mal der Vorschlag kam, den bestehenden Luftgewehr/Luftpistolen-Stand zu überdachen. Zunächst mußte dieser Vorschlag immer verworfen werden, da nicht genügend Eigenkapital vorhanden war. Im Frühjahr 1992 war es dann endlich soweit und unser Architekt Werner Vollmer wurde beauftragt, Konzepte

und Planungen zu entwickeln. Auch mußten wir uns bei den verschiedenen Stellen um Zuschüsse bemühen, denn die Finanzierung mußte ja auf gesunde Beine gestellt werden. 150.000,00 DM waren ja schließlich kein Pappenstiel für einen Verein unserer Größe mit rund 150 Mitgliedern.

Am 1. März war es dann soweit, daß mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Eine nimmermüde Mannschaft um unseren Ehrenvorstand Georg Ruf hat in über 1.500 Stunden Eigenarbeit maßgeblich Anteil am Gelingen des Bauvorhabens. Thomas Andreas, Geschäftsführer und zur Zeit kommissarischer Oberschützenmeister, würdigte die Verdienste der Mitglieder und sprach in seiner Festansprache den Dank an alle am Bau Beteiligten aus. Als der Bau dann am 8. Juli von der Polizeibehörde und dem Bauordnungsamt abgenommen wurde, waren die aktiven Schützen nicht mehr zu halten und der Schießbetrieb wurde vereinsintern wieder aufgenommen. Seither ist es unserem Mitglied Jürgen Ruf bereits gelungen, den Standrekord für Luftgewehr auf 387 Ringe zu schrauben.

Das Ende des offiziellen Teils bildeten zahlreiche Grußworte, bei denen deutlich wurde, daß die Schützenvereinigung Knielingen auf dem rechten Weg ist und die Zeichen der Zeit erkannt wurden. Bevor zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank übergegangen werden konnte, fand ein Glücksschießen für alle statt. Gertraude Kraft, die Gattin des OSM der Schützen-gesellschaft 1601 Durlach, erzielte das beste Ergebnis. Ihr Name wird auf der handbemalten Ehrenscheibe vermerkt, die zur Erinnerung an diesen Tag einen würdigen Platz in unserem Vereinsheim finden wird.

Leistungspokalschießen

Das vereinsinterne Leistungspokalschießen im Sommer dieses Jahres fand erstmals in der neuen Schießhalle statt und erbrachte wiederum sehr gute Ergebnisse. Den Kleinkaliber-Wettbe-

werb gewann Hermann Kiefer, die Luftgewehr-Wertung sicherte sich Jürgen Ruf und in der Disziplin Luftpistole belegte Peter Harms den 1. Platz.

Vereins-Pokal-und Preisschießen

Beim 34. Vereins-Pokal- und Preisschießen der Schützenvereinigung Knielingen kämpften am 11./12. September 53 Mannschaften aus 24 Knielinger Vereinen um die begehrten Wanderpokale. Am Preisschießen beteiligten sich über 150 Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel, einen der wertvollen ersten Preise zu gewinnen.

Knielinger Bürgerschützenkönig 1993 wurde Harald Müble. Ihm folgen Bernd Hauck und Wolfgang Schäfer als 1. und 2. Ritter.

Erstmals in der langen Geschichte des Vereins-Pokal-Schießens hat es ein Verein geschafft, alle Wanderpokale zu erringen. Unser besonderer Glückwunsch geht an die Freiwillige Feuerwehr, der dieses Meisterstück gelungen ist. Die besten Einzelschützen in der Mannschaft waren Dirk Joos (Feuerwehr) in der Jugendwertung; Sylvia Weingärtner (Feuerwehr) gewann bei den Damen und Nedret Gülen (Klgv. Am Kastanienbaum) bei den Herren.

Beim 50m-Kleinkaliber-Pokalschießen gewannen Rolf Kitzelmann vor Wolfgang Schneck und Jürgen Krause je einen schönen Pokal; beste Dame war Cornelia Grotz.

Aus über 150 Startern beim Preisschießen wurde Ralf Vollmer als Sieger ausgerufen, der ein Mountain Bike mit nach Hause nehmen konnte.

Königskehrung

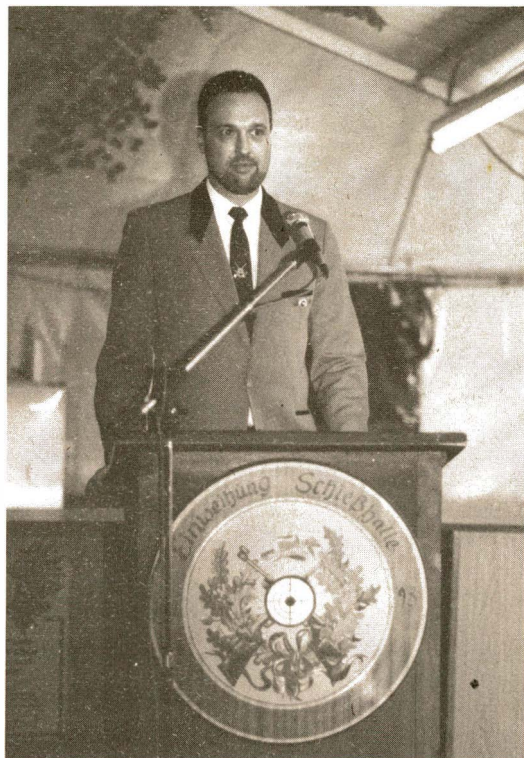
Die alljährliche Königsproklamation stellte am 16. Oktober den gesellschaftlichen Höhepunkt zum Ende des Schützenjahres dar. Neues Königspaar wurden hierbei Thorsten Peterson und Waltraud Seyfert. Ihnen stehen Jürgen Ruf und Willi Rupprecht als Ritter, sowie Manuela Hückel und Christa Pfaff als Hofdamen würdevoll zur Seite. Jugendkönig ist, wie 1992, Susanne Peterson. Nicole Gros und Andreas Kiefer unter-

stützen ihre „Königin“ bei der Repräsentation der Jugend. Wanderpokale erhielten Georg Ruf, Harald Hauck, Rüdiger Gros, Sven Seyfert, Martina Schnürer, Bärbel Kammerlander, Michael Kunz, Tim Carmele und Peter Harms; den Glückspokal erkämpfte sich Werner Bechtold.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Schützenvereinigung Knielingen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles 1994.

Thomas Andreas
Geschäftsführer

Geschäftsführer Thomas Andreas bei der Festansprache. Noch am Rednerpult befestigt, die Ehrenscheibe.



Landesschützenmeister Walter Prokop, Landesschriftführerin Ingrid Thoni und Lothar Gall vom Sport- und Bäderamt (v.r.) im Kreis von über 130 Gästen.



Rudi Kiefer

DAMEN- +
HERRENSALON

Perfekt in
Schnitt und Farbe

Neufeldstraße 6
Telefon 59 26 37



FIAT

Autohaus

Ing. A. SLUKA GmbH

- Verkauf

- Service

- Karosseriearbeiten

76185 Karlsruhe, Daimlerstr. 1a, Tel. 0721/753173, Fax 0721/758355



Manfred F. Hauer

Elektromotoren · Pumpen
Reparaturwerkstatt · Ankerwickerei
Industrieausrüstungen
Werkzeug-Maschinen

76187 Karlsruhe
Koellestraße 27a
Telefon (07 21) 59 09 92
Telefax (07 21) 5 05 70

Vertragswerkstatt für

MAFELL-Elektrowerkzeuge
MARTO-Bohrhämmer (Schweiz)
ALLWEILER-Pumpen
HANNING-Pumpen
TORO-Rasenmäher
GUTBROD-Rasenmäher
WOLF-Rasenmäher
ALKO-Rasenmäher
SOLO-Geräte
BRIGGS-STRATTON-Motoren
ASPERRA-Motoren
TECUMSEH-Motoren
ERING-Rasenmäher
WILMS-Hochdruckreiniger-Holzgeräte
MC-CULLOCH-Sägen
KANGO-Bohrhämmer
SNAPPER-Gebiets Händler

Sportfischervereinigung Knielingen 1923 e.V.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen.

Es war auch ein schönes und erlebnisreiches Jahr 1993 für die Sportfischervereinigung Knielingen 1923 e.V.

Seit der letzten Ausgabe des „Knieliners“ hat sich für die Sportfischervereinigung einiges getan. Hier ist zu allererst unser diesjähriges 70jähriges Vereinsjubiläum im Rahmen des Fischerfestes, Ende Mai auf dem Festplatz in Knielingen, zu erwähnen.

Die Stadt Karlsruhe sanierte rechtzeitig den Festplatz. Da zwischenzeitlich der Stadt Karlsruhe das Geld fehlte, um das Abwasserproblem und die Bühne für Festaktivitäten zu renovieren, wurden kurzerhand von uns selbst die nötigen Arbeiten in Angriff genommen. Vielleicht wird in naher Zukunft ja doch noch Geld von der Stadt zu erhalten sein, um die noch nötigen Arbeiten zur Vollendung zu bringen.

Doch lassen wir diese Anmerkungen so stehen und wenden uns dem Fest zu. Ich glaube, man kann sagen, daß das Fischerfest 1993 wieder ein voller Erfolg - nicht nur für die Knielinger Bevölkerung - war. Bei unserem Festakt zum 70jährigen Vereinsbestehen konnten wir zahlreiche Persönlichkeiten der Stadt Karlsruhe recht herzlich begrüßen. Tags zuvor konnte der Boxring Knielingen gegen die starke Boxgemeinschaft Ludwigsburg/Neckarsulm einen hervorragenden Sieg in sportlicher Hinsicht im Zelt erringen.

Der „Bunte Abend“ gestaltete sich zu einem großen Erfolg, da „Mister Black und Ursula“ mit verblüffenden Zauberkünsten aufwarteten und die Besucher des Festzeltes zu Beifallstürmen hinrissen. Alles in allem muß man sagen: Das Fischerfest in Knielingen ist wiedermal gelungen gewesen.

Unser Königsfischen fand am 18. September 1993 bei sehr schönem Wetter an der Fischergrube statt.

Fischerkönig wurde Sven Meyer.

Allen Mitgliedern der Sportfischervereinigung Knielingen, die durch tatkräftige Mitarbeit bei unseren Arbeiten den Verein unterstützt haben, sei an dieser Stelle ein „Dankeschön“ gesagt. An dieser Stelle möchten wir unsere Mitglieder zu unserer Weihnachtsfeier am 18.12.1993, 19.30 Uhr im Fischerhaus, recht herzlich einladen.

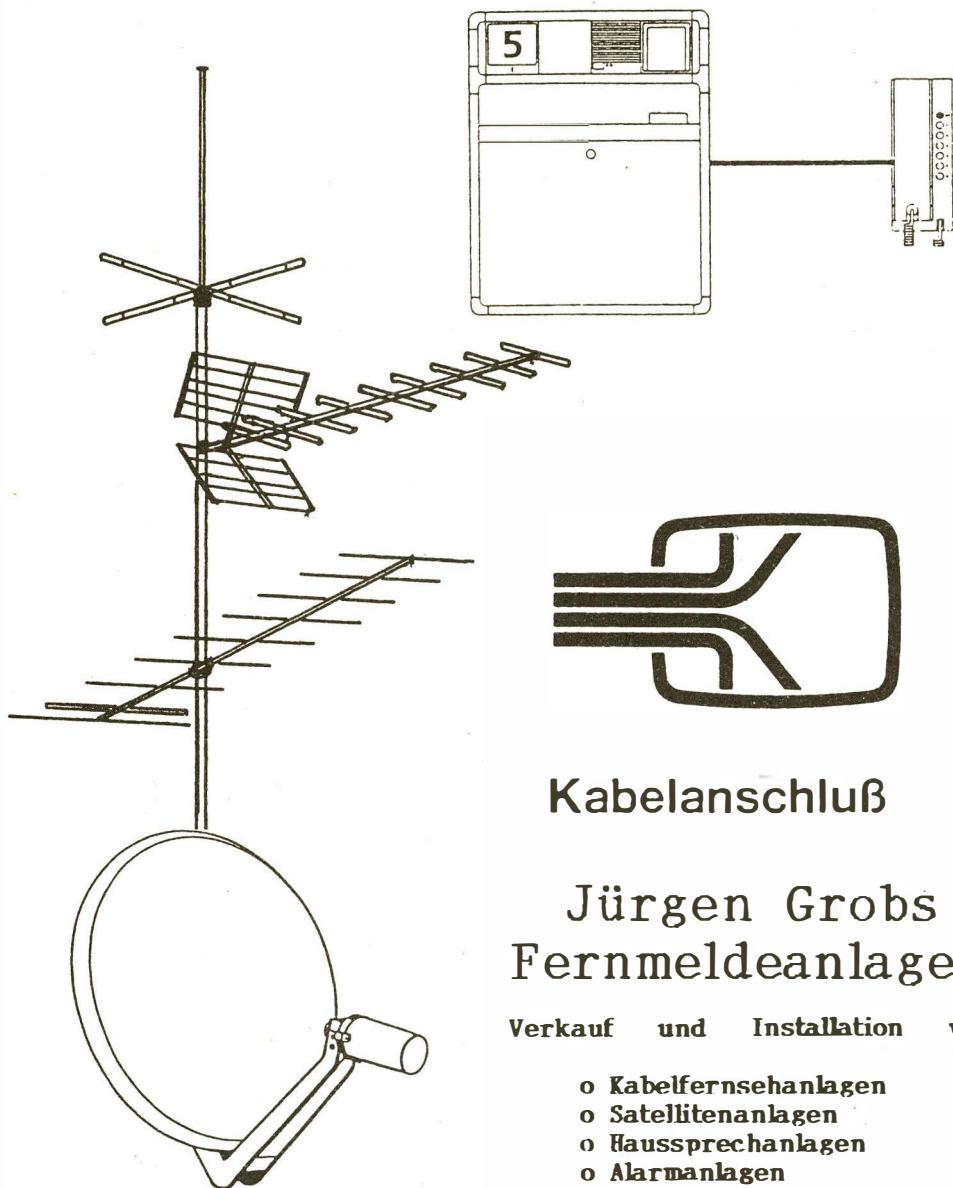
Die Jugendweihnachtsfeier findet am 11.12.1993 ab 14.00 Uhr, ebenfalls im Fischerhaus, statt. Hierzu sind auch die Eltern unserer „jüngsten“ recht herzlich eingeladen.

Allen Mitgliedern, die unseren Weihnachtsfeiern nicht beiwohnen können, wünschen wir auf diesem Wege recht besinnliche Feiertage und ein gesegnetes Neues Jahr 1994.

Rolf Kitzelmann

1. Vorsitzender





Kabelanschluß

Jürgen Grobs
Fernmeldeanlagen

Verkauf und Installation von

Außerdem Verkauf von

- o Elektroinstallationsmaterialien und
- o Elektrogeräte

- o Kabelfernsehanlagen
 - o Satellitenanlagen
 - o Haussprechanlagen
 - o Alarmanlagen
 - o Videoüberwachung
 - o Kommunikationstechnik
 - o Rauchabzugsanlagen
- Tel. 0721 / 56 37 87
Fax. 0721 / 56 46 40
Neufeldstraße 72
76187 Karlsruhe

Reichsbund

Das Jahr 1993 geht seinem Ende zu. Ein Jahr voller Ereignisse, die aber für die Rentner in großer Anzahl Enttäuschungen brachten.

Einsparungen bei den Sozialhilfeempfängern, Einschränkungen beim Übergangsgeld u. Unterhaltsgeld. Die Erhöhung der Renten deckt noch nicht einmal die Teuerungsrate. Der Erfolg ist, daß die Anzahl der Sozialhilfeempfänger ständig wächst. Dann das Pflege-Versicherungsgesetz: hier muß man fragen: „Sozialstaat verkehrt?“ u.v.a.m.

Viele Ereignisse kommen noch auf uns zu und eines Tages wird trotz Beteuerungen der Politiker auch an unserer Rente geknabbert werden.

Deshalb: Behinderte brauchen einen starken Verband. Gemeinsam für die eigenen Interessen eintreten im Reichsbund und mit dem Reichsbund.

Wenn wir einen Jahresrückblick halten, so dürfen wir die Feststellung machen, daß unsere Ortsgruppe das ganze Jahr über eine gute Aktivität zu verzeichnen hatte.

Eine Faschingsveranstaltung unter unseren Mitgliedern fand hauptsächlich unter den „Alten“ großen Anklang. Man war unter sich. Mehrere Versammlungen und Zusammenkünfte, zum Teil mit unserem Rechtsschutzsekretär J. Nesweda, fanden statt, wobei unsere stetig wachsende Mitgliederzahl über Sozialpolitik, Renten, Sozialversicherung und über das neue Pflegeversicherungsgesetz unterrichtet wurden.

Unser diesjähriger Jahresausflug war eine Reise an die Ostsee. Von Greifswald (Vorpommern) wurde unter sachkundiger Führung eine Besichtigung der Insel Rügen unternommen. Stralsund, Bergen, Sassnitz, Stibbenkammer, die Kreidefelsen und Kap Arkona (nördl. Punkt) waren einige Stationen. Die Eindrücke waren überwältigend. Abends wurde bei sehr gutem Abendessen lebhaft diskutiert. Morgens ging es weiter nach Rostock und zum Ostseebad Warnemünde, wo einige Stunden gemütlich

am Strand verbracht wurden. Abends erreichten wir dann unser Stammlokal in Grömitz „Hotel Schöne Aussicht“ und „Bellevue“. Der herrliche Sandstrand und der Ausblick auf das Meer bezauberte uns alle.

Eine Fahrt auf dem Plöner See, die Besichtigung von Malente, Kiel, Laboe und Lübeck waren herrliche Ausflugsfahrten. Besonders das U-Boot Ehrenmal in Möllenort und das Marine-Ehrenmal in Laboe beeindruckten uns sehr. Am letzten Tag unternahmen wir in Hamburg eine große Hafenrundfahrt und bestaunten die großen Docks und Schiffe.

Anschließend gings zum Mittagessen auf dem Windjammer „Rickmer Rickmers“. Gegen 21 Uhr kamen wir dann wieder wohlbehalten in Knielingen an. Der Wettergott hat uns vom ersten bis zum letzten Tag mit Sonnenschein verwöhnt, so daß diese Fahrt zu einem wirklichen Erlebnis für alle wurde.

Am 18. September starteten wir zu einem Tagesausflug zum Schiffshebewerk von Saint-Louis/Arzwiller.

Eine Fahrt mit dem Schrägaufzug u. anschl. Fahrt auf dem Rhein-Marne-Kanal nach Lützelbourg durch vier Schleusen beeindruckte alle. Nach dem Essen in Lützelbourg gings weiter nach Straßburg, wo wir zur Besichtigung eine Pause machten. Abends gings nach Zirlshofen, wo wir beim Flammkuchen noch einige Stunden gemütlich beisamensaßen.

Zum Jahresabschluß sei allen Mitgliedern, Funktionären und vor allem der Knielinger Geschäftswelt für die gute Zusammenarbeit, Mithilfe und Unterstützung ein herzliches Dankeschön gesagt.

Allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1994.

Der Vorstand

ESSEN AUF RÄDERN

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Frau Haberland von Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr zur Verfügung.

 **(07 21) 9 12 30 10**

DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTS- VERBAND

*Bezirksgeschäftsstelle Karlsruhe
Stephanienstraße 16
76133 Karlsruhe*

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne Peter König, Dipl.-Soz.-Päd. (BA) und Else Wenz, Exam. Krankenschwester zur Verfügung.

 **(07 21) 9 12 30 11**

**Unsere Dienststelle ist als
Beschäftigungsstelle für
Zivildienstleistende anerkannt.**

Seit über 30 Jahren bieten wir den Mahlzeitendienst auf Rädern

- für ältere Menschen,
- für Behinderte,
- bei Krankheit,

mit der Wahl zwischen

- Normalkost mit Menü-Auswahl,
- Zuckerkost,
- Schonkost,
- fleischloser Kost.

Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet und an Werktagen warm, für das Wochenende tiefgefroren ausgeliefert.

Die Essensbestellung erfolgt telefonisch. Bei einer Bestellung bis 8.15 Uhr wird am gleichen Tag noch das Essen geliefert.

Für Personen mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit einen Zuschuß zu bekommen.

Wir möchten durch unsere Dienste den Betroffenen ein Verbleiben in der gewohnten Umgebung ermöglichen, ohne dabei die Eigenständigkeit einzuschränken.

Wir bieten:

- Besuche,
- Begleitung und Fahrten,
- Hilfe im Haushalt,
- Reinigungsdienste,
- Hilfe bei der Pflege zur
- Aufrechterhaltung der selbständigen Lebensführung,
- Aufrechterhaltung und Erweiterung von Sozialkontakten,
- Aktivierung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten,
- Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen.

Wilhelm Sänger **Träger der Ehrennadel des** **Landes Baden-Württemberg**

In einer Feierstunde im Hause Solms wurde Herrn Wilhelm Sänger am 29. Juni 1993 vom Ersten Bürgermeister Erwin Sack die vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg verliehene Ehrennadel überreicht.

Herr Erster Bürgermeister Erwin Sack hob in seiner Ansprache die besonderen Verdienste von Herrn Wilhelm Sänger innerhalb des Vereinslebens hervor. Besonders

erwähnte er die Rüstigkeit, wo doch der Jubilar am 1. November 1993 80 Jahre alt wird. Herr Wilhelm Sänger ist einer unserer ältesten Gründungsmitglieder beim Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten, Sozialrentner, Hinterbliebene e.V. Ortsgruppe Knielingen. Er hat sich immer in verschiedenen Ämtern für die Interessen des Reichsbundes eingesetzt. Seit 1.1.1980 ist er Schriftführer, und seit 1989 ist er Vertrauensmann der Schwerbehinderten.

Außerdem war er von 1959 - 1985 ununterbrochen 2. Schriftführer des Bürgervereins und war für die Redaktion des „Knielingers“ verantwortlich.

Wir gratulieren ihm zu seinem Geburtstag und zu dieser Ehrung und wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und daß er uns in der Vereinsarbeit noch lange Jahre erhalten bleibt.

H.K.



ENGEL + KUDERT ^{GM}_{BH}

Glaserei · Fensterbau

Sedanstraße 12 · 76185 Karlsruhe-Mühlburg
Telefon (07 21) 55 12 64 · Telefax (07 21) 55 71 04

Individueller Fensterbau

Holz – Metall – Kunststoff · Glasreparaturen

Glas-Notdienst auch über das Wochenende



MANFRED DISTLER HEIZUNGSBAU GMBH

Wärme-Klima-Lüftungstechnik · Öl- und Gasfeuerung

Hndelstr. 19 · 76185 Karlsruhe · Tel. (07 21) 84 49 51 · Fax (07 21) 85 76 39

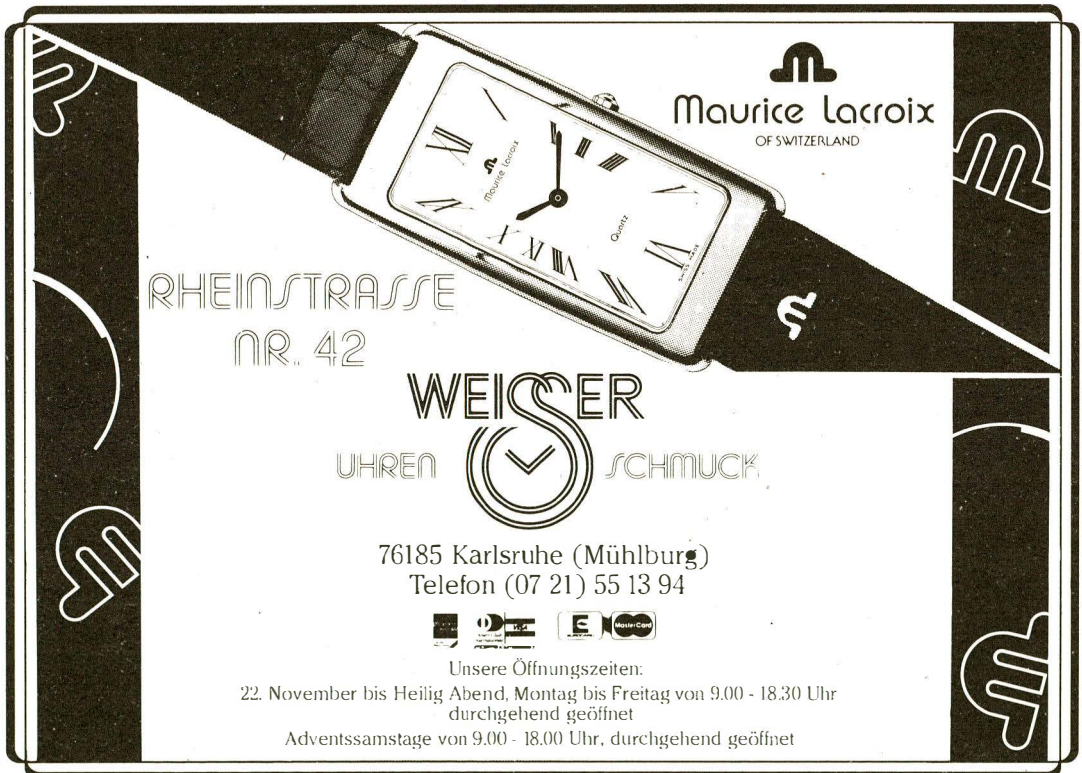
Kreuz Apotheke

Dr. Steffen Ringlage · KA-Knielingen · Saarlandstr. 73 · Tel. 55 15 42

Ihr **Gesundheitszentrum** in Knielingen

- Kompetent in der Beratung
- Freundlich im Service
- Vielfältig im Sortiment

Auch mittwochs am Nachmittag geöffnet!



The advertisement is framed by a black border with white decorative patterns. At the top, a rectangular Maurice Lacroix watch with a white dial and Roman numerals is shown diagonally. The dial features the brand name 'Maurice Lacroix' and 'Quartz'. The watch has a black leather strap with a white 'M' logo. To the right of the watch, the text 'Maurice Lacroix OF SWITZERLAND' is displayed. Below the watch, the address 'RHEINSTRASSE NR. 42' is written in a stylized font. The brand name 'WEISER' is prominently displayed in a large, outlined font, with 'UHREN' and 'SCHMUCK' on either side of a circular logo containing a checkmark. Below this, the address '76185 Karlsruhe (Mühlburg)' and the phone number 'Telefon (07 21) 55 13 94' are listed. A row of logos for 'E', 'M', 'E', and 'Maurice Lacroix' follows. The opening hours are listed at the bottom: 'Unsere Öffnungszeiten: 22. November bis Heilig Abend, Montag bis Freitag von 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet' and 'Adventssamstage von 9.00 - 18.00 Uhr, durchgehend geöffnet'.

RHEINSTRASSE
NR. 42

WEISER
UHREN SCHMUCK

76185 Karlsruhe (Mühlburg)
Telefon (07 21) 55 13 94

Unsere Öffnungszeiten:
22. November bis Heilig Abend, Montag bis Freitag von 9.00 - 18.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Adventssamstage von 9.00 - 18.00 Uhr, durchgehend geöffnet



Sängervereinigung Knielingen 1869 e.V.

Auch im Jahr 1993 hat sich bei der Sängervereinigung Knielingen einiges getan, über das sich kurz zu berichten lohnt.

Am 25. Januar fand in der Sängerkirche die Jahreshauptversammlung statt. Wolfgang Marschall wurde als 1. Vorsitzender wiedergewählt, und auch die übrigen Verwaltungsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt, so daß eine konstante Weiterführung der Vereinspolitik gewährleistet war und ist.

Unser gemischter Chor unter der Leitung von Klaus W. Hodann sang auch 1993 wieder bei verschiedenen Veranstaltungen in Knielingen und auch außerhalb unseres Ortes. Der Beifall und die Zustimmung, die wir dabei erhielten, zeigten uns, daß wir sowohl mit der Auswahl als auch mit der Interpretation des Liedgutes auf dem richtigen Weg sind.

Auch beim Straßenfest, das für die SVK in diesem Jahr erstmals im Hof unserer Mitglieder Ruth und Hans Schaaf über die Bühne ging, hatten wir mit unserem Angebot an Speisen und Getränken einen großen Erfolg. An dieser Stelle sei allen, die mitgeholfen haben, auf das Herzlichste gedankt.

Wir freuen uns, wenn uns auch weiterhin soviel Hilfe und Unterstützung zuteil wird.

In diesem Zusammenhang erlauben wir uns, schon jetzt auf die Veranstaltungen hinzuweisen, die anlässlich unseres 125jährigen Geburtstages im Jahre 1994 stattfinden. Am 28. Mai laden wir zum Konzert in die Sängerkirche ein, und vom 11. bis 13. Juni treffen wir uns dort, um das Jubiläum richtig zu feiern.

Grund zum Feiern hat im nächsten Jahr auch unser Elferrat, der auf 44 Jahre karnevalistische Tätigkeit zurückblicken kann. Wie erfolgreich die „Elfer“ mit ihrem Präsidenten Wolfgang Grobs an der Spitze dabei waren und sind, zeigte die Kampagne 92/93. Die Knielinger

Fastnacht braucht sich nicht zu verstecken, was die Veranstaltungen, insbesondere die Sitzungen am 14. und 20. Februar 1993, eindrucksvoll bewiesen. Wir bedanken uns bei allen, die mitmachten, für ihren Einsatz und ihr Engagement, und wir sind sicher, daß die Kampagne 93/94, die „Jubiläumskampagne“, wieder ein großer Erfolg wird. Abschließend dürfen wir noch einmal auf die Veranstaltungen hinweisen, zu denen wir herzlich einladen:

- 14. November 1993, 11.00 Uhr
Friedhof Knielingen
Singen des gemischten Chores
anlässlich des Volkstrauertags
- 21. November 1993, 15.00 Uhr
ev. Gemeindezentrum Herweghstr.
Totengedenkfeier
- 12. Dez. 1993, 14.00 Uhr, Sängerkirche
Auftritt des gem. Chores anlässlich der
Senioren-Weihnachtsfeier des Bürgervereins Knielingen
- 18. Dez. 1993, 20.00 Uhr, Sängerkirche
Weihnachtsfeier der SVK
- 16. Jan. 1994, 09.31 Uhr, Sängerkirche
Ordensmatinee des Elferrates
- 24. Jan. 1994, 20.00 Uhr, Sängerkirche
Hauptversammlung SVK
- 30. Jan. 1994, 14.11 Uhr, Sängerkirche
Senioren-Prunksitzung
- 6. Februar 1994, 14.11 Uhr, Sängerkirche
Kinderfasching
- 12. Feb. 1994, 19.31 Uhr, Sängerkirche
Prunk- und Fremdensitzung
- 15. Feb. 1994, 14.11 Uhr, Sängerkirche
Kinderfasching
- 28. Mai 1994, Sängerkirche
Jubiläumskonzert
- 11.-13. Juni 1994, Sängerkirche
Jubiläumsfest „125 Jahre Sängervereinigung Knielingen“

Die Sängervereinigung Knielingen wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gutes Neues Jahr 1994.

bj

Soviel wollen wir gar nicht.



Wenn Sie wissen möchten,
wie Sie mit den Versicherungen der DEVK Geld sparen können,
rufen Sie doch einfach mal kurz bei uns an:

Information durch Ihren Vertrauensmann
in Knielingen, täglich ab 16.00 Uhr.

Sepp Hoffmann
Rheinbergstraße 34 · 76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 56 25 45

 **DEVK**
VERSICHERUNGEN

**JA
SICHER!**

Arbeiterwohlfahrt

Liebe Knielinger Mitbürger!

Leider ist der AWO-Beitrag der Mai-Ausgabe des „Knielinger“ nicht erschienen. Der Bericht über die Jahreshauptversammlung liegt deshalb schon etwas zurück.

Am 6.3.93 fand die Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt im Albhäusle statt. Das Wetter war winterlich grau mit leichtem Schneefall durchsetzt, so daß einige unserer älteren Mitglieder den Weg zum Albhäusle nicht gehen konnten. Witterungsbedingt waren auch einige krank.

Sehr schade, weil außer turnusmäßigen Wahlen auch ein Diavortrag von Stadtrat Fritjof Kessel über Reisen nach Rußland, z.B. Moskau, Wolgograd (ehem. Stalingrad), Saratow (Hauptstadt der ehem. deutschen Wolgarepublik), und Krasnodar (Partnerstadt von Karlsruhe) auf dem Programm stand. Der Vortrag und die beeindruckenden Bilder von russischer Baukultur waren sicherlich bildend und interessant für alle anwesenden Mitglieder.

Eingangs wurde unserer zahlreichen Toten gedacht. Anna Vögele verlas ihre Namen: Marie Fütterer, Mina Merz, Frieda Hauck, Luise Hofmann, Elsa Schmitt und Gertrud Rode.

Bei den Vorstandswahlen gab es wenig Veränderungen. Unsere bewährte und hochgeschätzte bisherige 1. Vorsitzende, Anna Vögele, wurde einstimmig mit lautem Klatschen wiedergewählt. Auch die 2. Vorsitzende Irmtraud Kaiser, konnte ein einstimmiges Ergebnis erzielen. Unsere bisherige Hauptkassiererin, Ingrid Mai, verlas den Kassenbericht, der für unsere sehr bescheidenen Verhältnisse mit einem guten Ergebnis abschloß. Auch sie wurde in ihrem Amt für weitere 2 Jahre einstimmig bestätigt. Als Beisitzer fungieren folgende Mitglieder: Helga Grether, Lina Vollmer und Elfriede Weigel.

Unsere 1. Vorsitzende verlas ihren Rechenschaftsbericht für die abgelaufene Wahlperiode. Neben den allwöchentlichen Treffen in der Begegnungsstätte fanden Busfahrten, zwei Urlaubsfahrten und zwei Weihnachtsfeiern statt. An einer lustigen Faschingsveranstaltung in Rastatt hatten alle ihren großen Spaß. Zum Schluß wurden einige Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Folgende Mitglieder erhielten aus den Händen der 1. und 2. Vorsitzenden eine goldene Ehrennadel, Urkunde sowie Blumen und eine Flasche Wein: Ida Lang, Ingrid Mai, Lina Berg und Emma Fächter. Auch den vielen Helfern, die unsere Anna Vögele stets tatkräftig unterstützen oder bei Sammlungen helfen, wurde ein Blumenstrauß und eine Flasche Wein überreicht.

Im August machte eine AWO-Gruppe von 22 Personen Urlaub im Schwäbischen Wald. Unterbringung, Verpflegung und eine schöne Landschaft ließen den 14tägigen Aufenthalt zu einem großartigen Erlebnis werden. Am Dienstag, dem 28.9.1993, hielt die Leiterin der Sozialstation der AWO und des Arbeiter-samariterbundes in der Begegnungsstätte einen interessanten Vortrag über die Pflege älterer Menschen.

Geselligkeit in freundschaftlicher Atmosphäre bei Spiel, Unterhaltung und bei Ausflugsfahrten bietet der Ortsverein Knielingen der Arbeiterwohlfahrt. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen.

Obwohl die Weltlage alles andere als friedlich und erfreulich ist, möchten wir Ihnen dennoch ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und für das kommende Jahr friedvollere Zeiten wünschen.

Irmtraud Kaiser und Anna Vögele



Vielseitig
die Interessenvertretung
für Rentner, Behinderte
und Kriegsoffer

dynamisch

1 Million Mitglieder

Kompetent

Sozialrechtsschutz durch
Beratung und Vertretung
vor Behörden und
Gerichten



Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer,
Behinderten und Sozialrentner Deutschlands,
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Ortsverband Knielingen
A. Eßer
Westl. Rheinbrückenstr. 2

- ☐ Ich bitte um Zusendung von Informationen.
☐ Ich möchte Mitglied werden.

Name

Geb.-Datum

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift



Ha-Ra®

informiert:

**Putzen und Umweltschutz
kein Widerspruch!**

Mit dem Ha-Ra-Reinigungssystem putzen Sie
50% schneller und sparen ca. 95%
Chemie (Tenside)

gegenüber herkömmlichen Reinigungs-
methoden (Schwamm, Vlies, Putzlappen).

Millionen Haushalte in über 40 Länder
der Welt schwören bereits auf

Ha-Ra-Reinigungsprodukte.

Ha-Ra: Auszeichnung „Europäischer
Umweltschutzpreis 1992“

Ha-Ra: Pionier der physikalisch-mecha-
nischen Faserreinigung weltweit.

Achten Sie darauf: Beratung und Verkauf der
Original Ha-Ra-Produkte nur bei autorisierten
Ha-Ra-Partnern:

Ihr Ha-Ra-
Ansprechpartner:

Helge Matheis
Ludwig-Dill-Str. 16A
Tel. 07 21/56 32 48

Elektro-VOLLMER GmbH.



Elektrische Anlagen

76187 Karlsruhe

Dreikönigstraße 19

Telefon (07 21) 56 11 06

Kaninchen- und Geflügelzuchtverein

Da das Jahr 1993 sich nun dem Ende zuneigt, wollen wir noch einmal Rückschau halten, auf das vergangene Jahr. Am 24./25.10.1992 fand in Sinsheim die Bad. Landes-Geflügelschau statt. Fünf Züchter stellten 34 Tiere zur Schau. Harald Seiberlich konnte Landesmeister werden. Am 16./17.11.1992 fand dann unsere Lokale Geflügelschau in unserem Vereinsheim statt. 165 Tiere stellten sich dem Preisrichter. Vereinsmeister wurden: Rudi Heim, Werner Henne, Karl Pollmann. Vereinsmeister bei der Jugend wurde Dominik Pollmann. Den Werner Nürnberger Gedächtnispreis errang Siegfried Hurst.

Die Nationale Rassegeflügelschau in Frankfurt und die Deutsche Junggeflügelschau in Hannover wurden von unseren Züchtern Harald Seiberlich, Otmar Kunkel und Werner Engel beschickt. Es reichte zwar nicht zu einem Siegerband, aber alle waren mit ihrem Abschneiden zufrieden.

Auf der Kreis-Geflügelschau in Linkenheim konnten Werner Engel und Rudi Heim Kreismeister werden.

Bei der Clubschau den Loh-Club's Baden im November 1992 wurde Gerd Zimmermann mit seinen Loh-schwarz zweiter Clubmeister.

Am 18./20.12.1992 war die Kreis-Kaninchenschau in Linkenheim ein voller Erfolg für unsere Züchter. Ausgestellt hatten wir 60 Tiere, davon entfielen 4 Tiere auf unsere Jungzüchter. Leider reichte es dieses Jahr nicht auf den ersten Platz für die Vereinsgesamtleistung, dafür stellten wir 9 Kreismeister. Dieses konnte uns kein Verein im Umkreis nachmachen.

Kreismeister wurden: Fritz Greitsch, Kurt Hauer, A.W. Ermel, Uwe Konstandin, Helmut Rink, Kurt Konstandin und

Gerd Zimmermann konnten gleich zweimal Kreismeister werden. Außerdem stellte Gerd Zimmermann mit seinen Loh-schwarz ein V-Tier mit 97 Punkten. Es folgte unsere Lokale Kaninchenschau im Januar 1993. 87 Tiere wurden dem Preisrichter zur Bewertung gestellt. Es wurde sehr gutes Tiermaterial ausgestellt, was sich auch in den Bewertungen bemerkbar machte.

Vereinsmeister wurden:

1. Gerd Zimmermann
2. Werner Henne
3. Hilde Engel
4. Kurt Konstandin
5. A.W. Ermel

Den Werner Nürnberger Gedächtnispreis errang Gerd Zimmermann. Auch stellte Gerd Zimmermann mit seinen Lieblingstieren, den Loh-schwarz, das beste Tier der Schau.

Jugendvereinsmeister wurde Matthias Schuhmacher vor Kim Pallasch.

Auf unserer Jahreshauptversammlung im März stellte unser langjähriger 1. Vorsitzender Kurt Hauer aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Gert Heidt gewählt. Der Verein dankte Kurt Hauer für jahrelang geleistete Arbeit als Vereinsvorstand. Er wurde zum Ehrenvorstand ernannt.

Bei unserer Jungtierschau im Juli konnten erstmals seit Jahren nicht nur Geflügel, sondern auch wieder Kaninchen bewundert werden.

Dies war eine kleine Rückschau, was sich in unserem Verein getan hat.

Hier noch eine kleine Vorschau:

Lokale Geflügelschau 13./14.11.1993

Lokale Kaninchenschau 15./16.01.1994

Wir wünschen allen Frohe Festtage, Glück und Gesundheit für das Jahr 1994.

Sibylle Zimmermann

Bioland[®] - Hof Litzenberger

Betr. Nr. 72591

Getreide direkt vom Erzeuger -

Organisch-
biologischer
Landbau
Dr. Hans Müller

Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer, Haferflocken
Sonnenblumenkerne, Buchweizen, Grünkern, Hirse, Linsen, Gerste
Vollkornmehl - frisch gemahlen

Neu: Kartoffeln - Sorten: Aula, Granola, Nicola

Abgabemengen: ab 1kg

Fam.Litzenberger, Jakob-Dörr-Str. 17, 76187 Ka-Knielingen, Tel. 561591

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag : 17 - 18.30 Uhr
Samstag : 10 - 12 Uhr

Sie erreichen uns über die Straßenbahnlinie 1, Endhaltestelle
Knielingen, dann Rheinbergstraße, Jakob-Dörr- Str. (ca.500 m)



Der Fachbetrieb für
Fenster + Haustüren

- **Fenster** in Kiefer
- **Fenster** in Mahagoni
- **Fenster** in Holz/Aluminium
- **Fenster** in Kunststoff
- **Fenster** in Aluminium
- **Fenster** mit Rolladen
- **Haustüren** in Holz
- **Haustüren** in Aluminium
- **Verglasungen...**
- **Wintergärten**



Fenster vom Fachmann
Partner am Bau

76751 Jockgrim/Pf.
In den Gruben 5
Tel. (072 71) 51026/27

Beratung/Verkauf
Herbert König
Telefon 5624 47
Knielingen, Blindstr. 20



Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr geben.

Wie in den zurückliegenden Jahren üblich, trafen wir uns im Frühjahr zu einem gemeinsamen Übungswochenende an dem wir uns auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereiten wollten. Dieses Wochenende legte den Grundstein zu erfolgreichen Auftritten im Stadtgarten auf der Seebühne, dem Herbstfest der Freiwilligen Feuerwehr Knielingen und dem Erntedank-Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Ein Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr auf der Jugendarbeit unseres Vereins. Nachdem es uns gelungen ist, einigen Jugendlichen den Zugang zum Akkordeon zu schaffen, wollten wir diese natürlich nicht nur musikalisch ansprechen. Nach Schaffung einer Jugendordnung und der Wahl eines Jugendvorstands lief ein Jugendprogramm mit einem Spielnachmittag an. Gemeinsame Ausflüge, Eislaufen und ein gemeinsamer Weihnachtsnachmittag sind noch in Planung.

Am Straßenfest 1993 konnten wir aufgrund mehrerer mißlicher Umstände leider nicht teilnehmen. Wir blicken jedoch zuversichtlich auf das Jahr 1995 und das dort stattfindende Straßenfest.

Zum 25jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Knielingen spielte unser Jugendorchester und konnte sich sehr gute Kritiken einheimsen.

Durch ein Übungswochenende im Späthjahr in Bad Herrenalb soll auch in diesem Bereich noch etwas für die Kameradschaft getan werden.

Wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag verließ uns unser langjähriges aktives Mitglied und späteres Ehrenmitglied Fritz Schlindwein für immer. Wir werden uns immer gern an ihn erinnern. Am 12. Dezember findet um 15.00 Uhr, wie in jedem Jahr, unsere Weihnachtsfeier im evangelischen Gemeindezen-

trum in der Struve-Straße statt.

Hierbei können Sie sich über das Können unserer Vereinsjugend, des Jugendorchesters und des 1. Orchesters überzeugen.

Sollten Sie selbst Interesse am Akkordeonspiel haben, können Sie Donnerstags oder Freitagsnachmittags in der Begegnungsstätte, Eggensteiner Str. 1, vorbeischaun. Aktive Spieler sind uns immer gerne willkommen.

Im nächsten Jahr findet anlässlich unseres 60jährigen Bestehens ein Gemeinschaftskonzert mit dem Gesangsverein Eintracht, Knielingen statt.

Das Konzert findet am 23. April 1994, um 19.30 Uhr in der Sängerrhalle-Knielingen statt.

Für diese Veranstaltung laden wir Sie schon heute recht herzlich ein.

Bitte reservieren Sie sich diesen Termin 23. April 1993

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen im Kreise Ihrer Familie alles Gute, und hoffen gemeinsam auf ein glückliches, friedliches und erfolgreiches 1994.

Klaus Kollnig, Schriftführer

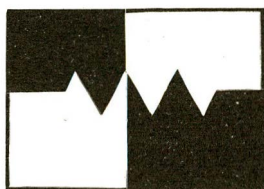


- ★ Billard
- ★ Livemusik von Oktober bis Mai (2 x monatlich)
- ★ Spezialitäten:
Hausgem. Flammkuchen
versch. Pizzen, Hörnletopf
Französische Baguettes
- ★ Alles auch zum Mitnehmen

Sie finden uns im neuen Teil von Knielingen,
Ecke Struve-/Hermann-Köhl-Straße

Öffnungszeiten:
täglich 18.00-1.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

**V
A
L
E
GRIMM
I
J**



Fliesenlegermeisterbetrieb

Tel. (0721) 594198 oder 563423

Fax (0721) 594198

Karlsruhe · Bachstraße 59

Wir bieten an:

- Fachmännische & Objektive Beratung
- Beratung über die geeignete Keramik
& Vorschläge für Farben,
Formen & Formate
- Spezielle Kenntnisse für alle Einsatzbe-
reiche, ob Altbausanierung, Neubau,
Balkons, Terrassen, Keller, Garagen,
Bäder, WC-Anlagen, Küchen, Treppen...
- Und außerdem bieten wir alternative
Möglichkeiten an, um Ihre persönlichen
Ideen auf verschiedene Art & Weise
zu realisieren.

Gesangverein Eintracht 1889 e.V.

Wie in den letzten Jahren können wir 1993 eine positive Bilanz für das vergangene Jahr ziehen. Allen Mitwirkenden beim Vatertagsfest und Straßenfest sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Für die Beteiligung bei verschiedenen Sportwettbewerben gratulieren wir den mitwirkenden Mitgliedern für die schönen Erfolge.

Der Chor hat sich bei Wettbewerbssingen und Freundschaftssingen wieder in guter musikalischer Weise vorgestellt und mit unserem Dirigenten Georg Hepp die musikalischen Ziele erreicht.

Den Sängern und Helfern der Feste konnte am 29. Oktober bei einer Besichtigung der Brauerei Hoepfner nochmals Dank für die Mithilfe ausgesprochen werden und die Helferinnen und Sängerfrauen haben am 30. Oktober 1993 mit einer Fahrt in die Pfalz einen schönen harmonischen Ausflug durchgeführt.

Der Familienabend am 6. November 1993 war unser diesjähriger geselliger Höhepunkt. Bei Liedvorträgen, Ehrenmitgliedseminierungen und Tanzeinlagen konnten die anwesenden Mitglieder mit der Kapelle „Me Tops“ das Tanzbein schwingen und ein paar Stunden in geselliger Runde erleben.

Die Totengedenkfeier wurde am 14. November 1993 in der Aussegnungshalle durchgeführt.

Am Sonntag, den 5. Dezember 1993 führen wir unsere Kinderweihnachtsfeier in der Sängerhalle ab 14.00 Uhr durch. Alle Kinder, Eltern, Großeltern und Verwandte sind herzlich eingeladen. Das Kasperle und der Nikolaus freuen sich auf eine große Schar von Kindern.

Am 25. Januar 1994 um 19.30 Uhr ist unsere Jahreshauptversammlung in der Sängerhalle in Knielingen.

Nun, liebe Knielinger Mitbürger, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie dem Chorgesang näher kommen würden. Wir verkörpern ein altes deutsches Volksgut

und nur mit aktiven und passiven Mitgliedern können wir dieses Erbe weiterleben lassen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie dienstags von 19.30 - 21.00 Uhr in der Sängerhalle in Knielingen zu unseren Singproben begrüßen könnten, oder werden Sie doch passives Mitglied. So nehmen Sie am geselligen Teil und Geschehen des Vereins teil.

Allen Mitgliedern und Mitbürgern wünschen wir ein zufriedenes und frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1994.

Gerold Kiefer

1. Vorsitzender



Blumenstübchen

Inh. Sabine Cölln

Saarlandstraße 82
Karlsruhe-Knielingen
Telefon (0721) 566145



Stets frische Schnittblumen
Pflanzen, Gestecke, Dekorationen,
Trauer-, Hochzeitsfloristik, Grabpflege
und diverse Geschenkartikel

Blechnerei & Installation

Tel. (07 21) 37 82 44

oder 56 49 81

**alle Reparaturen
+ Kundendienst**

Meisterbetrieb

Werner Guth



76137 Karlsruhe · Luisenstraße 75a

76187 Karlsruhe · Saarlandstraße 97

Wir führen aus:

- Blechner- u. Dacharbeiten
- Installationen
- Sanitäre Anlagen
- Gas-Heizungen
- Neu- und Umbauarbeiten
- Sanierungen
- Entkalkung von Boilern und Durchlauferhitzern
- Komplette Bäder
- Beseitigung von Rohrverstopfungen
- Einbau von **umweltfreundlichen**
Wasserbehandlungssystemen
(Schützt vor Kalkstein und Rost bei Rohren und Boilern)

CDU Ortsverband Knielingen

Liebe Knielinger Mitbürgerinnen und Mitbürger.

In der Jahreshauptversammlung am 8.2.1993 wurde die Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt und ging mit neuen Aufgaben ans Werk.

Die wichtigsten dieser Aufgabe waren unter anderem:

- Rascher Ausbau der Stadtbahntrasse nach Wörth
- Weitere Einrichtung von 30 km Zonen
- Erhalt der Buslinie 75
- Keine weitere Ansiedlung von Industrieanlagen in Knielingen

Hier bot sich bei unserem 7. Knielinger Hoffest vom 17.-18. Juli die Gelegenheit mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und den Mandatsträgern der CDU die anfallenden Probleme zu besprechen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Insbesondere möchte ich hier unseren Fraktionsvorsitzenden Günther Rüssel nennen, der uns jederzeit mit Rat und Tat sowie einem großen Sachverstand zur Seite stand. Die Knielinger Vereine hatten hier die Möglichkeit Ihre Sorgen und Nöte vorzubringen.



Günther Rüssel beim Faßanstich zum 7. Knielinger Hoffest der CDU

Nochmals herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer insbesondere Fam. Müller und Kirchhöfer für Ihre tatkräftige Unterstützung. Wir können feststellen, daß unser diesjähriges Hoffest im Reiterhof ein voller Erfolg war.



„Volles Haus“ am Samstagnachmittag
7. Knielinger Hoffest der CDU

Mit der derzeitigen Linienführung der Buslinie 75 geben wir uns nicht zufrieden, denn das Wohngebiet „Rote Erde“ wird nicht mehr durchfahren. Auch gibt es bei den Verkehrszeiten des Busses Veränderungsbedarf.

Auch die Ausklammerung der Pionierstraße aus der 30-km-Zone ist besonders bei den Anwohnern ein Ärgernis.

Sie sehen, es gibt noch viel zu tun in unserem Stadtteil. Wie schon bekannt, besteht die Möglichkeit unseren Stammtisch jeden letzten Freitag im Monat (Hotel Burgau) zu besuchen. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können. Im Jahr 1994 stehen uns in Karlsruhe vier Wahlen bevor. In diesem Superwahljahr haben die Wähler das Votum, über die nächsten Jahre mit zu entscheiden, wie es in Karlsruhe, Bonn und Europa politisch weitergehen soll. Die große Bitte ist, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Denn nur durch eine hohe Wahlbeteiligung kann der Wählerwille objektiv erkannt werden.

Wir, die CDU Knielingen, werden auch im Jahr 1994 die anfallenden Probleme aufgreifen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Der CDU Ortsverband hofft auch weiter auf Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes erfolgreiches Jahr 1994

Für den Vorstand

Andreas Welter, 1. Vorsitzender

Klavierunterricht

*für Kinder und Erwachsene
Eine Probestunde kostenlos!*

Susanne Hoy
staatl. geprüfte Klavierlehrerin



*Rhodter Straße 26
76185 Karlsruhe - Nordweststadt
Telefon 07 21 / 75 26 22*

Danke

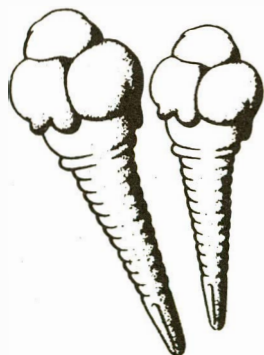
Bei meinem 60. Geburtstag
im April dieses Jahres sind
mir über die Gemeinde
hinaus von Vereinen und
einzelnen Mitbürgern
Geschenke und gute
Wünsche zugegangen.

Dafür danke ich ganz herzlich.

Es hat mir gutgetan, wieder
einmal zu erfahren, daß ich
hier in Knielingen angenom-
men und wohlgelitten bin.

Berthold Eichhorn
Pfarrer

***Ein herzliches Dankeschön
an unsere Eisfreunde verbunden mit einem
Weihnachtsgruß und
einem guten Rutsch in's neue Jahr***



Eis-Kaiser

Speiseeis – eigene Herstellung

Inh. Ellen Kaiser-Wicky
Neufeldstraße 37, Telefon 07 21 / 56 12 38
76187 Karlsruhe-Knielingen

Evangelische Kirchengemeinde Knielingen

Frühstück vor dem Gottesdienst

Seit August 1993 kann man im evangelischen Gemeindezentrum (Ecke Sudeten-/Struvestraße) frühstücken - immer am 3. Sonntag im Monat ab 9.30 Uhr. Natürlich ist es schön, wenn die Teilnehmer am Frühstück auch zum Gottesdienst um 10.45 Uhr bleiben, aber sie müssen nicht. Für die Kinder, die mit ihren Familien zum Frühstück kommen, ist parallel zum Hauptgottesdienst ein Kindergottesdienst.

Familiengottesdienste

Künftig sollen vermehrt Familiengottesdienste angeboten werden - für Kinder und Erwachsene! Während die bisherigen meist von einem der Kindergärten gestaltet wurden, sollen diese zusätzlichen jeweils von einem der Pfarrer und einigen Eltern vorbereitet und durchgeführt werden. Etliche Eltern haben sich dazu schon bereit erklärt. Wenn Sie auch interessiert sind, rufen Sie doch mal bei einem der beiden Pfarrämter an.

Gottesdienste mit Vereinen

Nicht nur zu Jubiläen und sonstigen besonderen Anlässen würden wir gerne für Vereine und mit Vereinen einen Gottesdienst halten, wobei dann meistens wir den Gottesdienst halten und die Vereine irgendwie mitwirken. Wir fänden es vielmehr sinnvoll, gelegentlich für einen ganz normalen Sonntag

mit einem der Vereine einen Gottesdienst von vornherein gemeinsam vorzubereiten und dann auch zu gestalten. Wir haben einige Vereine schon angesprochen, die sehr positiv reagiert haben. Wir werden auch auf andere Vereine zukommen. Aber vielleicht haben ja auch Vereinsvorstände Ideen und Vorschläge dazu. Rufen Sie uns doch an! Wir freuen uns.

Adventsbasar

In diesem Jahr ist wieder Basar im evangelischen Gemeindehaus (Ecke Kirchbühl-/Dreikönigstraße) am 1. Advent - Samstag/Sonntag, 27/28. November 1993. Er beginnt samstags um 14.00 Uhr und wird am Sonntag nach dem Gottesdienst fortgesetzt.

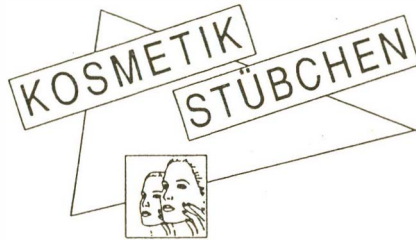
Sie können gut essen und trinken und nette Kleinigkeiten einkaufen. Außerdem wird ein unterhaltsames Programm geboten. Für Geld-, Kuchen- und sonstige Sachspenden sind wir dankbar.

Adventskonzert.

Am 4. Advent, 19. Dezember 1993, veranstaltet die Kantorei Knielingen gemeinsam mit Solisten und Instrumentalisten ein Konzert um 18.00 Uhr in der evangelischen Kirche. Dabei werden die Kantate „Bereitet die Wege, bereitet die Bahn“ von J.S. Bach und das „Gloria“ von Antonio Vivaldi aufgeführt. Die Leitung hat Kantor Wilhelm Farenholtz.



Östliche Rheinbrückenstraße 26
76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 55 43 77



Feiern Sie gerne Feste?

Eine Kosmetikbehandlung ist ein Fest für Ihre Haut. Wie jedes Fest sollten Sie auch Ihr Kosmetikfest optimal planen.

Meine Empfehlung für Ihr ganz persönliches Winterfest:

Als Auftakt ein ansteigendes Aroma-Fußbad, das ist ein richtiges Kreislauftraining für den Körper, kalte Füße können Sie glatt vergessen.

Abgestimmt auf Ihren Hauttyp folgt eine porentiefe Hautreinigung, Gesichtsbedampfung mit dem entspannenden Duft ätherischer Öle. Nach dieser idealen Vorbereitung werden Unreinheiten und lästige Härchen entfernt.

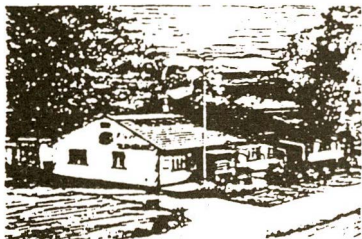
Nun wählen Sie die Extras, wie z.B. Kaviarprodukte, Frischzellenampullen, Collagene pur, Fruchtsäurenpräparate oder ein Potpourrie ätherischer Öle.

Den Höhepunkt Ihres Festes, die Massage, läßt sich nicht beschreiben, das müssen Sie einfach erleben.

Zum Dessert gibt es für Ihre Haut eine Wirkstoffmaske und für Sie hoffentlich einen süßen Traum bei schöner Musik. Oder würden Sie ein Fest ohne Musik feiern?

Zum Abschluß können Sie zwischen einer Intensiv-Pflege oder einem Tages Make-up wählen.

Wann darf ich mit Ihnen feiern?



T.V. Die Naturfreunde

Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen

Aus dem Vereinsleben der Naturfreunde Ortsgruppe Knielingen Ausflug des Folkloreorchers nach Wien vom 21.04.-25.04.93

Der Ausflug wurde für alle Beteiligten zu einem bleibendem Erlebnis, nicht zuletzt deswegen, weil das richtige Angebot gefunden wurde an kultureller Information, an Sehenswürdigkeiten und froher Geselligkeit. In Stichworten läßt sich folgende Zusammenfassung darstellen: Krems mit dem Kloster, Wachau, Wienerwald, Irenental, Schönbrenn, Wien, Prater, Staatsoper, Altstadt, Stephansdom, Hofburg, Lipizzaner, Grinzing, Neusiedler See, Heurigenhöfe.

Ausflug des Folkloreorchesters

Das Folkloreorchester der Ortsgruppe Knielingen unternahm vom 30.04.-02.05.93 seinen Jahresausflug, diesmal nach Furschenbach bei Kappelrodeck. Auf dem Ausflugsprogramm standen die Punkte Wandern, geselliges Beisammensein und Orchesterarbeit mit Proben. Die Hauptwanderung ging über den Ottenhöfener Felsenweg. Diese Wanderung brachte viele herrliche Ausichten auf die Weinberge und den Schwarzwald. Stimmung und Musik

fehlten bei den geselligen Abenden nicht. Nicht zuletzt aufgrund dieser positiven Umstände wurde von den Teilnehmern viel Konstruktives zur weiteren Orchesterarbeit eingebracht.

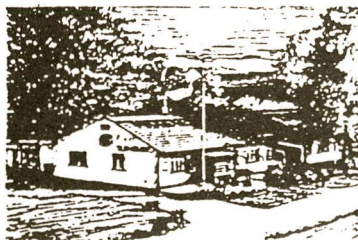
Hochwasserschutz fürs Albhäusle

Liest man die beiden vorstehenden Beiträge, zwängt sich der Eindruck auf, das Vereinsleben bestünde nur aus einer freudigen Seite. Daß es nicht ganz so ist, wissen wir. Es gibt auch Sorgen. Eine dieser Sogen beschäftigt zur Zeit die Verwaltung der Naturfreunde. Der Hochwasserschutz fürs Albhäusle. Es geht um das sog. „Jahrhunderthochwasser“. Das Kernproblem ist, daß das Albhäusle im Überflutungsgebiet liegt, und somit eine Eindeichung als Lösung ausscheidet. Mehrere Lösungsvorschläge liegen auf dem Tisch, zu denen Vor- und Nachteile abzuwägen sind.

Neben dem direkten Gebäudeschutz sind auch die Versorgungssysteme zu schützen, wie Stromzuführung und Öltanks.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und für 1994 wünschen die Naturfreunde ihren Freunden und Gönnern alles Gute.

Berg frei



T.V. DIE NATURFREUNDE Ortsgruppe Knielingen e.V.

Albäusle	Mittwoch	ab 14.30 Uhr
- Öffnungszeiten -	Freitag	ab 19.00 Uhr
	Sonn- und Feiertage	ab 10.00 Uhr
Sonst nach Vereinbarung		☎ 0721/562123

Ihr Partner für den Führerschein.

Fahrschule

Robert Braun

*Frohe
Weihnachten*

Unterrichtsräume

*Gesundes
Neues Jahr*

Saarlandstraße 67, 76187 Karlsruhe

(neben dem Feuerwehrhaus)

Auskunft und Anmeldung:

Montag und Mittwoch ab 18.00 Uhr

Unterricht: Montag und Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr

Goethestraße 1, 76135 Karlsruhe, Tel. 84 14 03

privat 7828 33

Auskunft und Anmeldung:

Dienstag und Donnerstag ab 18.00 Uhr

Unterricht: Dienstag und Donnerstag von 19.00 – 20.30 Uhr

Brot backen ist unsere Stärke!



Bäckerei – Lebensmittel

Dieter Velz

Saarlandstraße 12

Telefon 56 15 24

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Knielingen

Durch nicht vorhersehbare Umstände haben sich die Arbeiten an unserem Kindergarten nun doch länger als ursprünglich geplant hingezogen. In den nächsten Wochen sollen sie so zügig voranschreiten, daß sie bis Weihnachten beendet sind. Durch den Anbau werden Plätze für etwa 22 Kinder neu geschaffen. Außerdem werden auch die anderen Räumlichkeiten des Kindergartens umgebaut bzw. umgestaltet. Auch die Außenanlagen werden eine Neugestaltung erfahren, so daß gegenüber dem bisherigen Zustand eine spürbare Verbesserung und Modernisierung erreicht wird. Nach dem neuesten Voranschlag werden sich die Gesamtkosten auf 1,657 Mio. DM belaufen. Ohne die Zuschüsse der Stadt und ohne entsprechende Kirchensteuermittel wäre der kath. Gemeinde diese Maßnahme nicht möglich gewesen.

Wieder einmal mußten wir auf Organistensuche gehen. Nach einer längeren Vakanz konnten wir Herrn Diplom-Musiklehrer A. Büttner ab August für dieses Amt gewinnen. Da er allerdings noch einen auswärtigen Kirchenchor leitet, steht er uns nur an den „normalen“ Sonntagen, nicht aber an den großen Feiertagen zur Verfügung.

Am Ferienlager unserer Jugend nahmen 28 Kinder teil. Für ihr leibliches Wohl sorgten Frau A. Müller und Frau R. Trauth. Dankenswerterweise hatte sich auch wieder mehrere Jugendleiter und -leiterinnen zur Verfügung gestellt und sorgten für ein interessantes Angebot an Spielen, Wanderungen, Bastelarbeiten und ähnlichem.

Am 24. Oktober wurden 13 Firmlinge aus unserer Gemeinde in Mühlburg von Weihbischof W. Kirchgässner gefirmt. Sie waren in zwei Gruppen seit Juni von Frau Mielke und Pfarrer Weber vorbereitet worden.

In diesem Jahr wurde der ökumenische Kontakt mit den beiden evangelischen Gemeinden weiter intensiviert. Erstmals trafen sich der ev. Kirchengemeinderat und der kath. Pfarrgemeinderat zu zwei ökumenischen Sitzungen. Beim Straßenfest wurde wie bereits in früheren Jahren eine gemeinsame Cafeteria betrieben, morgens fand in der ev. Kirche ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Pfarrer, Diakon und Pfarrgemeinderat von Heilig Kreuz wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 1994!



DTM '93

ALFA ROMEO

**DEUTSCHER TOURENWAGEN
MEISTER**

**ALFA
ROMEO**



AUTOMATEN



Waltstraße 14
An der B 36
76185 Karlsruhe
☎ 07 21 /
75 10 24

DEKRA. Der Partner für Ihr Fahrzeug.



Wir prüfen Ihr Fahrzeug nach § 29 StVZO und führen die Abgassonderuntersuchung durch. Unsere Schaden-
gutachten, Sondergutachten, Ausfall-
gutachten helfen bei der Schaden-
regulierung. Wir bewerten und schätzen
Gebrauchtfahrzeuge.

DEKRA AG



Niederlassung Karlsruhe · Im Husarenlager 14 · 76187 Karlsruhe · Tel. 07 21/56 07-0

Ihr Spezialist für Hoch- und Tiefbau!

*Bauen Sie
mit uns!*

BAUUNTERNEHMEN

HANS WERLING

76744 Wörth/Rhein (Maximiliansau) · Kronenstr. 6 · ☎ 07271/4391
Geschäftsführer: Peter Werling, Blindstr. 16, 76187 Karlsruhe, ☎ 0721/563359

VfB 05 Knielingen »aktuell«



In der Saison 93/94 wollten wir für den Aufbau des Spielerkaders einen anderen Weg gehen, indem Spielausschußvorsitzender Hans Wunsch mit dem Initiator dieser Aktion, Hauptkassier Norbert Schank, bemüht waren, Knielinger Spieler die bei fremden Vereinen aktiv sind, zurückzuholen. Leider war diesem Vorhaben nur ein Teilerfolg vergönnt. Aber immerhin kehrte mit „Goalie“ Markus Rast, der eine Saison das Tor des südbadischen Landesligisten FV Lahr hütete, ein Leistungsträger par excellence zurück. Mit Jörg Zimmermann und Thomas Ponherr konnten zwei weitere „Eigengewächse“ wieder gewonnen werden, die auf Anhieb zu Stammspielern avancierten. Zuvor hatte sich schon mit Marc Vonier ein Talent aus unserer A-Jugend in die „Erste“ gespielt. Zusammen mit den arrivierten Leistungsträgern Rainer Grobs, Dieter Zimmermann und Mäx-Michael Wunsch sollten diese Spieler das Gerippe bilden um das die neue Mannschaft formiert werden sollte. Bedauerlicherweise wurden Trainer Hans Hükels Bemühungen um die Homogenität zu fördern durch Krankheit und Verletzungen immer wieder gestört. Doch durch seinen „Wiedereinstieg“ als Aktiver und nicht zuletzt durch die Reaktivierung des langjährigen Spielgestalters und Kapitäns aus besseren Fußballtagen, Udo Zimmermann, keimt wieder Zuversicht auf, zumal nun auch seit Oktober mit Mario Hermann (Reichenbach) die erhoffte Verstärkung im Sturm zu Verfügung steht. Nach drei Siegen in Folge war dann doch Optimismus angesagt.

Erfolgreiche Aktivitäten im Jahr 93 waren das Knielinger Straßenfest und unser Sportfest. Wiederum durften wir beim Straßenfest im Hof der Familie Rainer Mattern in der Saarlandstraße unsere „Schänke“ einrichten, wofür sich der VfB an dieser Stelle nochmals herzlich bedankt. Beim Sportfest war das Turnier der Vereine wiederum der „Renner“. 16 Mannschaften hatten gemeldet und die Fans sahen spannende Spiele. In einem packenden Endspiel zweier gleichwertiger Mannschaften siegte der Kleintierzuchtverein II gegen den TVK-Tennis mit 2:1 und durfte den ersten Preis und einen Pokal in Empfang nehmen. Dritter wurde die Eintracht, die das Feuer der „freiwilligen Wehr“ im Ansatz erstickte.

Bewundernswert der Einsatz unserer Mitglieder und Freunde die unter der Regie von

Karl Baumann Hervorragendes leisteten. Den Dank an diese treuen Helfer stattete der erste Vorsitzende Ludwig Lamprecht anläßlich eines „Helferfestes“ ab.

Ein sportliches Ereignis war das Emil-Crocoll-Gedächtnisturnier für D-Jugendmannschaften, das hochkarätig besetzt war und den Freunden des Jugendfußballs spannende Spiele bescherte. Sieger des Turniers wurde der Nachwuchs des Bundesligisten KSC der nach Elfmeterschießen den Vorjahressieger, die französischen Gäste aus Straßburg-Robertsau, niederhielt. Unsere Jungs waren zur Überraschung aller ins kleine Finale gelangt, mußten aber den erfolgsgewohnten „Mini“-Bayern aus München den dritten Platz überlassen. Aber ein Erfolgserlebnis wars für sie – und uns – allemal.

Die Meisterschaft und den Aufstieg in die Sonderstaffel feierte unsere B-Jugend mit Trainer Hans Schorpp. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Jugend spielt und trainiert wie folgt:

A-Jugend, Kreisstaffel, Trainer Hans Schorpp
Training Mo., Mi., Fr. 19-20.30 Uhr

B-Jugend, Sonderstaffel, Trainer Raimund Huber
Training Di., Do. 17.30-19 Uhr

C-Jugend, Kreisstaffel, Trainer Michael Ruf
Training Mo., Mi. 18-19.30 Uhr

D-Jugend, Sonderstaffel, Trainer Günter Wehr, Jörg Zwally, Marc Vonier
Training Mo., Mi. 17.30-19 Uhr

E-Jugend, 8-10 J., spielt auf Kleinfeld
Trainer Siegfried Brenner, Rainer Speck
Training Mo., Mi. 17.30-19 Uhr

F-Jugend, 5-8 J., spielt auf Kleinfeld
Trainer Reinhard Krieg, Thomas Werner
Training Mo., Mi. 17-18.30 Uhr

Die Jugendweihnachtsfeier der F- bis C-Jugendmannschaften findet am Freitag, dem 10. 12. 93, 17 Uhr statt. Eltern, Freunde und Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Die VfB-Weihnachtsfeier ist am
Samstag, dem 18. 12. 93, 20 Uhr

*Hauptgewinn der Weihnachtstombola ist ein
»Reisegutschein« über 500,- DM*

Allen Knielinger Bürgern, den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des VfB Knielingen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

DIE VERWALTUNG
i. A. Wolfgang Ruf

„An Esso Benzin wird ständig herumgedoktert.“



Wissen Sie, was unsere Forscher so richtig in Fahrt bringt? Die Behauptung „Benzin ist Benzin“. Verständlich, überwachen sie doch minutiös unsere Raffinerie-

Produktion und setzen sich engagiert für die wachsenden Ansprüche moderner Motoren wie die Schonung der Umwelt ein. Sie wissen, wie unterschiedlich Benzin-

Qualitäten sein können. Und entwickeln die Esso Kraftstoffe deshalb immer weiter.

Gut, daß es den Tiger gibt.



Große Norwegen-Fahrt Knielinger Bürger 1.7. - 8.7.1993

Veranstalter BVK

Am 1.7.1993 morgens um 5 Uhr fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein über Frankfurt, Hannover, Hamburg nach Frederikshaven (Dänemark). Unterwegs gabs ein ausgiebiges Vesper mit Fleischwürsten, Griebenwürsten, Brot und je einem Pikkolo. In Frederikshaven gings auf das große Fährschiff „Peter Wessel“ der Larvik-Linie. Auf diesem Schiff gabs Platz für 650 PKW/LKW und Omnibusse sowie 2200 Passagiere. Cafes, Bars, Restaurants, Diskotheken usw. neun Etagen hoch und 29 Meter über dem Wasser. Vor allem genossen wir ein vorzügliches und reichhaltiges Skandinavisches Buffet.

Morgens dann in Larvik (Norwegen) angekommen, fuhren wir weiter nach Oslo, der Hauptstadt Norwegens, wo unter sachkundiger Führung eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung des Trognerparks, den Vigelandsanlagen mit Werken des norw. Bildhauers Gustav Vigeland, die bekannte Holmenkollen-Schanze, das Heimatmuseum mit gut erhaltenen Wikingerschiffen, unternommen wurde. Dann gings weiter nach Hemsedal zum „Skogstad-Hotell“, wo wir zwei Nächte vorzüglich untergebracht waren.

Hier bekamen wir eine einheimische Führerin für die nächsten vier Tage. Sie führte uns über das Hemsedal-Höhenplateau an klaren Seen und schneebedeckten Gipfeln vorbei nach Fargeness. Hier besichtigten wir das große Volksmuseum. In den einzelnen Häusern wurde die Käsezubereitung (Ziegen), die Trachten, Gesänge, Silberschmuckbereitung u.a.m. vorgeführt.

Am nächsten Tag gings durch das Hemsedalgebirge vorbei an einer noch erhaltenen Stabkirche - mittelalterlichen Ursprungs um 1150 - vorbei am Hardangerfjord nach Bergen. Hier zeigte sich das Wetter nicht gerade von der besten Seite (regenreichste Stadt Norwegens). Nach einer Stadtrundfahrt und Besichtigung des großen Fischmarkts gings weiter nach Vangsnes. Hier mit der Fähre über den Sognefjord. Hierbei wurden Pässe gefahren mit Schnee teilweise 4-6 Meter hoch. Temperatur 0 Grad. Über Stryn gings dann zum Geirangerfjord, den wir mit dem Schiff durchfuhren. Die Wasserfälle „Sieben Schwestern“, der „Brautschleier“, „Der Freier“ und vieles andere mehr erlebten wir hautnah. Für jeden ein großes einmaliges Erlebnis.

Über Pässe und Gebirge, Täler und Schluchten gings dann weiter durch eine herrliche norwegische Landschaft (Ottadalen und Gudbrandsdalen) nach Lillehammer, wo 1994 die Olympischen Winterspiele stattfinden. Am 7.7. schifften wir in Oslo am Nachmittag auf das Fährschiff „MS Prinsesse Ragnhild“ der Color Linie ein. Die 19stündige Fahrt nach Kiel verlief sehr kurzweilig. Ein Unterhaltungsprogramm auf einer Showbühne mit Tanzfläche sorgte für Abwechslung. Und so kamen wir am 8.7.93 ohne Seekrankheit wohlbehalten wieder in Kiel an. Von da gings dann über die Autobahn nach Knielingen.

Diese Fahrt war für jeden Teilnehmer ein großartiges, einmaliges Erlebnis. Wir haben viel gesehen und erlebt. Vielleicht hat manchen die Seefahrt abgeschreckt, aber keinem hat sie was ausgemacht.

Leider waren die Mitglieder des Bürgervereins sowie deren Vorstand nur mit 4 Mitgliedern vertreten. Damit der Bus voll wurde, sind noch sechs Personen aus der Pfalz mitgenommen worden.

Dem Fahrer, dem Reiseleiter und Betreuer wurden ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Organisation, die während der Fahrt einwandfrei klappte, ausgesprochen.

H.K.



**Restaurant
zur Rheinterrasse
Maxau
„Die Oase am Rhein“**



Fischspezialitäten

Ganze Zander, Zanderfilet, Backfisch, Hechtfilet, Aal,
Forellen, Scholle u.v.m. sowie **Grillspezialitäten**

- Gemütliche Gasträume
- Gute Parkmöglichkeit
- Montags Ruhetag
- Großer Gastgarten
- Durchgehend warme Küche

Auf unsere kleinen Gäste warten Pony, Esel und Ziegen

Sie finden uns : B 10 Richtung Rheinbrücke, Ausfahrt Papier-
fabrik Holtzmann bis zum Rheinufer dann rechts

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Schneider · Tel. 562149



Markgräflisch
Badische Gaststätte
Hofgut Maxau

*Wir empfehlen uns für Gesellschaften ab 30 Personen,
für Familienfestlichkeiten, Betriebsfeste, Konferenzen,
Seminare und Hochzeiten · **Fremdenzimmer***

Es empfiehlt sich Ihre Rheinterrasse, Hofgut Maxau
Familie Schneider

Maxau am Rhein · 76187 Karlsruhe · Tel. 07 21/56 21 49

MUSIKVEREIN KARLSRUHE-KNIELINGEN E.V.



Das zurückliegende Jahr wurde durch den Tod unseres Ehrenvorstandes Richard Linder überschattet. (Ausführlicher Nachruf im letzten Knielinger).

Nach den verschiedenen Fastnachtsveranstaltungen stand im Frühjahr unser 3. Frühjahrskonzert auf dem Programm. Was unser Orchester unter der Stabführung seines Dirigenten Bernhard Volk in der voll besetzten Sängerkapelle war Blasmusik vom Feinsten. Der verdiente Applaus und die allgemeine Begeisterung u.a. unseres Oberbürgermeisters Herrn Prof. Dr. Seiler, war der verdiente Lohn für das Dargebotene. Wir freuen uns schon alle auf das 4. Frühjahrskonzert im Mai 1994. Folgende Auftritte waren nunmehr zu absolvieren: Trucker-Fest in Daxlanden, Frauenchorjub. der Sängervereinigung, Fischerfest Knielingen, Fronleichnamsporz., Verbandsmusikfest Durmersheim sowie ein Stadtgartenkonzert. Das Straßenfest in unserem neuen Hof in der Unteren Straße war ein voller Erfolg. Ich darf mich nochmals bei unseren „Hausbewohnern“ und der Nachbarschaft für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns, daß wir wiederkommen dürfen!

Nach der Sommerpause stand für unseren Dirigenten eine Amerika Tournee mit dem Uni Orchester Tübingen auf dem Programm. Für den notwendigen Ersatz sorgte in dankenswerter Weise unser früherer Dirigent Bela Filipan. Der diesjährige Musikausflug ging nach Bamberg, hier konnte die Aktivität bei Kneipenbummel und Stadtbesichtigung die nötige Entspannung finden. Unsere Bläserjugend führte erstmals ein Probenwochenende durch. Über drei Tage

wurde in der herrlich gelegenen Jugendherberge Steinbach a. Donnersberg geprobt, eine Nachtwanderung durchgeführt, ein Silberbergwerk besichtigt, gegrillt und viel gelacht. Eine von unserer Jugendleiterin, Ute Weingärtner, sehr gut geleitete Veranstaltung, die mit dem Besuch des Kurpfalz-parks einen gelungenen Abschluß fand.

Liebe Knielinger Mädchen und Jungs!!

Wie Ihr lesen könnt, ist bei Eurem Knielinger Musikverein etwas los. Wir freuen uns über jeden, der unsere Jugendkapelle, die jeden Mittwoch ab 18 Uhr in der Viktor-von-Scheffel-Schule probt, verstärken will. Kommt einfach vorbei, auch Donnerstags ab 20 Uhr in der „Sängerkapelle“, wir beraten Euch. Telefonische Auskunft: 07271-41885 (U. Weingärtner) oder 752167 (H. Raih).

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am Samstag, den 11. Dezember 1993, 20.00 Uhr in der „Sängerkapelle“ statt. Neben unserer Seniorenkapelle unter Bernhard Volk, wird auch unsere Jugendkapelle sowie unsere Theatergruppe mit dem Stück „Willi auf Abwegen“, teilnehmen. Wir laden hierzu alle Mitglieder sowie die gesamte Bevölkerung herzlich ein.

Der musikalische Jahresabschluß findet traditionsgemäß am Heiligen Abend um 17 Uhr auf dem Friedhof Knielingen statt. Wir wünschen allen Mitgliedern, der Knielinger Bevölkerung sowie allen Freunden und Gönnern des Vereins ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Helmut Raih
1. Vorsitzender

Neuerscheinung **„Alt-Knielinger Brauchtum“**

In Ergänzung zur Knielinger Chronik ist dieses Büchlein erschienen.

In 26 Versbeiträgen von H.P. Henn in 26 Zeichnungen
von W. Vollmer wird Alt-Knielinger Brauchtum
aufgezeigt. Es kostet 12,- DM.

Zu kaufen bei:

Kreuzapotheke, Saarlandstr. 73 · Papierwaren Heim, Saarlandstr. 72
Sparkasse, Herweghstr. · H.P. Henn, Östl. Rheinbrückenstr. 27



Saarlandstraße 20
76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon (0721) 56 15 40

Frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr

Auf Ihren Besuch freuen sich
Hilde & Mitarbeiter

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Samstag: ab 16.00 – 1.00 Uhr nachts
Sonntag: 10.00 – 14.30 Uhr, 17.30 – 1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Nach Absprache für Feiern auch früher geöffnet!

Fahrschule
Dieter Reppner
Telefon 4937 19
Karlsruhe

Theor. Unterricht:
Mo. 19.00 Uhr
Moltkestraße 137
76185 KA-Mühlburg

Do. 19.00 Uhr
Schulstraße 8a
76187 KA-Knielingen



Schulfahrzeuge:
Kl. 3 Golf Turbo Diesel
Kl. 1a Kawasaki 250 EG
Kl. 1b Honda MB 8

Beiträge zur Geschichte Knielingens:

Die sozialen Erschütterungen des 16. Jahrhunderts erfassen Knielingen

Der Auftakt zum Bauernkrieg im Amt Mühlburg(I)

Bisher ging man davon aus, daß es über die Vorgänge um den Bauernkrieg aus Knielingen nichts zu berichten gäbe. Dem ist nicht so! Wie auch noch andere Epochen der Rebellion betrachtete man auch den Bauernkrieg als etwas Unangenehmes und Schmachvolles, das man am besten verdrängte und vergaß. Berichte und Nachrichten darüber wurden meist unterdrückt und aus den örtlichen Unterlagen entfernt. - Welche dem badischen Fürstenhaus ergebene Gemeinde konnte im 19. Jahrhundert oder um die Jahrhundertwende daran interessiert sein, die Rolle gerade ihrer Verfahren bei der Rebellion gegen eben dieses Fürstenhaus aufzuklären.

So ist es zu erklären, daß wenig über diese Zeit überliefert ist, und das, was vorhanden ist, muß mühselig zusammengetragen werden.

Einige Erkenntnisse gibt es dennoch, und wir wollen sie hier gesammelt wiedergeben, um das - wenn auch lückenhafte - Bild zu rekonstruieren.

Für die Beteiligung der Knielinger an den sozialen Unruhen ist die Frage von entscheidender Bedeutung: Hatten denn die Knielinger Grund zur Unzufriedenheit? - Es ging dem Dorf Knielingen wohl besser als manch anderem, dessen Bewohner auf Grund der geringen Gemarkung und/oder der schlechten Böden ein dürftiges Leben fristeten, es gab jedoch auch in Knielingen Grund zur Unzufriedenheit:

1. Grund: Die Herrschaft von Klöstern und Stiften

Die Dörfer im Amt Mühlburg waren von den Klöstern Gottesau, Hördt und dem Johanniterstift Heimbach abhängig. Geistliche Herrschaft über weltliche Dinge war seit Beginn des 15. Jahrhunderts immer mehr ins Kreuzfeuer der Kritik und Ablehnung geraten. Wir alle kennen Luthers Kampf gegen die „Verweltlichung der Kirche“, wie dieser Mißstand damals pauschal umschrieben wurde. Die Bauern unserer Gegend wollten sich ganz selbstverständlich aus dieser Klosterabhängigkeit, die im wesentlichen eine Abgabepflicht war, befreien.

Schon lange vor dem Bauernkrieg sind diese Bestrebungen erkennbar: Im sog. „Speyerer Anlaß“ vom 22.08.1451, auf dem Streitigkeiten zwischen Baden und der Pfalz geregelt wurden, findet sich unter 10. der Hinweis „Verweigerung der Todtfälle im Amt Mülnberg“. Die Bauern des Amtes haben damals dem Kloster Hördt und den Heimbacher Johannitern die Entrichtung des Todfalles verweigert.

Diese drückende und harte Abgabe spielte in vielen Verhandlungen zwischen Bauern und Herren in den Jahren 1524/25 eine Rolle. Das Recht des Todfalles besagte: Verstarb ein Hintersaß oder Leibeigener, so erhob der Grundherr von der hinterbliebenen Familie zu allem Elend und aller Not noch für den ausgefallenen Nutzen an Arbeitskraft das beste Stück Vieh oder das beste Kleid als Abgabe. Wer diese Abgabe erhob - in Knielingen waren dies außer dem Markgrafen die Klöster Gottesau und Hördt und der Johanniterorden - der mußte unversehens in die Rolle eines gnadenlosen Ausbeuters geraten. - Die Verhandlung in Speyer wegen des verweigerten Todfalles brachte keine Lösung. Der Mißstand schwelte weiter! Auch der Markgraf selbst hat zu Beginn des Bauernkrieges in dieser Frage Zugeständnisse gemacht und den Todfall auf einen Wert von höchstens einen Gulden beschränkt (Renchener Vertrag von 1525). Vermutlich galt dieses Zugeständnis entsprechend für die Dörfer des Amtes Mühlburg und die untere Markgrafschaft. Erst Markgraf Karl II. verzichtete lange nach dem Bauernkrieg um 1565 gänzlich auf die Einziehung des Todfalles im Amt Mühlburg.

Wußten Sie schon...?

daß wir Ihnen eine private
Renten- oder Pflegerenten-
Zusatzversicherung bieten
können?



Allianz
Generalvertretung
Jürgen Colling + Axel Göhring
Tel.: 07 21/56 30 31 + 56 48 56
Telefax: 07 21/56 41 55
Östl. Rheinbrückenstraße 1
76187 Karlsruhe

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag vormittags
8.30 – 12.00 Uhr
Montag – Donnerstag nachmittags
15.00 – 17.00 Uhr
Freitag nachmittags geschlossen



2. Grund: Die Fron nach der Burg Mühlburg

Ganz wesentliche Belastungen des Dorfes Knielingen wurden durch die Festung Mühlburg und ihre Rechte verursacht.

Bei ihrer Gründung (wohl 1248) wurde diese Burg von den Staufern wie ein Pfahl in das Fleisch der alten Knielinger Mark gesetzt. Wahrscheinlich hatte Knielingen auch Ackerland zur Burgausstattung abtreten müssen. Das Gebiet links der Alb, das danach als „Burgau“ bezeichnet wurde, muß ebenfalls dem Dorf Knielingen entzogen und zum Burgbesitz geschlagen worden sein. Die Knielinger müssen jedenfalls fortan Burgfron leisten. Diese umfaßte Mähen und Heueinbringen in der Burgau. Noch 1538 - 41 kam es zwischen den Markgrafen von Baden-Baden und denen von Baden-Durlach wegen der Heufron in der Burgau zum Streit, da die Burgau nun zu Baden-Baden, die Burg Mühlburg aber zu Baden-Durlach gehörte.

Wie die markgräflichen Flur- und Abgabebücher von 1468 und 1525 ausweisen, haben die Knielinger für die Mühlburg auch die Ackerfron (Pflügen, Säen, Ernten) auf Äckern nordöstlich der Burg und Spannfron beim Einbringen der Ernte und des Brennholzes zu leisten.

Überhaupt muß man sich vorstellen, daß diese Burganlage mit ihrer Besatzung rein durch die Dörfer des Mühlburger Amtes versorgt und verproviantiert wurde. Erheblich war auch die Baufron bei allen Renovierungs- und Umbauarbeiten und beim Neubau der Burg.

Als „Zubehörden“ zur Festung Mühlburg galten auch die Jagdfronpflichten der Knielinger in der Burgau, Elberau und der Michelfelder Au (beide nordwestlich der Burgau). Diese Leistungen mußten dem Markgrafen und seiner Familie und dessen Amtleuten erbracht werden.

Der Amtmann durfte außerdem in den Amtsdörfern zu seiner Bezahlung den sog. „Vogtshafer“ erheben. Er zog auch den großen und kleinen Zehnten in den Dörfern ein, der anteilig in die markgräfliche Kasse und in die Kassen der Johanniter, des Klosters Gottesau und des Klosters Hördt floß.

3. Grund: Taubenplage in Mühlburg

Ein besonderes Ärgernis stellte damals offenbar die zur Versorgung der markgräflichen Tafel betriebene Taubenzucht in Mühlburg dar. Um 1500 gab es dort ein „Dubenhaus“, dessen Bestand an Federvieh sich sehr stark vermehrte, weil die Bauern kein Jagdrecht mehr besaßen. 1514 war es zu Protesten aller umliegenden Amtsdörfer wegen der riesigen Taubenschwärme gekommen, so daß sich der Markgraf gezwungen sah, in einem Vertrag die Jagd für die Bauern wieder freizugeben. Dafür sollte jedes Dorf jährlich pauschal 2 Gulden und jeder Vogelfänger 5 Batzen Pfennige bezahlen.

4. Grund: Die Fischfron

Die Knielinger Fischer, soweit sie markgräfliche Gewässer in Pacht und Nutzung hatten, (sog. „Herrenfischer“), hatten die Fischfron zu erbringen. Das bedeutete, daß die Fischer neben ihrer Pacht die Gewässer hegen, die Mühlburger Burggräben, die Mühlburger Seen, den See in der Messenreuth (Oberreuth) und später auch den Durlacher Schloßgraben ohne Entgelt ausfischen mußten. Zeitweise war mit der Fischfron verbunden, daß die Fischer der Markgräflichen Verwaltung Wasservögel (Enten) kostenlos und Waschgold zu einem Vorzugspreis (Goldwäscherei) überlassen mußten. Von ihrem Fang hatten sie, mit Ausnahme der Weißfische, die Fische zuerst dem Markgräfl. Küchenmeister zu einem Freundschaftspreis anzubieten, bevor sie den Fang auf dem freien Markt verkaufen oder ihn selbst nutzen durften.

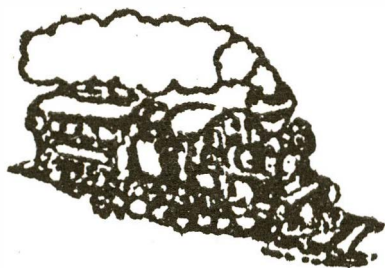
5. Grund: Die Mühlfron und Bannpflicht in Mühlburg

Alle Dörfer des Amtes waren in die Appenmühle, später in die Mühlburger Mühle „eingebannt“. Das bedeutete: Man mußte zu einem Fixpreis dort mahlen lassen,



**FÜR IHREN
WUNSCHZETTEL:**
MODE-IDEEN ZUM SCHENKEN
UND SCHENKEN
LASSEN.

burckhard
Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 70



Gaststätte mit Balkan Küche

„Zum Bahnhof“

Inh. Knezic Ljubica

Saarlandstraße 96
76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 33 84

Öffnungszeiten: 10.00 – 1.00 Uhr
Küche 11.30 – 14.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr

eine andere Mühle war verboten. Was der Müller vom Mahlgut behielt, war festgelegt. Zu allen Bauarbeiten an der Mühle und allen ihren Wehren, Gräben, an dem Mühlrad und anderen Anlagen mußten die Amtsbewohner Arbeitsfron und Spannfron leisten. Das Mahlen in einer anderen Mühle oder gar in der Pfalz wäre viel günstiger gewesen, es war jedoch durch den Mühlbann verboten. - Mehl, gleichgültig wie teuer, durfte nur vom Bannmüller erworben werden, so lange dieser Mehl anzubieten hatte.

Mit zur Beurteilung der sozialen und wirtschaftlichen Situation ist ein Dokument aus den Jahren 1514 - 16 heranzuziehen. - Als 1514 die Bauernrevolte „Armer Konrad“ in Württemberg sich erfolgreich gegen die herzoglichen Rechte zur Wehr setzte (Tübinger Vertrag), kam es auch in den badischen Ämtern Mühlburg, Ettlingen und Durlach zu einem Aufruhr. Wir können heute darin das Vorspiel zum großen Bauernkrieg erkennen.

Da die Unterlagen unvollständig sind, erlauben sie auch nur ein unvollständiges Bild: Zahlreiche Dörfer konfrontierten die markgräfliche Verwaltung mit massiven Beschwerden und Klageschriften. Erhalten sind solche aus Ettlingen, Walprechtsweiler, Durmersheim, Bietigheim, Ötigheim, Elchesheim, Steinmauern, Au a. Rh., Berghausen, Blankenloch, Büchig, Spöck und Staffort. Wir zweifeln nicht, daß es auch aus Knielingen Beschwerden gab. Dies wird auch durch die Tatsache erhärtet, daß bei der Behandlung der Beschwerden auch sieben Schultheiße aus den beschwerdeführenden Dörfern herangezogen wurden. Unter diesen finden wir den Knielinger Schultheißen Endris Schneider. Außer ihm nahm auch Hans Metz genannt „Waldhans“ aus Knielingen daran teil, allerdings als betroffener markgräflicher Waldvogt. - Da, wo außer den Beschwerden auch die darauf erfolgten Bescheide erhalten sind, wird deutlich, daß die Bescheide von 1516 nur schwache Vertröstungen und Beruhigungen darstellen, die das Konfliktpotential im Amt Mühlburg in den nachfolgenden Jahren eher vergrößerten als abbauten.

Schon allein der Vorgang, daß so viele Orte auf einmal so massiv auftraten, ist für diese Zeit etwas Ungewöhnliches; der Markgraf hätte gewarnt sein müssen! Ein großer Teil der Beschwerden bezieht sich auf spezielle örtliche Probleme, aber es finden sich auch durchgängige Punkte. Soweit diese nicht schon oben bei der Fronlasten des Dorfes Knielingen berücksichtigt wurden, führen wir sie hier noch auf.

Klagen und Beschwerden der Bauern in den Ämtern Mühlburg, Ettlingen und Durlach im Jahr 1514:

Klagen	gegen das Verbot, Waffen zu tragen,
	gegen Wildschäden und gegen das Verbot, Hunde zu halten,
	gegen Einschränkung des Eckerichtnutzens (Schweinemast),
	gegen Einschränkung der übrigen Waldnutzung,
	gegen zu starke Beanspruchung durch die Waldfron,
	gegen zu starke Beanspruchung durch Brücken-, Wege und Deichfron,
	gegen die Höhe der Zölle und Weggelder in Mühlburg, Gaggenau und Durlach,
	gegen die Schädigungen durch den Schaftrieb der markgräfl.
	Schäfereien in Königsbach-Trais, Mühlburg und Staffort,
	gegen Badstubenzwang,
	gegen die Abgaben in den Metzestuben,
	über die Willkür von Förstern und Beamten,
	gegen die Einschränkungen und Erschwernisse durch markgräfl.
	Amtsleute.

Nach Darstellung der zeitgenössischen Berichte über den Bauernkrieg im Bruhrain, in Speyer und in der Markgrafschaft Baden sind zwei Phasen des Bauernaufstandes zu unterscheiden.

PIANOHAUS

Flügel und Pianos
der Marken

Service



*Handwerklicher
Meisterbetrieb*

PIANOHAUS

MAURER GMBH

STEINWAY & SONS
GROTRIAN-STEINWEG
AUGUST FÖRSTER
RÖNISCH
HUPFELD
KEMBLE
BOSTON/
Steinway & Sons Design

Gespielte Instrumente
Stimmungen
Reparaturen
Konzertdienst

76187 Karlsruhe-Knielingen
Heckerstraße 6 a
Tel. 0721/563987

MAURER GMBH

Die erste Phase beginnt am 28.04.1525: Aufständische aus dem Bruhrain und der Markgrafschaft Baden besetzen Durlach und Kloster Gottesau. Das Kloster wird geplündert, in Durlach werden der markgräfliche Vogt und die städtischen Vorgesetzten aus der Stadt ausgesperrt und der Weinverrat des Markgrafen „aufgebraucht“. Als Zahl werden 5000 aufständische Bauern genannt. Markgraf Philipp greift die Aufständischen an und läßt zur Abschreckung von einem seiner Obristen das Dorf Berghausen niederbrennen. Er sah offenbar in der Bevölkerung Berghausens die Haupträdelsführer. - Diese Gemeinde hatte sich schon 1514 - 16 massiv über die Einschränkung ihrer Freiheiten durch den Markgrafen beschwert. Wie aus den Langensteinbacher Amtsdokumenten hervorgeht, lagen die Berghausener mit Gottesau wegen dem Gottesauer Fronhof im Streit. Nachdem Gottesau diesen Hof nicht mehr erhalten konnte, beabsichtigten die Berghausener diesen niederzureißen. Inzwischen interessierte sich aber der Markgraf für diesen Hof, so daß das Dorf schließlich in einen Interessenskonflikt mit dem Markgrafen geriet.

Bei der Plünderung Gottesaus fällt der Hauptverdacht der Täterschaft auf die Dörfer des Amtes Mühlburg. Besonders die Neureuter, Knielinger und Eggensteiner standen in starker Abhängigkeit von diesem Kloster. Nur diese Dörfer konnten an der Vernichtung der Pfandbriefe und Feudalurkunden interessiert sein.

Zweites Ziel der Bauern im Amt Mühlburg dürfte die Burg Mühlburg selbst gewesen sein, war diese Anlage doch von markgräflichen Landsknechten besetzt, kontrollierte den ganzen Raum und galt als Symbol der Fürstenherrschaft.

Wir wissen nicht, ob die Bauern die Festung jemals in die Hand bekommen haben, versucht haben sie es sicherlich. Die neue und verschärfte Torordnung für die Feste Mühlburg vom 1. September 1525 läßt in einigen Punkten darauf schließen, daß die Bauern einen Handstreich gegen die Burg unternommen haben, bevor sie in die Pfalz weiterzogen. Hier einige solcher auffälligen Bestimmungen in der neuen Torordnung:

Alle Brücken und Tore müssen Tag und Nacht aufgezogen bleiben, Öffnung nur noch in Gegenwart des Burgvogtes.

Wenn jemand Einlaß begehrt, muß zuerst am äußeren Tor geprüft werden, um wen es sich handelt.

Pförtner und Torwart müssen den Schlüssel immer am Gürtel tragen, nachts muß der Burgvogt alle Schlüssel zu sich nehmen, daß niemand von innen öffnen kann. Aus der Burg dürfen keine Lebensmittel und Vorräte mehr weggebracht oder verlagert werden.

Bei Zehntablieferung und Brennholzbeifuhr darf das zweite Tor erst geöffnet werden, wenn das erste verschlossen ist.

Es dürfen nur noch unbewaffnete Personen hereingelassen werden, und nur so viele, wie die Besatzung beherrschen kann.

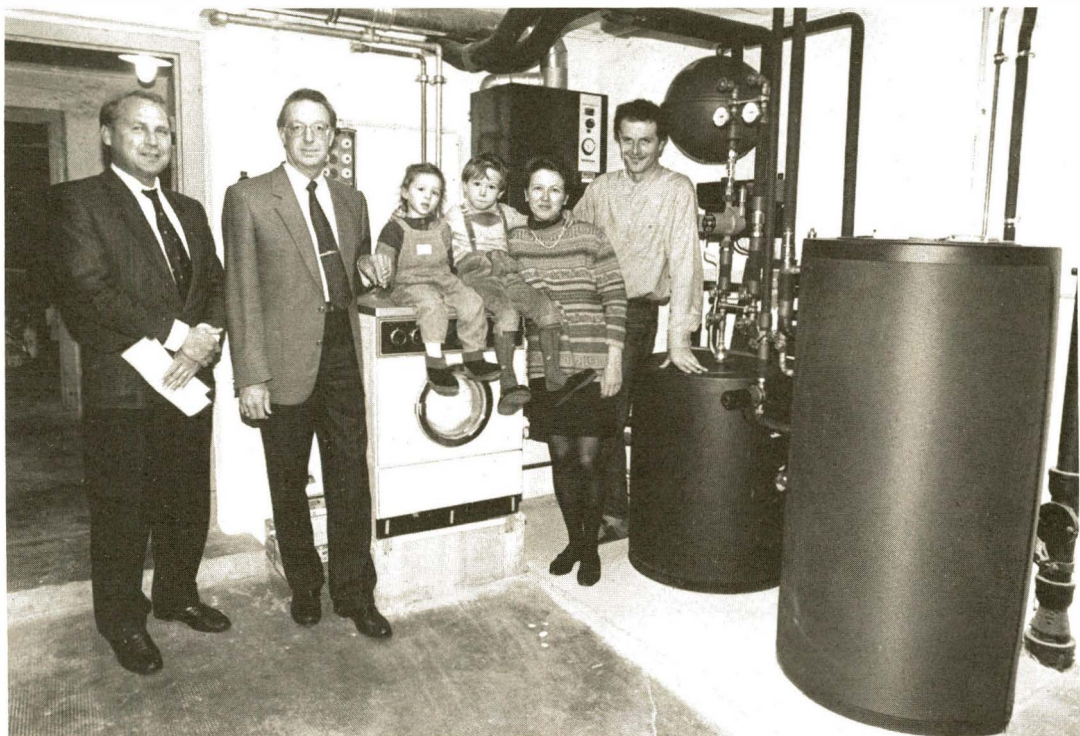
Alle Amtshandlungen mit dem Schultheißen müssen außerhalb der Burg im Torhaus stattfinden.

Die Pförtner haben besonders darauf zu achten, ob sich jemand der Burg nähert, und dann Alarm zu geben.

Die Zollerhebung durch den Zoller findet außerhalb der Burg statt; der äußere Pförtner hat dies von seiner Warte aus zu überwachen.

Wenn der Zoller nicht anwesend ist, darf der Pförtner nicht herunterkommen und den Zoll entgegennehmen.

Es ist offensichtlich, man wollte in Zukunft vor einer Überrumpelung durch die Bewohner der Amtsdörfer sicher sein.



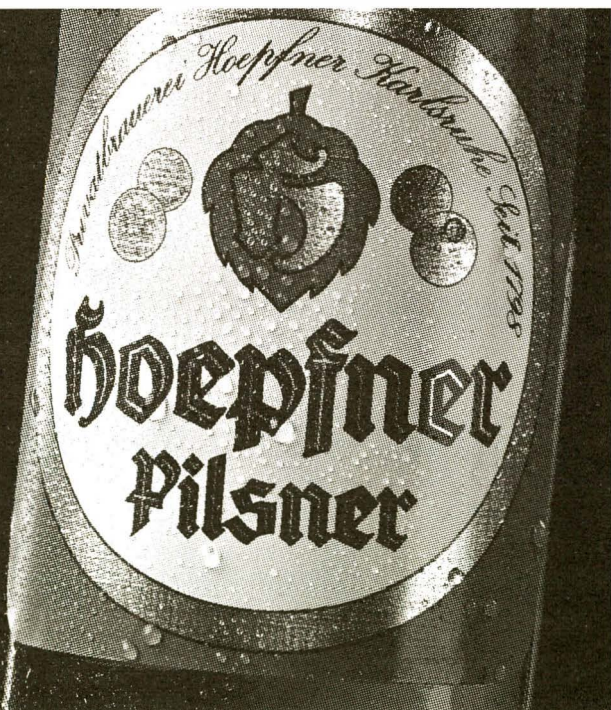
Einen Erdgas-Gutschein überreichte Jürgen Ulmer, Werkleiter der Karlsruher Stadtwerke, der Familie Unertl-Braig. Sie hatten das Glück, daß ihr moderner Erdgas-Brennwert-Heizkessel der einhundertste von den Stadtwerken bezuschußte Kessel war.

Getränke Werner

Getränke-Fachhandel
und

**+ Abholmarkt
Heimdienst**

Bruchweg 28
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/56 2500



Einhundertste Brennwert-Heizungsanlage in Betrieb

Erfolgreiches Förderprogramm der Stadtwerke:

Werkleiter Jürgen Ulmer überreichte Gutschein für Erdgas

Im Rahmen der derzeit laufenden Brennwertaktion, die die Markteinführung dieser bisher noch wenig genutzten, aber äußerst energiesparenden und umweltschonenden Technik fördern will, konnte die hundertste von den Stadtwerken bezuschusste Erdgas-Brennwertanlage im Herbst 1993 in Betrieb genommen werden. Diese Anlage sorgt in Durlach bei Familie Unertl-Braig für Wärme und warmes Wasser. Im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen in seinem Haus hatte sich Knut Unertl in der Kundenberatung der Stadtwerke über verschiedene Heizungstechniken informiert und sich schließlich aus Gründen des Umweltschutzes für eine Erdgas-Brennwertanlage entschieden. Sie nutzt die in den Abgasen enthaltene Kondensationswärme. Als Dankeschön für ihren Pioniergeist erhielt die Familie von Jürgen Ulmer, dem Werkleiter der Stadtwerke, einen Gutschein über 10.000 Kilowattstunden Erdgas im Gegenwert von DM 400.

Seit nunmehr über zwei Jahren fördern die Stadtwerke die Brennwertheizungstechnik. Für jede Brennwert-Anlage, ob Neuinstallation oder Umstellung von einem anderen Brennstoff auf Erdgas-Brennwerttechnik, bietet das Förderprogramm einen Zuschuß von 1.000 DM. Bei Anlagen über 40 Kilowatt Nennleistung gibt es zusätzlich 20 DM für jedes weitere Kilowatt. Dazu ist noch ein Landeszuschuß möglich, so daß der Besitzer in der Regel nur etwa die Hälfte der Mehrkosten zu tragen hat.

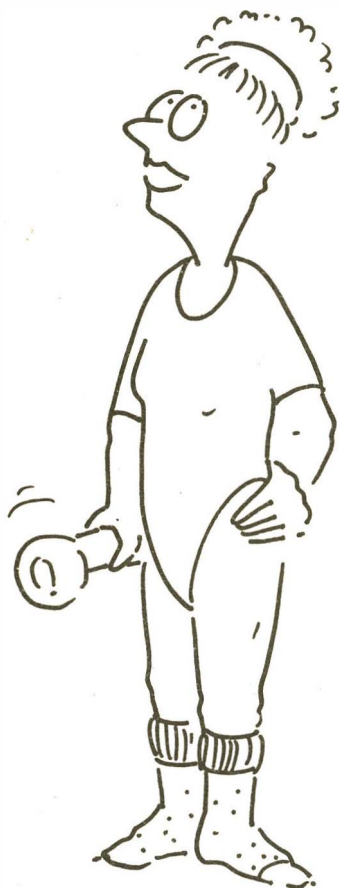
Im Vergleich zu Ölheizungen verringern Erdgas-Brennwertanlagen den Schadstoffausstoß bei Schwefeldioxid fast vollständig und bei den Stickoxiden, die nachweislich für das Waldsterben mitverantwortlich sind, um nahezu 90 Prozent. Die Kohlendioxidemissionen, Hauptverursacher des Treibhauseffekts, verringern sich um mehr als 30 Prozent.

Seit dem Start des Programmes, das diese innovative Technik, die beispielsweise in Frankreich und den Niederlanden bereits marktführend ist, auch bei uns fördern soll, sorgen die bereits installierten einhundert Brennwertanlagen mit einer Gesamtwärmeleistung von 4300 Kilowatt in 300 Wohnungen für Wärme und warmes Wasser.

Erst im vergangenen Herbst konnte ein Großprojekt, eine Heizzentrale in der Nürnberger Straße, mit 2000 Kilowatt Wärmeleistung für 300 Wohneinheiten in Betrieb genommen werden.

Durch die etwa 20 prozentige Energiegewinnung aus den Abgasen können mit den von den Stadtwerken bisher bezuschußten Anlagen in Karlsruhe pro Jahr etwa 120.000 Liter Heizöl oder 1,2 Millionen Kilowattstunden Erdgas eingespart werden. Diese Energiemenge reicht aus, um etwa 70 weitere Wohnungen zu beheizen.

Bis zum Abschluß der Aktion rechnen die Stadtwerke damit, daß Brennwertheizkessel mit einer Gesamtkesselleistung von 20.000 Kilowatt in Karlsruhe installiert werden. Über 1000 Kilogramm Schwefeldioxid, 220 Kilogramm Stickstoffoxid und 400.000 Kilogramm Kohlenmonoxid blieben so der Umwelt an Emissionen erspart. In der Kundenberatung der Stadtwerke, Kaiserstraße 182, können Interessierte zwei funktionstüchtige Erdgas-Brennwert-Heizanlagen besichtigen und sich über diese moderne Heiztechnik informieren.



Das hält Umweltfreunde in Form:



Spar Energie – wir zeigen wie:

Beim Heizen. Beim Kochen und Kühlen, beim Waschen und Spülen. Beim Licht. Beim Bauen und Renovieren. Wir wollen Sie über alle Sparmöglichkeiten informieren – unserer Umwelt zuliebe.

Ein Service für unsere Kunden – auch samstags:

Bei Fragen zur **Verbrauchsabrechnung, zu den Tarifen, oder bei An- und Ummeldungen** stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Herzlich willkommen **Montag bis Freitag 9-18.30, Samstag 9-13 Uhr.**

KUNDENBERATUNG

Kaiserstraße 182 (zwischen
Europaplatz und Mühlburger Tor)
Telefon 599-55 55



 **STADTWERKE
KARLSRUHE**

Der Bürgerverein gratulierte den Knielinger Jubilaren und seinen hochbetagten Mitgliedern

Den 104. Geburtstag feierte der älteste Bürger von Knielingen

Herr Karl Knobloch, Neufeldstr. 51 23.10.1993

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Barbara Pertschy, Sudetenstr. 16 27.08.1993

Frau Frieda König, Fischreihstr. 6 25.09.1993

Frau Lucie Gerhardt, Kirchbühlstr. 4 26.09.1993

Frau Lina Bart, Karl-Schurz-Str. 26.10.1993

Den 85. Geburtstag feierte

Frau Elise Meinzer (Mitgl. BVK), Untere Str. 32 04.07.1993

Den 80. Geburtstag feierten

Frau Anni Fessel (Mitgl. BVK), Sudetenstr. 94 03.10.1993

Herr Willi Sänger (Mitgl. BVK), Heckerstr. 7a 01.11.1993

Den 75. Geburtstag feierten

Herr Berthold Hodapp (Mitgl. BVK), Blindstr. 13 25.07.1993

Herr Eugen Waidmann (Mitgl. BVK), Heckerstr. 16 20.08.1993

Den 70. Geburtstag feierten

Frau Elfriede Lewark (Mitgl. BVK), Bonnerstr. 82 10.06.1993

Herr Walter Barth (Mitgl. BVK), Struvestr. 40 15.09.1993

Frau Alma Bessmann (Mitgl. BVK), Frauenhäusleweg 23 01.11.1993

Frau Irma Kurtz, (Mitgl. BVK), Saarlandstr. 60 06.11.1993

Diamantene Hochzeit feierten

Ehepaar Richard Balke und Anna, geb. Pauli
Am Brurain 21 09.09.1993

Goldene Hochzeit feierten

Ehepaar Karl Siegel und Anna, geb. Schöpe
Saarlandstr. 122 15.05.1993

Ehepaar Georg Herzog und Elsa, geb. Schaaf
Blenkerstr. 6 22.05.1993

Ehepaar Adolf Roth und Hermine, geb. Beier
Karl-Schurz-Str. 69 10.06.1993

Ehepaar Kurth Trauth und Else, geb. Molok
Reinmuthstr. 25 20.06.1993

Ehepaar Eugen Waidmann, und Anna, geb. Hauck
Heckerstr. 16 27.07.1993

Ehepaar Ernst Pohl und Alma, geb. Track
Karl-Schurz-Str. 2a 16.10.1993

Ehepaar Willi Stork und Gerda, geb. Taube
Lauterburger Str. 1 19.10.1993

Ehepaar Karl Hückel und Hilda, geb. Mühl
Eggensteiner Str. 43 21.10.1993

Die Hochzeit feierten

Herr Thomas Holstein und Frau Miryam, geb. Balk
Eggensteiner Str. 53 08.10.1993

(Thomas Holstein ist Mitglied des Erw. Vorstands des BVK)

Uns verbindet mehr als nur die „Brück“



PKW's



Cabriolets



Geländewagen



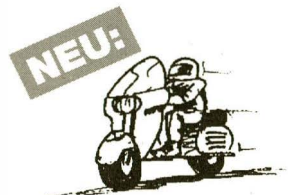
Kleintransporter



LKW's



Motorräder



Motorroller

Liebe Mitbürger,
wie Sie vielleicht wissen, hat
mein Unternehmen, die Münzer
Autovermietung, ihren Sitz in
Wörth.

Das ist bekanntlich nicht weiter
als eine „Brückenlänge“ von
Knielingen entfernt, auch wenn
viele nach wie vor der irrigen Meinung sind, daß
Welten dazwischen liegen.

Bester Beweis: Ich selbst bin seit wenigen Wochen
„**Neu-Knielinger**“ und fühle mich so wohl in
meiner neuen „Heimat“, daß ich eine weitere
Brücke für gut nachbarliche Beziehungen schla-
gen möchte.

Wenn Sie einen Mietwagen benötigen oder den
Münzer Unfallservice in Anspruch nehmen
möchten, dann genügt ein Anruf sowie das
Stichwort Knielingen, und eine Menge Vorteile
kommen für Sie ins Rollen.

Ihr neuer Mitbürger

Karlheinz Münzer

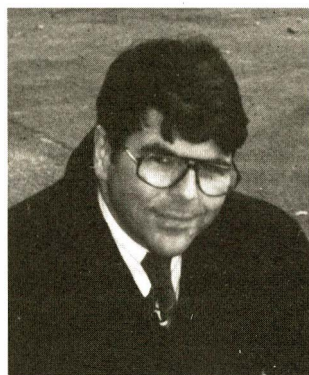
Privat: Bruchweg 54 · 76187 Karlsruhe-Knielingen

WENN'S KRACHT . . .

münzer MS
● **Autovermietung**

PKW · LKW · Motorräder · Unfallservice

Karlheinz Münzer-Stiftung GmbH · Ottstr. 9 · 76744 Wörth
Telefon (0 72 71) 30 77 · Telefax (0 72 71) 7 94 30



Leserbriefe

Appell an die Hundebesitzer

Seit geraumer Zeit beobachte ich, daß immer mehr Hundekot auf Gehwegen, Grünstreifen und sogar auf Kinderspielplätzen liegt. In Knielingen scheinen beliebte Hundedreckplätze u.a. die Spielstraße in der Saarlandstraße, die Spielplatzregion unterhalb der Friedhofsmauer und der Grünstreifen in der Reinmuthstraße zu sein.

Ich sprach bereits Hundebesitzer an, die ihre Hunde nicht angeleint an o.g. Stellen herumlaufen ließen. Die Frauchen und Herrchen verteidigten ihre Verhaltensweise mit Argumenten wie: „Schließlich zahle ich Hundesteuer“ oder reagierten erst gar nicht.

Sind wir schon so weit auf den Hund gekommen, daß bestehendes Recht derart mißachtet wird? Jedem Hundebesitzer müßte die Polizeiverordnung bekannt sein, die besagt, daß Hunde in öffentlichen Anlagen an der Leine zu führen sind, und auf Spielplätzen ein absolutes Hundeverbot herrscht. Außerdem ist der Hundekot auf öffentlichen Gehwegen zu beseitigen. Hierzu bieten Tierläden spezielle Entsorgungsbehältnisse an.

Mit diesem Leserbrief möchte ich an die Hundebesitzer appellieren, sich ihren Mitmenschen gegenüber etwas rücksichtsvoller zu verhalten.

Christel Borrmann

Westl. Rheinbrückenstraße

Sonntag, 19. Dez. 1993 18 Uhr
Evangelische Kirche Knielingen

WEIHNACHTS- KONZERT

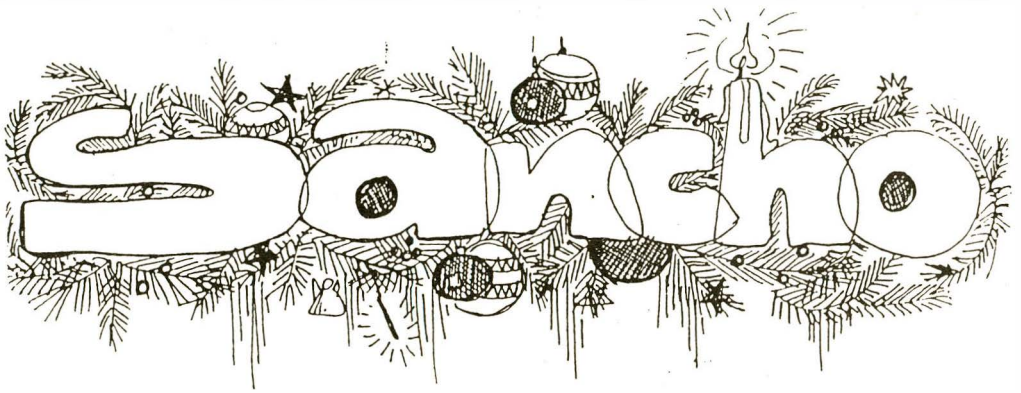
J.S. Bach; Kantate BWV 132
„Bereitet die Wege“

Antonio Vivaldi; Gloria

Gesangssolisten
Instrumentalisten
Kantorei Knielingen

Leitung: Wilhelm Farenholtz





*Wir wünschen allen schöne Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.*

*An beiden Weihnachtsfeiertagen und
Silvester Abend sind wir wie immer
für Sie da.*

*Wir empfehlen uns für Feierlichkeiten, wie
Hochzeiten, Geburtstage, Konfirmationen.*

*Nach Absprache werden auch samstags
ab 40 Personen Feierlichkeiten angenommen.*

*Lothar Pötsch
und Mitarbeiter*

Karlsruhe · Herweghstraße 3 · Tel. 55 11 09

Öffnungszeiten der Küche

von Sonntag bis Freitag 11.30 - 14.00 Uhr

17.00 - 22.00 Uhr

Samstag Ruhetag

Knielinger Humor

Bürgermeisteramt Knielingen
15.06.1927

Herrn Hauptlehrer Schilling

Nach einer bezirkspolizeilichen Vorschrift über die Straßenreinigung müssen die Straßen und Wege innerhalb des Ortes wöchentlich 2mal gereinigt werden. Wir ersuchen, dafür zu sorgen, daß vor Ihrem Garten in der Litzelauerstraße wenigstens samstags einigermaßen gereinigt wird.

Gleiches Schreiben an die Herren Hauptlehrer Wächter und König.

Verordnung

§ 1 Die Knielinger Schnaken werden nicht eingemeindet.

§ 2 Dieselben sind vom Schützenverein abzuschiesen.

Die Stadtverwaltung



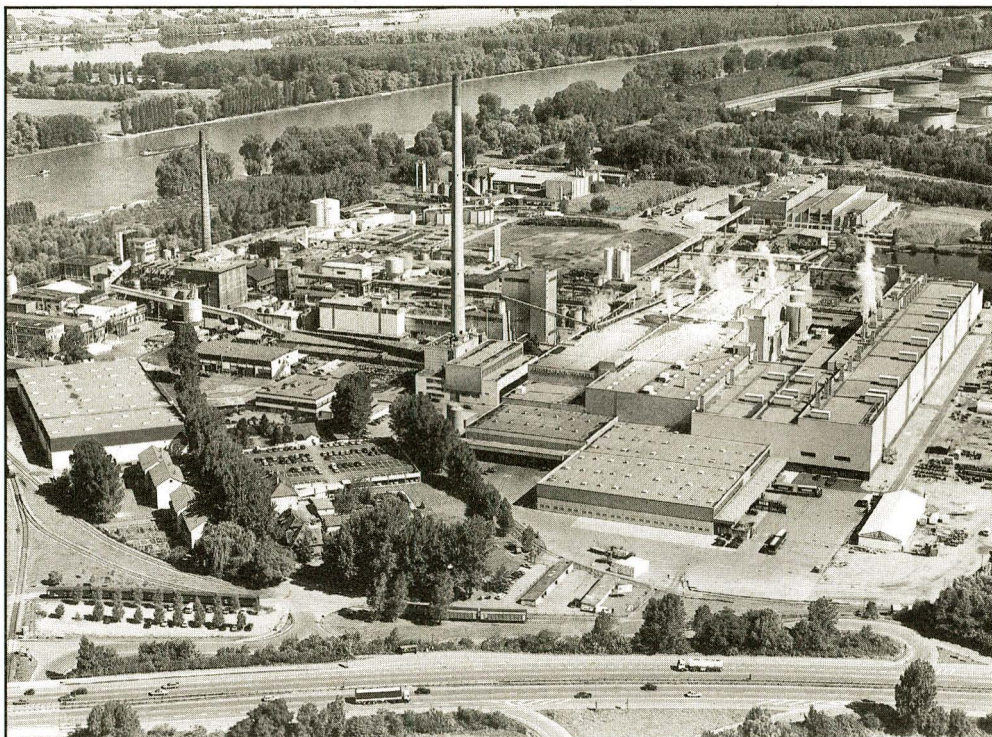
Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Rechtsstellung der Knielinger Schnaken.

§ 3 Der § 2 der Verordnung wird ersatzlos gestrichen.

Begründung:

Zur Verhinderung der unerwünschten Einbürgerung von Schnaken stehen heute jedem Haushalt hervorragende Produkte der chemischen Industrie zur Verfügung. Dem Schützenverein sind andere Aufgaben zu übertragen, z.B. das Freischießen von Parklücken in der Östl. Rheinbrückenstraße.

Knielingen, den 16.11.1993



Seit über 100 Jahren mit Knielingen verbunden.

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts wurde in Maxau Zellstoff hergestellt. Heute ist Maxau das größte Werk von Holtzmann und eine der modernsten Papierfabriken in Europa. 900 Mitarbeiter produzieren hier auf drei 7,25 m breiten Papiermaschinen jährlich rund 500.000 Tonnen Pressepapiere. Als Tageszeitungs- und Zeitschriftenleser haben Sie also mit hoher Wahrscheinlichkeit mit unseren Erzeugnissen schon hautnah Kontakt gehabt.

Unser Werk Maxau – ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für die Region in enger nachbarschaftlicher Verbindung mit dem über 1200 Jahre alten Knielingen.

**HOLTZMANN
PAPIER**

Papier-Fabrik · 76187 Karlsruhe-Maxau

Knielinger Weck-Knödel

Als beim letzten Herbstfest der Feuerwehr einige trockene Brötchen übrig geblieben waren, dachte ich sofort daran, wie diese, wie auch schon früher, zu einem guten Essen weiterverwertet werden können. Brötchen, in Knielingen „Weck“ genannt, liegen im heutigen Haushalt öfters achtlos vertrocknet in der Ecke oder werden schnell weggeworfen.

Die Brötchen sind der wichtigste Bestandteil für unser heutiges Knielinger Heimatrezept, die „Weck-Knödel“. Geläufiger ist der Name aus Bayern „Semmelknödel“.

Zu den „Weck-Knödeln“ schmeckt am besten ein deftiger Schweinebraten mit einer dunklen Soße oder aber auch gebackene frische Champignons mit einer Sauerrahmsoße.

Und hier die Zutaten für 4 Personen:

10 altgebackene Brötchen

2 1/2 Teel. Salz

1/2 Teel. Pfeffer

1 1/2 Tassen lauwarme Milch

2 Zwiebeln, 4 Eßl. Butter

1 Tasse gehackte Petersilie

2 Eier, Semmelbrösel

1 gestrichener Teel. Mehl

Die Brötchen in sehr dünne Scheiben schneiden. Die Scheiben mit 1 Teel. Salz bestreuen, mit der lauwarmen Milch begießen und 15 Minuten weichen lassen. Die Zwiebeln schälen und feinwürfeln. Die Hälfte der Butter in einer Kasserolle erhitzen. Die Zwiebelwürfel und die Petersilie darin anbraten. Die Zwiebeln, 1/2 Teel. Pfeffer und die Eier mit dem eingeweichten Brot verkneten, 15 Minuten stehen lassen. In einem großen Topf Salzwasser zum Kochen bringen. Mit nassen Händen eine apfelgroßen Probeknödel formen, ins kochende Wasser gleiten lassen und 15 Minuten ziehen lassen. Wenn der Probeknödel zerfällt, der übrigen Masse noch Semmelbrösel untermischen. Die weiteren Knödel ebenso garen.

Probieren Sie es einmal, es ist gar nicht so schwer.

Einen guten Appetit wünscht Ihre

Ilona Wenzel



Telefon (07 21) 55 17 09



*Hier läuft die Ware nicht vom Band
wir schaffen noch mit Herz und Hand
Qualität aus Meisterhand*

BÄCKEREI

Horst Henne

76187 Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstraße 28 · Tel. 56 27 61

Altenpflege
in der Familie

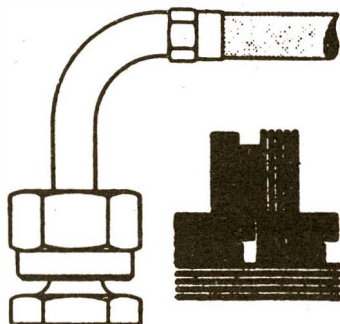
*Pflegebedürftige Menschen
finden liebevolle Pflege*

Haus Dorothea

Renate Schreiber

*Karlsruhe-Hagsfeld
Karlsruher Straße 95
Telefon (0721) 68 42 53*

Hydraulik-



**Schläuche
Pumpen
Zylinder
Armaturen
Wagenheber
Reparaturen
Sv-Kupplungen
Rohrverschraubungen**

Erwin Eichert GmbH

Verkauf: Daimler Straße 10 · 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21/7 40 87



Weingut Willi und Otto Stadel

— Qualitäts- und Prädikatsweine —

Maikammer, Südliche Weinstraße
Bahnhofstraße 18

Verkaufsstelle:

Wolfgang Marschall

Annweiler Straße 6, Telefon 59 13 14
76187 Karlsruhe-Knielingen



Bei einem **Sterbefall**
Haus- od. Klinik-

BESTATTUNGSMSTITUT
H. Großmann

76149 Karlsruhe Telefon
Neureuter
Hauptstraße 228 **70 54 48**

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Tritt ein Todesfall in Ihrer Familie ein

Rufen Sie, bevor Sie irgend etwas anderes unternehmen, die



Nummer **57 30 22** an. Tag- und Nachtdienst

Überführungen im In- und Ausland.

Sarglager, Sterbewäsche und Urnen.

Erledigung aller Formalitäten. Bestattungsvorsorgeverträge.

GONTHER Beerdigungsinstitut

76189 Karlsruhe · Pfarrstraße 31

Gedenken an verstorbene Mitglieder des BVK

Im letzten halben Jahr verstarben von unseren Mitgliedern:

Eugen Fischer, Eggensteiner Str. 32, verst. 22.03.1993

Rudolf Bart, Maxauer Str. 2, verst. 07.05.1993

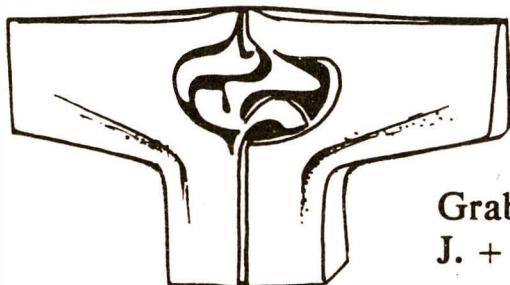
Marta Küppers, Heckerstr. 17, verst. 27.05.1993

Berta Wünsch, Saarlandstr. 98, verst. 19.05.1993

Karl Schramm, Bruchweg 16, verst. 03.07.1993

Kurt Burkard, Neufeldstr. 82, verst. 24.08.1993

Karl Kunz, Neufeldstr. 44, verst. 20.09.1993



Grabmale

J. + E. OBERLE GDBR.

(Vorm. Erich Frei)

Heckerstraße 38

Karlsruhe-Knielingen

Telefon (0721) 55 24 92

Privat: (07255) 51 19



Durch eigene Herstellung in unserem Betrieb sind wir in der Lage, jedem Wunsche gerecht zu werden.

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Haid-und-Neu-Straße 39 (beim Hauptfriedhof)
und Rathaus Durlach

Tel. Tag u. Nacht (Rathauszentrale):

Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr direkt:

oder:



1330

964133

Bei einem Sterbefall erledigen wir für Sie alle Formalitäten und Behördengänge, die im Zusammenhang mit der Bestattung stehen. Dienstbereit auch nachts, sonn- und feiertags.

Zoo 44



Neufeldstraße 44
76187 Karlsruhe-Knielingen
☎ (0721) 56 15 15

Öffnungs-zeiten: Mo, Mi – Fr 9 – 12.30 u. 15 – 18.30
Sa 9 – 12.30



Bei uns finden sie Vögel aller Art.
Desweiteren führen wir Futter für: Vögel, Tauben,
Hühner, Kaninchen, Hunde, Katzen, Nager usw.
Auch ein großes Angebot an Käfigen und ent-
sprechendes Zubehör zu günstigen Preisen
finden Sie bei uns. Für den Angler führen wir:
Pinkys, Maden, Würmer sowie Köderfutter.

Neu im Programm:
Pferdeleistungsfutter,
Mineralfutter, Hafer,
sowie Produkte der
Firma Speed.



Blumen- Munz

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
Täglich frische Schnittblumen
Dekorationen, Trauerkränze,
Grabanlagen und Grabpflege



76187 Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 32, beim Friedhof
Telefon 55 04 54

FLÜSSIGAS

- Verkauf, Anlieferung und Anschluß
- Verkauf von Grillgeräten, Freizeitkochern
- Verkauf von Gasherden und Gasöfen
- Truma Camping-Heizung
- Camping-Kühlschränke sowie Ersatzteile
- Gasprüfung für Wohnwagen und Boote

☎ **KA 56 21 93**
Grillen, Kochen, Heizen
mit Flüssiggas
in Flaschen

ib

Inge Bauer • Flüssiggasservice

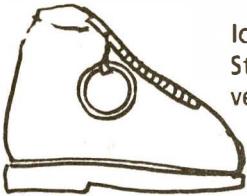
Blindstraße 31 • 76187 Karlsruhe • Tel. (07 21) 56 21 93 • Fax (07 21) 563651

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder

Größer, Manfred, Lassallestr. 22
Nowak, Ruth, Karl-Schurz-Str. 11
Meinzer, Volker, Max-Dortu-Str. 6
Windheim, Felicitas, Saarlandstr. 8
Cormeil, Katja, Saarlandstr. 8
Schäfer, Heinz, Talwiesenweg 19,
76307 Karlsbad
Schäfer, Josefa, Talwiesenweg 19,
76307 Karlsbad
Häfner, Otto, Saarlandstr. 138
Pertschy, Anton, Bruchweg 21
Domdey, Gerhard, Lassallestr. 6a
Kühn, Heinz, Gustav-Schönleber-Str. 10
Beyer, Sigrid, Bruchweg 25
Forler, Marzellus, Stiller Winkel 2
Manini, Dino, Jakob-Dörr-Str. 43
Pruß, Willi, Bruchweg 15

Weigel, Elfriede, Untere Str. 56
Schymainsky, Elisabeth, Lothringer Str. 10a
Zobeley, Inge, Jakob-Dörr-Str. 19
Zobeley, Roland, Jakob-Dörr-Str. 19
Jörger, Michael, Frauenhäusleweg 13
Speier, Erich, Neufeldstr. 52
Siegel, Erich, Litzelastr. 1
Baumgarten, Else, Frauenhäusleweg 3
Waidmann, Rolf, Julius-Bergmann-Str. 5
Kiefer, Christine, Kaiserallee 75
Kiefer, Uwe, Am Brurain 28
Ruckenbrod, Eike, Dreikönigstr. 1a
Ruckenbrod, Cornelius, Dreikönigstr. 1a
Barth, Heidrun, Herweghstr. 1b
Butzer, Werner, Hermann-Köhl-Str. 36
Bruder, Horst, Pionierstr. 8a

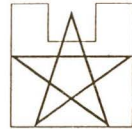
„Fundbüro“



Ich bin beim
Straßenfest
verloren worden.

Wer hat mich verloren
und weiß,
was in mir drin ist?

Telefon 55 88 21



24.11.1993, 19.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Dreikönigstraße

Vortrag:

Dr. Ernst Otto Bräunche
Leiter des Stadtarchivs Karlsruhe

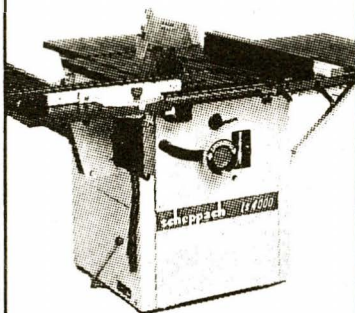
Es hat so „harmlos“ angefangen:
Aufstieg und Machtergreifung der
NSDAP in Karlsruhe u. Knielingen

Förderverein Knielinger Museum e.V.

Scheppach-Maschinen
Spitze in der Leistung
Günstig im Preis!!!

scheppach

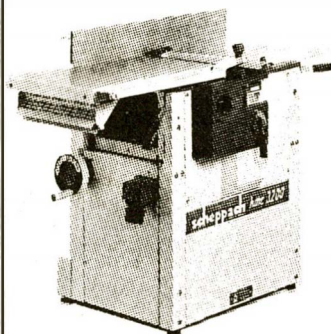
**Fortschritt in
 Technik
 und Design**



scheppach Tischkreissäge
 ts 4000 und ts 2500:
 Spitzenleistung für Ihre
 Werkstatt.
 Die Abbildung zeigt die
 scheppach ts 4000 mit
 Zubehör, Schiebeschlitten
 und Tischverbreiterung.

scheppach

**Kombi-System
 Aus 1 mach '11**



scheppach
 Kombi-Hobelmaschinen
 hmc 3200 und hmc 2600
 mit den bewährten
 Anbaugeräten für die
 komplette Holzwerkstatt,
 zum Schleifen, Sägen,
 Bohren, Fräsen, Drechseln,
 Bürsten.

**Wir führen das komplette Scheppach-Programm
 für Werkstatt und Garten**

Führend in der Auswahl

EISEN-KÖNIG

Saarlandstraße 93 · Karlsruhe-Knielingen · Telefon (0721)563003
 Eisenwaren · Werkzeuge · Sanitär- und Heizungsbedarf
 Einbaucküchen · Haushaltswaren · Glas und Porzellan

Die Vorstandschaft im Bürgerverein

I. VORSTANDSCHAFT

1. Vorsitzender **Joachim Schulz**, Bruchweg 30, ☎ 56 34 56

2. Vorsitzender **Hubert Wenzel**, Bruchweg 63, ☎ 56 15 74

Hauptkassier **Gerhart Borrmann**, Blenkerstraße 24, ☎ 56 23 39

Beitragskassiererin **Elisabeth Maier**, Neufeldstraße 42, ☎ 56 13 59

1. Schriftführerin **Birgit Hinz**, Blindstraße 30, ☎ 56 27 96

2. Schriftführerin **Irmgard Rink**, Heckerstraße 10, ☎ 55 88 21

Beisitzerin und 2. Kassiererin

Anja Hauer-Zimmermann, Eggensteiner Str. 44, ☎ 56 25 28

Beisitzer:

Thomas Müllerschön, Hofgut Maxau, ☎ 56 22 69

Beisitzer und BG-Betreuer

Johann Preindl, Saarlandstraße 37a, ☎ 55 24 29

II. VERTRETER DER EINZELMITGLIEDER

Willi Litzenberger, Jakob-Dörr-Str. 17, ☎ 56 15 91

Paul Röhl, Herweghstraße 27, ☎ 55 03 68

Inge Götz, Ferd.-Keller-Straße 25, ☎ 59 09 89

Rüdiger Gros, Schultheißenstraße 12, ☎ 55 32 00

Horst Barth, Karl-Schurz-Straße 6, ☎ 55 39 49

Petra Krieg, Eggensteiner Straße 12, ☎ 56 27 00

Barbara Roth, Kirchbühlstraße 7, ☎ 56 15 63

Bärbel Fehr, Struvestraße 17, ☎ 55 75 21

Ralph Merz, Östl. Rheinbrückenstraße 23, ☎ 55 84 46

Hartmut Weber, Karl-Schurz-Straße 45, ☎ 55 44 67

Waltraud Motschall, Itzsteiner Straße 105, ☎ 56 12 13

Heinz Scholten, Rheinbergstraße 25, ☎ 56 21 87

Marliese Fichter, Schulstraße 2, ☎ 55 89 36

Ralph Grotz, Struvestraße 33, ☎ 56 27 77

Manfred Bienefeld, Lassallestraße 37, ☎ 56 41 66

Klaus Schröder, Ernst-Württemberger-Str. 6, ☎ 59 36 74

Knielinger Vereine mit Vorsitzenden

	Telefon		Telefon
Arbeiterwohlfahrt:		Sportfischerverein:	
Anna Vögele, Karl-Schurz Str. 3 a	59 19 41	Rolf Kitzelmann, Domröschenweg 23, 76189 KA	57 81 92
Bürgerverein:		Taubenverein:	
Joachim Schulz, Bruchweg 30	56 34 56	Kurt Hofer, Annweiler Str. 4	55 53 39
Boxring:		Turnverein:	
Helmut Knobloch, Sudetenstr. 27	59 05 10	Klaus Buchmüller, Jakob-Dörr-Str. 30	56 10 47
CDU Knielingen:		VdK:	
Andreas Welter, Bruchweg 46	56 44 94	Anneliese Esser, Westl. Rheinbrückenstr. 2	56 12 73
DRK-Bereitschaft Knielingen:		Verein zur Förderung des Handballsports	
Ulrich Krämer, Karl-Schurz-Str. 8	55 12 50	Erich Siegel, Litzelastr. 1	55 89 59
Freiwillige Feuerwehr:		Verein der Vogelfreunde:	
Klaus Eisinger, Neufeldstr. 58	56 11 88	Rainer Smurawe, Herweghstr. 1a	55 36 81
Förderverein Grundschule Knielingen e.V.		VfB05:	
M. Kretschmer, Rheinbergstr. 6b	56 28 47	Ludwig Lamprecht, Dreikönigstr. 9	56 11 48
Förderverein Knielinger Museum e.V.		Zucht- und Rennverein:	
Dr. Martin Ehinger, Saarlandstr. 13	56 15 28	Wolfgang Richter, Litzelastr. 44	59 22 85
Gasterosteus		Evang. Kirchengemeinde:	
Verein für Aquarien und Terrarien-		Ostpfarrei, Herweghstr. 42	
kunde Karlsruhe e.V.		Pfarrer Eichhorn	55 41 37
Heinz Mayer, Oberwaldstr. 22, 76227 KA	4 19 16	Westpfarrei, Kirchbühlstr. 2	
Gesangverein Eintracht:		Pfarrer Horst Herbert	56 15 62
Gerold Kiefer, Landeckstr. 10	59 20 49	Evang. Gemeindecrankenpflege	75 89 08
Gesangverein Sängervereinigung		und Sozialstation	59 14 70
Wolfgang Marschall, Annweiler Str. 6	59 13 14	Mobiler Sozialer Hilfsdienst	70 05 60
Hohner-Harmonika-Club:		Kath. Kirchengemeinde:	
Gerd Merz, Östl. Rheinbrückenstr. 23	55 84 46	Heilig Kreuz, Heckerstr. 39	
Jugendzentrum:		Pfarrer Herbert Weber	55 14 89
Saarlandstr. 16	56 20 11	Kath. Gemeindecrankenpflege	
Kaninchen- und Geflügelzuchtverein:		und Sozialstation	59 10 07
Gert Heidt, Untere Str. 35a	56 24 87	WICHTIGE RUFNUMMERN:	
Karlsruher Athletengesellschaft 1897 e.V.:		Stadträtin Irmtraud Kaiser	
Geschäftsst.: Dreikönigstr. 19	56 11 06	Ludwig-Dill-Str. 20a	55 55 98
Wolfgang Schaudt, Herweghstr. 21		Stadtverwaltung	13 30
Karman-Ghia Club		Polizeipräsidium mit allen Dienststellen	13 61
Michael Bormann, Westl. Rheinbrückenstr. 8	56 13 72	Polizeiwache Knielingen	59 16 54
Karneval-Gesellschaft „FIDELIO“ Karlsruhe e.V.		Städtische Berufsfeuerwehr:	1 12
Peter Klemm, Lauterburgerstr. 1	75 11 00	Rettungsdienst	1 92 22
Kleingartenanlage „Burgau“		Stadtwerke:	
Dieter Uhlein, Eggensteinerstr. 48	59 49 46	Störungsstelle, Gas, Strom, Wasser	5 99-1
Kleingartenverein Husarenlager e.V.:		Ärzte:	
H.P. Rücker, Volzstr. 49	59 34 13	Gemeinschaftspraxis	
Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“:		Dr. med. E. Schreiber,	
Manfred Supper, Blücherstr. 22, 76185 KA	85 62 76	Dr. med. Jochen Eilinghoff	
Kleingartenverein „Am Knielinger Bahnhof“		Rheinbrückenstr. 28	55 13 33
Walter Heck, Saarlandstr. 48	55 85 10	Dr. med. Joachim Blunk, Internist,	
Kleingartenverein Litzelau:		Saarlandstr. 35a	56 11 98
Willi Dupper, Staudenweg 6, 76199 KA	38 66 95	Dr. med. V. Steinle, Am Brurain 12	59 02 47
Motorsportclub:		Dr. med. W. Melcher, Saarlandstr. 83	55 14 85
Karl-Heinz Ollenik, Pionierstr. 2b	59 49 00	(Facharzt für innere Krankheit)	
Musikverein:		Begegnungsstätte:	
Helmut Raih, Berliner Str. 51, 76185 KA	75 21 67	Eggensteinerstr. 1	56 33 72
Naturfreunde Touristenverein:		Heilpraktiker:	
Gerhart Bormann, Blenkerstr. 24	56 23 39	Gerd Schorpp, Saarlandstr. 85	56 47 11
Obst- und Gartenbauverein:		Zahnärzte:	
Emil Nees, Heckerstr. 56	56 25 50	Dr. Werner Hecht, Reinmuthstr. 12	55 30 35
Polizeihundeclub:		Dr. M. Biedermann, Saarlandstr. 83	55 72 25
Erwin Just, Ludwigshafener Str. 8	75 16 44	Apotheken:	
Radsportverein Windschatten:		Kreuz-Apotheke, Dr. Steffen Ringlage	
Peter Ruf, Bertha-v.-Suttner-Str. 8, 76139 KA	68 80 98	Saarlandstr. 73	55 15 42
Reichsbund:		Merkur-Apotheke, M. Merkert-Ohlheiser	
Hans Kurtz, Saarlandstr. 60	55 13 48	Reinmuthstr. 50	55 13 36
Schützenverein:		Hebamme:	
Geschäftsstelle: Thomas Andreas	88 15 55	Elke Ruf, Ludwig-Dill-Str. 3a	55 44 93
Belchenplatz 6, 76199 Karlsruhe		Nachbarschaftshilfe des Diakonischen Werks	
SPD Knielingen:		Gudrun Zähringer-Klein	
Thomas Holstein, Eggensteiner Str. 53	56 41 25	Di 16-18, Do 10-12 Uhr	56 43 91

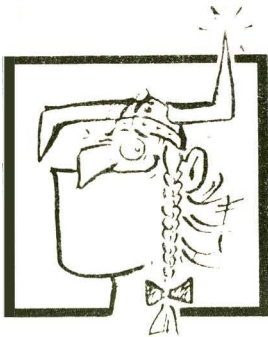


Abb.: Nebelscheinwerfer Sonderausstattung.

WAS DARF DER PERFEKTE BODYGUARD KOSTEN?

Zum perfekten Bodyguard gehört auch ein perfekter Preis. Bitte sehr: der neue Volvo 440/460. Fahrerairbag, ABS, Seitenaufprall-Schutz, Gurtstraffer und autom. Gurthöhenverstellung sind schon drin. Und am Preis ist was dran:
ab DM XX.XXX,-

**DER NEUE VOLVO 440/460.
DER BODYGUARD.**



VOLVO

PETER



GEISSER

AUTOHAUS PETER GEISSER · VOLVO Vertragshändler
Eugen-Geiger-Str. 5 · 76187 Karlsruhe · Tel. (07 21) 562065-67
Neureuter Str./B 36 (bei DEKRA)

Unser Leasing-Angebot

Kompromißlose Qualität garantiert
seinen Wert. Der Xedos 6.

Das Top-Angebot
Über ALD Leasing

DM 43 980.-*

z. B. 24 Monate x **DM 268.-**

Leasing-Sonderzahlung

DM 6 432.-

Restwert in 2 Jahren

DM 12 000.-

Leasing-Gesamtaufwand

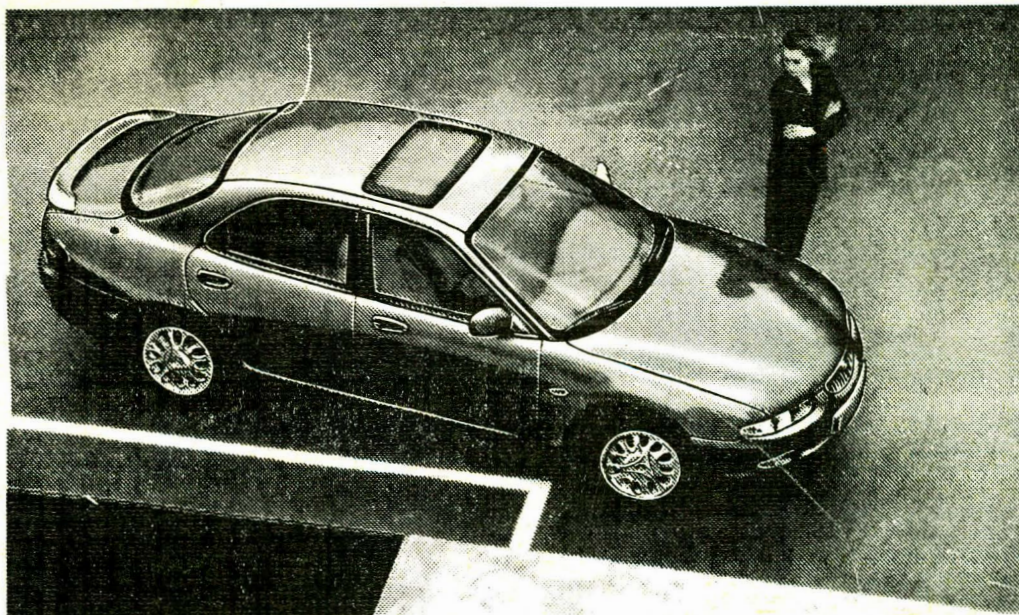
DM 25 548.-

DM 43 980.-

3 J A H R E
GARANTIE
BIS 100.000 KM

XEDOS 6

MAZDA



Xedos 6, V6-24-Ventil-Motor, 106 kW (144 PS). Auf Wunsch und
gegen Aufpreis: elektrisches Glasschiebedach, Nebelscheinwerfer u. a.

Auch als Automatik sofort lieferbar!

Autohaus **Streit**

G
m
b
H

Größtes Ersatzteillager Regional

76275 Ettlingenweiler, Seestraße 4

☎ (07243) 9 00 41

76185 Karlsruhe, Neureuter Str. 79 (B 36)

☎ (0721) 7 10 87

mazda